

**Gesamtübersicht über die
Bestände des Stadt- und Hospitalarchivs
Schwäbisch Hall**

von Andreas Maisch

Schwäbisch Hall 2001

Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall, Heft 17

Redaktion: Andreas Maisch, Daniel Stihler

Copyright: Stadtarchiv Schwäbisch Hall
Druck: Hausdruckerei der Stadt Schwäbisch Hall

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Archive als Orte des Gedächtnisses und des Vergessens	5
Aufgaben des Stadt- und Hospitalarchivs	6
Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall.....	9
Einige Bemerkungen zur Archivgeschichte	11
Systematische Genies von unbestechlicher Treue und Verschwiegenheit: Haller Archivare des 18. Jahrhunderts	14
Zur Benutzung der Beständeübersicht.....	18
Daten und Fakten zum Stadtarchiv	18
Einige Fakten.....	18
Überblick über die Verzeichnungsleistungen im Stadtarchiv Schwäbisch Hall	20
Beständeübersicht	
1. Stadt Schwäbisch Hall	21
1.1. Reichsstädtische Bestände	21
1.1.1. Urkunden	21
1.1.2. Bände und Akten: Allgemeines.....	22
1.1.3. Bände und Akten: Sonderbestände	24
1.2. Bestände 1803-1945	28
1.2.1. Bände und Akten: Allgemeines.....	28
1.2.2. Bände und Akten: Sonderbestände	31
1.3. Bestände nach 1945.....	33
1.3.1. Bände und Akten: Allgemeines.....	33
1.3.2. Bände und Akten: Einzelne Ämter	33
Geschäftsstelle des Gemeinderats.....	33
Personalamt	34
Sozialamt, Ordnungsamt.....	34
Bauämter	36
Finanzämter	37
Stadtwerke	37
Kulturämter.....	38
Freilichtspiele	39
Handakten.....	39
2. Teilorte.....	42
2.1. Bibersfeld.....	42
2.2. Eltershofen	42
2.3. Gailenkirchen.....	42
2.4. Gelbingen	43
2.5. Hessental.....	43
2.6. Steinbach und Comburg	44
2.7. Sulzdorf	46
2.8. Tüngental.....	46
2.9. Weckrieden.....	47
3. Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist“	48
4. Haalamt (Depositum).....	53
5. Kirchen	55
5.1. Pfarrarchiv Steinbach (Depositum).....	55
5.2. Evangelisches Dekanat Schwäbisch Hall (Depositum).....	55
5.3. Kirchengemeinde Enslingen	56
6. Schulen und Volkshochschule.....	57
7. Sonstige Institutionen	59

8. Historischer Verein für Württembergisch Franken (Depositum).....	60
9. Weitere Parteien und Vereine.....	64
10. Nachlässe von Einzelpersonen und Firmen.....	68
11. Sammlungen.....	79
11.1. Karten und Pläne.....	79
11.2. Archivalien- und Handschriftensammlungen.....	80
11.3. Zeitungsausschnitte, Prospekte und Plakate.....	83
11.4. Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe.....	84
11.5. Sammlungen von Bilddokumenten.....	85
11.6. Münzen, Medaillen, Siegel, Objekte, Postzeichen.....	86
12. Bibliotheken.....	89
12.1. Städtische Bibliotheken.....	89
12.1.1. Ratsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall.....	89
12.1.2. Handbibliothek des Stadtarchivs Schwäbisch Hall.....	89
12.1.3. Sammlung Alter Drucke des Stadtarchivs.....	90
12.1.4. Verwaltungsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall.....	90
12.1.5. Bibliothek Albert Doderer.....	90
12.2. Depositbibliotheken.....	91
12.2.1. Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken.....	91
12.2.2. Bibliothek Gräter-Dürr.....	91
12.2.3. Bibliothek St. Michael.....	92
Verzeichnis der Bestände nach Bestandssignatur.....	93
Index.....	97

Vorwort: Archive als Orte des Gedächtnisses und des Vergessens

Archive sind Orte des Gedächtnisses und der Erinnerung, aber auch des Vergessens. In schriftlosen, sozusagen vor-archivischen, Gesellschaften wird auf andere Art erinnert und vergessen als in solchen, die über Schrift verfügen: „Was heißt 'kulturelles Vergessen'? In schriftlosen Gesellschaften funktioniert Vergessen in der Form 'struktureller Amnesie'. Das kulturelle Gedächtnis wird in mündlicher Tradition fortwährend umgearbeitet. Diejenigen Elemente der Vergangenheit, die zu der sich wandelnden Gegenwart nicht mehr in irgendeiner bedeutungsvollen Beziehung stehen, werden ausgeschieden und auf lange Sicht vergessen. Schriftlose Gesellschaften verfügen über keinerlei Speicherungsmedien für ungebrauchtes Wissen. Ebenso wenig kennen sie Techniken bewußter Gedächtnisverformung und – vernichtung. Das alles beginnt erst mit der Verschriftung des kulturellen Gedächtnisses. Die einfachste und verbreitetste Technik des Vergessens ist die Vernichtung des Gedächtnisses in seinen kulturellen Objektivationen wie Inschriften, bildlichen Darstellungen, Bauwerken usw.“¹

Während also schriftlose Gesellschaften ihr Gedächtnis nicht bewußt gestalten – alles, was irgendwann einmal ohne Belang für die Gegenwart erschien, wird unrückholbar vergessen –, formieren Schriftgesellschaften ihre Erinnerung. Vieles wird zunächst schriftlich fixiert – um es vergessen zu können. Diese Fixierungen aber sind aktualisierbar: Erinnerungen können zurückgeholt, Fakten nachgeschlagen werden. Das Gedächtnis ist notorisch unzuverlässig, Erinnerungen brauchen Bestätigung durch Wiederholung. Archive ermöglichen dies alles, sie erlauben aber darüber hinaus auch die grundlegende Korrektur von Erinnertem und die völlige Neuschaffung von zu Gedenkendem. Die Offenheit der Archive ist ein wichtiges Korrektiv für die Erstarrung von Erinnerungen, das Einfrieren von Ritualen, die Wiederholung des Immergleichen, die sich ja alle auf das – angebliche oder tatsächliche - hohe Alter der von ihnen aktualisierten Gedächtnisspuren berufen. Eine Gesellschaft darf und muss vergessen – sofern sie die Möglichkeiten, Vergessenes wieder zu erinnern, schafft. Dies ist Zweck des Archivs und Ziel der Arbeit von Archivaren.

¹ J. Assmann, *Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur*, Frankfurt/Main 2000 (Wien 1998, Cambridge/Mass. 1997), S. 278.

Aufgaben des Stadt- und Hospitalarchivs

„Verwahren“, „erhalten“ und „erschließen“ sind die drei Begriffe, mit denen das Landesarchivgesetz von 1987 die Aufgaben der Archive umschreibt. „Verwahren“ bedeutet die Übernahme von Unterlagen mit „bleibendem Wert“ durch die Archive (und umgekehrt die Vernichtung von Dokumenten ohne solchen), „Erhalten“ betrifft konservatorische Maßnahmen, die vom einfachen Verpacken von Archivalien bis zu komplizierten Restaurierungen reichen können, „Erschließen“ schließlich fasst alle Aktivitäten zusammen, die Archivgut für Benutzer zugänglich machen, insbesondere die Verzeichnung und die Beratung im Benutzerzimmer des Stadtarchivs. Ein viertes wichtiges Aufgabenfeld bildet die Erforschung und Vermittlung der Geschichte Schwäbisch Halls und seiner Teilorte.

Verwahren: Das Stadtarchiv übernimmt die Unterlagen der Zentralregistratur der Stadt Schwäbisch Hall und der einzelnen Ämter, die „aus rechtlichen und historischen Gründen“ erhalten bleiben müssen. Dies beinhaltet, dass Akten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, vernichtet („kassiert“) werden.

Zusätzlich verwahrt es aber auch Dokumente aus privatem Besitz, sei es von Vereinen oder Einzelpersonen, die dem Stadtarchiv entweder geschenkt oder als Leihgabe überlassen werden können. In letzterem Fall verbleibt das Eigentumsrecht beim Leihgeber, in ersterem geht es auf die Stadt Schwäbisch Hall über. Mit den Leihgebern werden Verträge geschlossen, die die jeweiligen Rechte festlegen. Das Stadtarchiv freut sich über jede Bürgerin und jeden Bürger, die oder der ihm Schriftstücke aus Familienbesitz anbietet. Es wird in jedem Fall den historischen Wert prüfen und – gegebenenfalls – die Aufbewahrung anbieten.

Erhalten: Der Erhalt von Archivalien setzt eine intensive Überwachung der Umweltbedingungen voraus. In jedem Magazin des Stadtarchivs werden Luftfeuchtigkeit und Temperatur täglich kontrolliert. Im Falle zu geringer Luftfeuchtigkeit (unter 40%) kann befeuchtet, im entgegengesetzten Fall (über 60%) muss entfeuchtet werden. Magazinräume dürfen nicht unkontrolliert gelüftet werden, Sonneneinstrahlung und Licht sind möglichst zu vermeiden. Die Magazine dürfen in der Regel nur von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs betreten werden, Führungen dürfen ein bestimmtes Maß nicht überschreiten, da durch Besucher immer Feuchtigkeit eingetragen wird.

Weitere Schutzmaßnahmen betreffen die Verpackung von Archivalien, die in säurefreies Papier und in Archivkartons gelegt werden, um sie vor Schwankungen der Klimaverhältnisse, vor Schmutz und mechanischer Beschädigung zu schützen. Einzelne, besonders empfindliche Archivalien müssen im Original für die Benutzung gesperrt werden, da sie sonst in kürzester Zeit zerstört werden würden (dies betrifft z.B. die Sammlung gerollter Karten).

Große Teile des Archivguts weisen Schäden auf, bevor sie in das Stadtarchiv gelangen. Andere zerfallen trotz der genannten Schutzmaßnahmen aufgrund chemischer Prozesse. Zur ersten Kategorie gehören z.B. Verschmutzung, die von der leichten Staubigkeit bis zu zentimeterdicken Taubendreacklagerungen reichen kann, Risse, Schimmel- und Wasserschäden. Um solche Schäden zu beheben, beauftragt das Stadtarchiv Restauratoren. In die zweite Gruppe fallen Schäden wie sie durch rostige Büroklammern und säurehaltige Papiere verursacht werden. Rost zerstört das Trägerpapier. Archivalien müssen deshalb von allen Metallteilen (und auch von Gummibändern u.ä.) befreit werden. Säurehaltige Papiere wurden seit dem 19. Jahrhundert verwendet, besonders schlechtes Papier kam in den Kriegszeiten 1914-1918 und 1939-1945 sowie den unmittelbaren Nachkriegszeiten zum Einsatz. Die Säure im Papier löst dieses auf, was zunächst als Vergilbung, dann in Rissen sichtbar wird. Bei diesem Schadensbild hilft nur die sog. Massenentsäuerung, durch die die Säure im Papier neutralisiert wird. Ein Spezialfall eines chemischen Schadens ist der sog. Tintenfraß, bei dem die Tinte das Papier zerfrisst, so dass nach einiger Zeit nur noch die Umrisse der Buchstaben erkennbar sind. Auch hier müssen Restaurierungswerkstätten beauftragt werden.

Fotos, CD's, Filme und Videos unterliegen speziellen Bedingungen. Teilweise sind solche Informationsträger für Archive und die langfristige Aufbewahrung ungeeignet (wie Disketten und CD's), da ihre bewiesene Haltbarkeit weniger als 20 Jahre beträgt. Videos und Farbfilme verändern sich in – für Archivare – relativ kurzer Zeit, wie jeder selber bei älteren Farbfotos feststellen kann, was sie für archivische Zwecke ebenfalls weniger geeignet macht. Schwarzweißfotos und Mikrofilme dagegen sind

über längere Zeiträume stabil, vor allem die letzteren können ohne Bedenken als Informationsträger verwendet werden.

Erschließen: Bei der Erschließung von Archivalien müssen diese zunächst entsprechend ihrer Herkunft („Provenienz“) „Beständen“ zugeordnet werden. Ein Bestand bezeichnet die Überlieferung einer Gruppe von Ämtern, eines bestimmten Amtes oder einer einzelnen Person. Bestände bilden also die Verwaltungsgliederung ab. Sie erhalten eine Signatur und erscheinen in einer Beständeübersicht, wie der vorliegenden.

Jeder Bestand setzt sich aus einer Vielzahl von einzelnen Urkunden, Bänden oder Akten zusammen. Für jedes dieser Stücke wird eine Titelaufnahme angelegt, das Archivale wird verzeichnet. Bei der Verzeichnung werden Herkunft und Vorsignaturen festgehalten, eine Klassifikation vergeben, die Laufzeit, d.h. das Datum des ältesten und des jüngsten Eintrags in einem Band, des frühesten und spätesten Schreibens in einer Akte, ermittelt. Der Titel beschreibt den Inhalt der Akte, im „Enthält“-Vermerk werden zentrale Betreffe angegeben, die den Haupttitel konkretisieren, soweit sie durch ihn nicht schon abgedeckt sind. Unter „Darin“ werden Inhalte vermerkt, die vom Haupttitel abweichen, also in diesem Archivale nicht unbedingt zu erwarten wären. Titelaufnahmen sind oft formal, nicht inhaltlich erschließend (z.B. bei Bänden). So gibt es lange Serien von „Ratsprotokollen“, deren Titelaufnahmen keine Angaben zu den in diesen Protokollen behandelten Sachverhalten machen. Diese gehen vielmehr aus der Zuständigkeit des Rates hervor. Vor jeder Archivbenutzung muss sich der Interessierte also mit den Kompetenzen der Ämter und der Verteilung der Funktionen innerhalb der Stadtverwaltung vertraut machen. Die Archivare des Stadtarchivs helfen hierbei natürlich gerne.

Zur Erschließung gehört schließlich auch die Benutzung des Archivguts im Benutzerzimmer des Stadtarchivs, aus dem die Archivalien nicht entfernt werden dürfen. Benutzer sollten sich - bevor sie Archivalien konsultieren – intensiv beraten lassen, um auf die für ihre Fragestellung wesentlichen Bestände hingewiesen zu werden. Dennoch und trotz des großen Umfangs des Stadtarchivs ist nicht jede Recherche erfolgreich. Manchmal kommt man über Umwege noch zum Ziel, in manchen Fällen aber gibt es keine Möglichkeiten, bestimmte Auskünfte zu erhalten.

Da Archivalien das Archiv nicht verlassen dürfen, gibt es für die Benutzung außerhalb des Hauses die Möglichkeit, Archivalien zu kopieren, sofern deren Erhaltungszustand dieses zulässt. Kopien sind allerdings kostenpflichtig und werden nur durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs hergestellt.

Teile der im Stadtarchiv verwahrten Unterlagen sind für die Benutzung gesperrt. Dies betrifft alle Dokumente, die jünger als 30 Jahre sind, sofern sie nicht schon von Anfang an zur Veröffentlichung bestimmt waren (wie z.B. Zeitungsausschnitte oder Prospekte). Zusätzliche Schutzfristen gelten für „personenbezogene“ Akten, die nicht vorgelegt werden dürfen, sofern die Person, auf die sich die in der Akte enthaltenen Schriftstücke beziehen, nicht schon mindestens zehn Jahre verstorben, oder – falls das Todesdatum nicht ermittelbar ist – vor mehr als neunzig Jahren geboren ist. Gesperrt sind außerdem alle Unterlagen, deren Erhaltungszustand eine Benutzung verbietet. Dies gilt - wie erwähnt – für die gerollten Karten, aber auch für schimmelbefallene Bände oder Akten mit Wasserschäden.

Forschen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs werten auch selber die im Stadtarchiv verwahrten Unterlagen aus. Dies beginnt mit der Führung der Stadtchronik, die täglich fortgeschrieben wird, und der Zeitungsausschnittsammlung, in der Ausschnitte aus dem „Haller Tagblatt“ und der „Stuttgarter Zeitung“ nach Schlagworten geordnet abgelegt werden. Es setzt sich fort über in der Pressearbeit des Stadtarchivs, in der auf bedeutende Archivalien, Probleme der Erhaltung und historische Ereignisse und Persönlichkeiten hingewiesen wird. Hierzu gehören auch Vorträge und Seminare, die regelmäßig über die Volkshochschule Schwäbisch Hall, den Verein Alt-Hall und den Historischen Verein für Württembergisch Franken angeboten werden. Mehrmals im Jahr werden Führungen in den Räumen des Stadtarchivs veranstaltet, die auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisch ausgerichtet werden können.

Wichtigstes Element sind schließlich die Publikationen des Stadtarchivs, die zum Teil von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs verfasst werden, zum Teil aber vom Stadtarchiv herausgegeben und betreut werden.

Veröffentlichungen des Stadtarchivs erscheinen in der eigenen Publikationsreihe („Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall“, zur Zeit 18 Bände), als separate Drucke (wie die historischen Quellen – Kleider- und Schulordnung, Peter Löw – etc.), in der Schriftenreihe des Vereins Alt-Hall und in der Reihe „Forschungen aus Württembergisch Franken“. Außerdem betreut das Stadtarchiv zur Zeit das Jahrbuch „Württembergisch Franken“ des Historischen Vereins für Württembergisch Franken, das jährlich erscheint. Auf Anregung des Stadtarchivs gehen eine Reihe von Magister-, Diplom- und Doktorarbeiten zurück, die nicht alle auch beim Stadtarchiv erscheinen, aber immer von ihm betreut und zum Teil bezuschusst wurden.

Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall

Heft 1: *Andreas Maisch, Peter Hubert*: Bausteine zur Geschichte Schwäbisch Halls I, Schwäbisch Hall 1996, 78 S., zahlr. Abb.

Heft 2: *Andreas Maisch*: Weckrieden. Stationen der Ortsgeschichte 1296-1996, Horb 1996, 96 S., zahlr. Abb.

Heft 3: *Daniel Stihler*: „Kaiserlicher Majestät Grund und Boden“. Schwäbisch Hall und Österreich - Facetten einer Beziehung, Schwäbisch Hall 1996, 89 S., 25 Abb.

Heft 4: *Ursula Pfeiffer* u. *Daniel Stihler* (Bearb.): Stadtbibliografie 2 (1981-1996), Schwäbisch Hall 1996, 277 S.

Heft 5: *Andreas Maisch* (Bearb.): Chronik der Stadt Schwäbisch Hall 1974-1996, Schwäbisch Hall 1997, 149 S., 74 Abb., zahlr. Abb.

Heft 6: *Andreas Maisch* (Hrsg.): Die Zweite Heimat. Heimbachsiedlung und Teurershof 1949-1998, Schwäbisch Hall 1998, 156 S., zahlr. Abb.

Heft 7: *Folker Förtsch* u. *Andreas Maisch* (Hrsg.): Frauenleben in Schwäbisch Hall 1933-1945. Realitäten und Ideologien, Schwäbisch Hall 1997, 336 S., zahlr. Abb.

Heft 8: *Andreas Maisch*: Gelbingen 1248-1998. Bilder zur Ortsgeschichte, Horb 1998, 96 S., zahlr. Abb.

Heft 9: *Ekkehard Kaum*: Das Johannesspital in Schwäbisch Hall bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts, Schwäbisch Hall 1998, 184 S.

Heft 10: *Ulrike Marski*: Weltanschaulich. Der Amateur- und Pressefotograf Friedrich Gschwindt 1900-1971, Schwäbisch Hall 1998, 95 S., zahlr. Abb.

Heft 11: *Sonja-Maria Bauer, Sönke Lorenz, Andreas Maisch, Peter Schiffer* (Hrsg.): Die Revolution von 1848/49 in Hall und Hohenlohe, Schwäbisch Hall 1999, 223 S., zahlr. Abb.

Heft 12: *Sigrun Leicht*: Kompetent – Kreativ – Kämpferisch. Kommunalpolitikerinnen in Schwäbisch Hall von 1950 bis 2000, Schwäbisch Hall 2000, 76 S., zahlr. Abb.

Heft 13: *Andreas Zieger*: Das Matrikelbuch des Haller Gymnasium illustre 1673-1811, Schwäbisch Hall 2000, 223 S.

Heft 14: *Andreas Maisch*: Mayer Seligmann, Judt zu Unterlimpurg. Juden in Schwäbisch Hall und Steinbach 1688-1802, Schwäbisch Hall 2001, 373 S., zahlr. Abb.

Heft 15: *Beate Illänder*: Verfassung und Verwaltung der Reichsstadt Schwäbisch Hall vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Ende der Reichsstadtzeit (1648-1806), Schwäbisch Hall 2001, ca. 325 S., zahlr. Abb.

Heft 16: *Heike Krause*: „... ob nicht der langersehnte Frieden kommt“: das Kriegstagebuch der Diakonisse Marie Stier 1914-1918, Schwäbisch Hall 2001, ca. 100 S., zahlr. Abb.

Heft 17: *Andreas Maisch*: Gesamtübersicht über die Bestände des Stadt- und Hospitalarchivs Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall 2001, ca. 100 S.

Heft 18: *Gisela Färber, Andreas Maisch, Monika Odenwälder, Daniel Stihler* (Hrsgg.): Bibersfeld. Geschichte eines Dorfes im Rosengarten und seiner Teilorte, Schwäbisch Hall 2002, ca. 500 S., zahlr. Abb.

Nachdrucke/Reprints

Die Schulordnung der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1752. Reprint mit einem Nachwort v. *Andreas Maisch*, Schwäbisch Hall 1999, 56 und 12 S.

Die Kleiderordnung der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1745. Reprint mit einem Nachwort v. *Andreas Maisch*, Schwäbisch Hall 1999, 32 und 10 S.

Achilles Jason Widman: Histori Peter Löwens. Reprint mit einem Nachwort v. *Daniel Stihler*, Schwäbisch Hall 2000, 87 Blätter und 51 S.

Die Haalordnung der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1683. Reprint mit einem Nachwort v. *Andreas Maisch*, Schwäbisch Hall 2001, 93 und 10 S.

Einige Bemerkungen zur Archivgeschichte²

Ein großer Teil des heute im Archiv befindlichen älteren Schriftguts ist in der Kanzlei entstanden, die ursprünglich wohl direkt dem Schultheißen zugeordnet war, später der Bereich des Stadtschreibers war. Der Stadtschreiber der spätmittelalterlichen Stadt war der erste Archivar. In der frühen Neuzeit verselbständigten sich dann einzelne Zuständigkeiten.

Schon im 16. Jahrhundert wurde zwischen zwei Beständegruppen unterschieden: dem „Briefarchiv“ und der „Registratur“. Das Briefarchiv umfasste „die Grundrechte und Grundverpflichtungen der Stadt, die kaiserlichen Privilegien, die Regelung des Verhältnisses zu den Nachbarn, die Rechtsentscheidungen bei Streitigkeiten mit ihnen ..., die Rechte an Besitz in und außerhalb der Stadt.“³ Es bezog sich also im wesentlichen auf Urkunden, umgriff aber auch andere Archivalienarten. Zur Registratur gehörten die seit dem Aufkommen des Papiers sich massiv vervielfältigenden schriftlichen Niederschläge der Verwaltungsvorgänge wie Korrespondenzen mit auswärtigen Herrschaften, Berichten und Protokollen der hällischen Beamten, der freiwilligen und der Kriminaljustiz, der Verwaltung der Saline und der Kirche.⁴ Diese alte Registratur spaltete sich spätestens im 17. Jahrhundert in verschiedene Behördenregistraturen wie die der Kanzlei, der Registraturstube, der Konsulentenstube, des Ratssekretariats, der Kriegsstube (mit den Akten des Schwäbischen Reichskreises und den Lagerbüchern) und der Ratsstube auf.⁵

Verwahrt wurden um 1700 die Archivalien im Städttor, auf dem (alten) Rathaus und der Kanzlei. 1717 wurde das Urkundenarchiv aus dem Städttor in das Erdgeschoss der Jakobskirche verlegt, wo es möglicherweise den großen Stadtbrand von 1728 unbeschadet überstand. Auch die Unterlagen aus den abgebrannten Gebäuden – wie Rathaus und Kanzlei – wurden gerettet. Das Spitalarchiv erlitt gleichfalls beim großen Stadtbrand keine übermäßigen Schäden. Am 5. September 1728 genehmigte der Geheime Rat, dass es provisorisch bei den städtischen Archivalien im Städttor untergebracht werden sollte, bis das Spitalgebäude neu erbaut sein werde. Dabei handelte es sich wahrscheinlich nur um das Urkundenarchiv, während der übrige Teil der spitalischen Ökonomie samt den dazu notwendigen Akten wohl in den Engelhardt'schen Bau (heute Musikschule in der Gelbinger Gasse 25) verlegt wurde.⁶ Nach dem Neubau des Rathauses an Stelle der Jakobskirche wurden Archiv und Registratur dort untergebracht. Von 1746 datiert ein Bericht über Feuchtigkeit im Archiv, der zu einem „Augenschein“, also einer Besichtigung durch eine Deputation, führte. Diese fand, dass Gewölbe und Akten ganz trocken seien, schlug aber vorbeugend vor, dass die Kästen mit den wichtigsten Dokumenten von der Wand abgerückt und im Zentrum des Raumes untergebracht werden sollten. In die leeren Wandkästen könnten dann unnötige Teile der Registratur gelegt werden. Wegen der Feuergefahr sollten die Kästen unterteilt und auf Rollen gesetzt werden, damit man sie im Falle eines Falles leicht flüchten könnte. Außerdem sollte das Bauamt jemanden beauftragen, der die Fenster bei trockener Luft öffnen sollte, um den Archivraum gut zu durchlüften. Der Archivar sollte bei trockenem Wetter die Papiere aus den Laden nehmen und nacheinander auf dem Tisch zum Lüften auslegen. Die Akten aus den Regalen auf der Wetterseite sollten an einen anderen Ort gebracht und dort geordnet werden. Auf den Boden allerdings sollten sie nicht gelegt werden.⁷ Baumeister Johann Michael Roscher legte im Juni dieses Jahres zwei alternative Pläne für die Neueinrichtung des Archivs vor, die 27, 30 oder 54 Kästen zu je

² Die folgenden Bemerkungen wollen keine umfassende Archivgeschichte ersetzen, sie sollen lediglich einige Hinweise geben, die die aktuelle Struktur des Stadtarchivs Schwäbisch Hall erklären.

³ F. Pietsch, Die Urkunden des Archivs der Reichsstadt Schwäbisch Hall. Band 1 (1156-1399), Stuttgart 1967, S. 11*.

⁴ F. Pietsch, Urkunden I, S. 12*.

⁵ F. Pietsch, Urkunden I, S. 12*-13*.

⁶ StadtA Schwäb. Hall H3/3387. Andere Teile des Spitals wurden in die Kaserne nach Unterlimpurg, in die Spitalmühle, die Armenhäuser, das Münzhaus und auf den Teurershof verlegt.

⁷ StadtA Schwäb. Hall 5/87-1b, Bericht v. 3.1.1746. 1744 war für die Registratur das genaue Gegenteil beklagt worden: der Ofen stünde zu nahe an den Schubladen und drohe diese in Brand zu setzen: StadtA Schwäb. Hall 5/87-1a, Bericht des Bauamts v. 14.4.1744 (nur Kopie). Schon 1733 hatte der Rat zur *Salvirung des Archivs* neue Verschlüsse anlegen lassen: StadtA Schwäb. Hall 5/2011.

sechs Schubladen vorsahen und deren Kosten entsprechend der Zahl der Kästen zwischen 155 und 283 fl schwankten.⁸ Ein Jahr später hatte das Bauamt zwei Probekästen mit sechs bzw. vier Schubladen anfertigen lassen und plädierte für den kleineren, da er bei Gefahr von zwei Männern leicht fortgetragen werden konnte.⁹ Das Archiv befand sich zu diesem Zeitpunkt schon im Kellergeschoss des Rathauses, in dem es bis in die 1960er Jahre verblieb.

Verluste durch Stadtbrände und Kriege hielten sich in Schwäbisch Hall in Grenzen, zu größeren Einbußen kam es allein im 19. Jahrhundert, als das reichsstädtische Archiv nach der Mediatisierung „tumultuarisch“ auseinandergerissen und auf verschiedene Nachfolgebehörden verteilt wurde. Weitere Verluste ergaben sich durch die Aussonderungen des staatlichen Archivkommissars Lotter und die Kassationen des gemeinsam von Staat und Stadt beauftragten Kommissars Johann Valentin Schloßstein in Hall.¹⁰

Dieser gemeinschaftliche Auftrag war die Geburtsstunde des „Gemeinschaftlichen Archivs“. Als nach dem Übergang an Württemberg die staatlichen und die städtischen Einkünfte voneinander getrennt wurden, erhielt die Stadt für die Besoldung eines nebenamtlichen Archivars 200 fl zugesprochen. Bis 1816 war die Stelle mit dem Salinenassessor Mayer besetzt, der aber ständig krank und den Anforderungen in keiner Weise gewachsen gewesen scheint. Die Wiederbesetzung der Stelle gestaltete sich schwierig. Der städtische Kandidat fand nicht die Zustimmung des Staates, denn der plädierte für eine weitgehende Vernichtung der städtischen Überlieferung von vor 1780 und wollte einen „Ausscheidungskommissar“ nach Hall entsenden.¹¹ Vorläufig wurde die Stadtschreiberei mit der Aufsicht über Archiv und Registratur betraut, was sich als katastrophaler Missgriff herausstellte, zumal die Vorläufigkeit 15 Jahre dauerte. Stadtschultheiß Hezel hatte dies erkannt und schrieb: „Dieses war so viel, als dieser Institution das Todesurteil zu sprechen und sie in Staub und Moder zu begraben ... Profanen und unkundigen Händen dergleichen Schätze anzuvertrauen kann gewiß nirgend verderblicher sein als in diesem Fache.“¹²

1830 – nach etlichen Gutachten – wurde schließlich der genannte Johann Valentin Schloßstein damit beauftragt, zunächst die städtischen Akten seit 1803 zu ordnen, an denen der Staat kein Interesse hatte. 1831 erstattete er Stadt und Oberamt einen Bericht über das völlig in Unordnung befindliche Archiv, der von beiden Stellen gebilligt wurde. Er erhielt den Auftrag zur Fortsetzung der Arbeiten. Dies bedeutete dann tatsächlich die Geburtsstunde des Gemeinschaftlichen Archivs. Schloßstein erhielt allerdings erst 1835 seine Instruktion, also fünf Jahre, nachdem er mit den Arbeiten begonnen hatte.¹³ Und auch erst 1835 wurde die Kostenfrage geregelt. Zum Gemeinschaftlichen Archiv im gemeinsamen Besitz von Stadt und Staat kam ein großer Teil der reichsstädtischen Überlieferung. Schloßstein blieb bis 1838 in Hall, dann wurde der Pfandhilfsbeamte Lachner sein Nachfolger.¹⁴ 1857 übernahm die Archivdirektion in Stuttgart offiziell die Aufsicht über das Haller Archiv, das dank der Untätigkeit Lachners schon wieder in Unordnung war.¹⁵ Nachfolger Lachners wurden Stadtpflegebuchhalter Günther¹⁶, Polizeikommissär Hohl¹⁷ und Steuerratsschreiber Gall.¹⁸ 1925 sollten Archiv und

⁸ StadtA Schwäb. Hall 5/87-1b, Berichte Johann Michael Roschers v. 29.6.1746.

⁹ StadtA Schwäb. Hall 5/87-1b, Bericht v. 19.6.1747.

¹⁰ F. Pietsch, Urkunden I, S. 13*-17*. S.a. G. Taddey, Das gemeinschaftliche Archiv in Hall, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 28 (1969), S. 391-419, hier: S. 395, S. 404f.

¹¹ G. Taddey, Gemeinschaftliches Archiv, S. 392-395.

¹² G. Taddey, Gemeinschaftliches Archiv, S. 395, dort a. das Zitat.

¹³ StadtA Schwäb. Hall 21/2066: Instruktion Schloßsteins v. 10.3.1835.

¹⁴ StadtA Schwäb. Hall 21/889: Instruktion für Lachner, 1838. Tagebücher und Schriftwechsel Lachners: 21/1117.

¹⁵ Zum vorangehenden s. insgesamt G. Taddey, Gemeinschaftliches Archiv, S. 402-418; vgl. a. StadtA Schwäb. Hall 21/741.

¹⁶ Günther war 1857 schon im Amt: StadtA Schwäb. Hall 21/732. Ernennung Stadtpflegbuchhalter Günthers 1857 zum Archivar (StadtA Schwäb. Hall 21/888). Günther erstattete halbjährlich der Königlichen Archivdirektion Bericht (ebd.). 1879 war Günther noch im Amt (ebd.). Die Schrift Günthers im Tagebuch endet 1880: StadtA Schwäb. Hall 19/994a.

¹⁷ 1880-1888 amtierte Polizeikommissär Hohl (21/741, 21/879, 19/994a). Tagebücher und Konzepte Günthers: StadtA Schwäb. Hall 21/890; G. Taddey, Gemeinschaftliches Archiv, S. 418.

¹⁸ StadtA Schwäb. Hall 21/393: Gall amtierte zwischen 1888 und 1925.

Ratsbibliothek einer Persönlichkeit übertragen werden, die die nötigen Fachkenntnisse besitze.¹⁹ Die Wahl fiel auf Studienrat Dr. Emil Kost, der aber schon im nächsten Jahr von seinem Archivarsamt wieder zurücktrat.²⁰ Ihm folgte im gleichen Jahr der Buchhändler Wilhelm German,²¹ dann ab 1933 Hauptlehrer Wilhelm Hommel,²² der sich große Verdienste um die Rettung des Archivs während des Zweiten Weltkrieges erwarb.²³ 1959 stellte die Stadt Schwäbisch Hall mit Dr. Paul Schwarz einen ausgebildeten Archivar ein.²⁴ Seither ist das Stadtarchiv stets hauptamtlich besetzt. Paul Schwarz wechselte 1963 nach Reutlingen, 1964 wurde Dr. Kuno Ulshöfer zu seinem Nachfolger gewählt, trat seine Stelle aber erst 1965 nach Abschluss der Ausbildung des höheren Archivdienstes an. 1972 schuf die Stadt eine zweite Archivarsstelle, die bis 1999 mit Herta Beutter besetzt blieb. Kuno Ulshöfer wechselte 1984 an das Stadtarchiv Nürnberg, sein Nachfolger in Schwäbisch Hall wurde Manfred Akermann, der 1993 in den Ruhestand trat. Heute ist Dr. Andreas Maisch Leiter des Stadtarchivs (seit 1993), Daniel Stihler Archivar des gehobenen Dienstes (seit 1994).

Nach 1945 wurde die Konstruktion des Gemeinschaftlichen Archivs zunehmend zu einem Anachronismus, vor allem seit das Stadtarchiv Schwäbisch Hall mit einem hauptamtlichen Archivar besetzt war. 2001 zeichnet sich das Ende des Gemeinschaftlichen Archivs ab: auf Antrag der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg erwägt das Finanzministerium auf die staatlichen Eigentumsrechte an einem Teil des reichsstädtischen Archivs zu verzichten, zumal das Land Baden-Württemberg sich stets weigerte, einen Anteil an den Kosten des Archivs zu übernehmen.

¹⁹ StadtA Schwäb. Hall 19/429, S. 44.

²⁰ StadtA Schwäb. Hall 19/429, S. 85f, 19/430, S. 130f; StadtA Schwäb. Hall 21/892; StadtA Schwäb. Hall 19/994a.

²¹ Kost hatte German in Vorschlag gebracht: StadtA Schwäb. Hall 19/430, S. 130f. Wahl: ebd., S. 144f; Bestätigung der Wahl durch die Archivdirektion und Ablehnung einer Kostenbeteiligung durch dieselbe: ebd., S. 161.

²² W. Hommel, Geschichte des Haller Stadtarchivs und seiner Einrichtungen, in: WFr. 41 (1957), S. 192-199, hier: S. 198. Vgl. a. StadtA Schwäb. Hall 19/437, S. 353, 592f. Hommel war ab 1936 auch ehrenamtlicher Kreisarchivpfleger: StadtA Schwäb. Hall 21/888.

²³ Vgl. außer W. Hommel, Geschichte, S. 198 auch StadtA Schwäb. Hall 21/2012 und 21/2015.

²⁴ Gemeinderatsprotokoll v. 25.2.1959.

Systematische Genies von unbestechlicher Treue und Verschwiegenheit: Haller Archivare des 18. Jahrhunderts

Während das Archiv faktisch schon Jahrhunderte bestand, ist von Archivaren erst ab dem Ende des 17. Jahrhunderts die Rede. Die Instruktionen für die hällischen Archivare und Archivmitarbeiter aus dem 18. Jahrhundert geben einen Einblick in die Aktivitäten, die von diesem speziellen Teil der Verwaltung erwartet wurden.

Registratur und Ratsadvokat Friedrich Sybäus Müller wurde 1699 mit der Pflege des Archivs beauftragt, gleichzeitig erhielt er mit Georg Bernhard Lackorn einen Adlatus,²⁵ der als Archiv-Ingrossist vereidigt wurde.²⁶ Seine Instruktion erlaubt genaue Einblicke in die Aufgaben, die einem Archivar der damaligen Zeit zugewiesen wurden:

1. *Ein Archiv-Ingrossist solle vorderist und 1. schwöhren mit aufgeregten Fingern einen leiblichen Aydt zu Gott dem Allmächtigen, daß er gemeiner Statt Hall, besonders einem Hochedlen und Wohlweisen Magistrat gehorsamb, auffwärtig, auch fromm, fleißig und verschwiegen sein, Frommen und Nutzen schaffen, Schaden und Nachtheil warnen und demeselben, so viel an ihm seye, vorkommen wolle.*
 2. *Waß man ihm zu mundiren, transumiren und decopiren einhändigen werde, daßselbe er fleißig, correct und nach den eigenen Worten accurat abschreiben, nichts Neues darzu, noch etwas davon thun, auch alles fein sauber und rain halten und wo er anstehet, anfragen, und wann er mit einem oder andern fertig, es vorhero wohl collationiren und revidiren laßen solle.*
 3. *Solle er niemand etwas vor sich allein, weder umbsonst noch umbs Gelt, ohne Vorwißen, communiciren.*
 4. *Kan er auch die Archivs-, Läger- und dergleichen Bücher indorsiren und am Rücken überschreiben.*
 5. *Gleichfalls im Archiv selbsten die Rubricen an den Behältern und Capsuln renoviren.*
 6. *Überahle auch der Capsuln Summaria und worüber sie besagen, praemittiren und voransetzen, damit man wiße, waß eine jede Schublade ohngefehr vor Sachen enthalte.*
 7. *Bey jedem decopirten Brieff den Behälter, die Capsul, Signatur und Numerum daran, endtweeder zu Anfang oder am Ende, auch wann der Brieff zu lang were, beederseits marginiren.*
 8. *Ingleichen das Folium vom alten Archivs-Buch in den new und decopirten allegiren.*
 9. *Überahl zu Endt des Brieffs Überschrift den Jahrgang mit Zifferzahl darunter setzen und außschreiben.*
 10. *Item an alle Folia oder wenigsten an einem des Brieffs den Jahrgang, Signatur, Behälter, Capsul und Numerum bemercken.*
 11. *Sich des Fracturschreibens (alß womit viel Zeit fast unnützlich verderbt wird) und, wo es sein kan, enthalten und dafür Canzleyschrift gebrauchen.*
 12. *In jede Capsul ein Verzeichnis legen, waß für Sachen darinnen begriffen.*
- Undt sich übrigens in seiner gantzen Expedition also guberniren und aufführen solle, wie es einem getreuen, fleißigen und redtlichen Officianten wohl anstehet und gebühret, wie er dann auch insonderheit alles dasjenige, waß ihm solcher gestalten von hiesiger Statt Dokumenten, Rechten und Gerechtigkeiten anvertrawet wirdt, bey sich behalten und niemandt nichts davon entdecken, sondern biß in seine Gruben verschweigen solle; alles getreulich und ohne Gefährdte.²⁷*

²⁵ StadtA Schwäb. Hall 4/307, fol. 144V-R (22.3.1699). Müller hatte ein Memorial eingereicht und Vorschläge für die Verteilung der Archiv- und Registraturgeschäfte gemacht. Das Memorial liegt in StadtA Schwäb. Hall 5/87. Es läuft auf eine stärkere Trennung der Registraturgeschäfte von den Archivaufgaben hinaus. Die Registratur sollte Heinrich Peter Bonhöffer mit dem Titel eines Registrators behalten, während Müller selbst (mit dem Titel des Ratsadvokaten) sich um das Archiv kümmern wollte. Die Archivgeschäfte seien aufgrund jahrelanger Vernachlässigung dringend, die alten Schriften nach Buchstaben und Sinn kaum mehr lesbar, auch habe Ungeziefer das Archiv befallen. Im übrigen seien - wie bei der Renovatur - von hundert Leuten, die sich für Archivgeschäfte anboten nur drei oder vier wirklich geeignet.

²⁶ StadtA Schwäb. Hall 4/307, fol. 172R-173V (14.4.1699).

²⁷ StadtA Schwäb. Hall 4/200, fol. 449V-R. Die Instruktion a. in StadtA Schwäb. Hall 5/59. Zu Lackorn s. F. Pietsch, Urkunden I, S. 75*-80*.

Ausführlicher noch war die Instruktion für Nicolaus Friedrich Haspel 1738. Haspel bekleidete außer seinem Archivarsamt auch die Stelle eines ordentlichen Ratsadvokaten.

- [1.] *Der Herr Archivarius wird geloben und schwören, E[inem] E[hrbaren] Rat und gemeiner Stadt getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, deren Nutzen und Frommen bestmöglich zu suchen und Schaden zu warnen oder, soviel er vermag, fürzukommen, insonderheit aber wird ihm*
2. *zu einem dermahligen labore ordinario committiret, das bey hießiger gemeiner Stadt befindliche Archiv und dazu gehörige Originalinstrumenta, Documenta, Privilegia und Brieffschafften, als woran dem gantzen gemeinen Weeßen so überaus hoch gelegen, in behörige richtige Ordnung, wie dieselbe in dem vorigen Archiv bey dem Städttor auch befindlich geweßen, dergestalten zu bringen und zu erhalten, daß er vorderst*
 3. *ein Archivrepertorium um das andere zur Hand nehmen, solches durchgehen, die annoch uncopirte und neu einkommende, dahin behörige Orginalia von Wort zu Wort decopiren, hernach alles in seiner selbsteigenen Praesenz collationiren laßen, alsdann dieselbe in die bereits vorhandene Repertoria und Copeybücher eintragen, sofort in das Archiv mit Notirung der behörigen Signatur, Capsul und Behälter legen, auch in die Indices bemeldter Bücher eintragen, und wann ein und anders Buch solchergestalten zum Stand gebracht, als dann einen richtigen Indicem darüber aufrichten, und gleichergestalten mit denen übrigen Sachen und Büchern procediren solle.*
 4. *Weilen auch dahin nichts als die Originalien aufgehebt werden, so mögte man dieselbe mit Papier umschlagen und auch die Signatur, Capsul und Archivsbehälter anschreiben, mithin das Original selbstn fein sauber und ohnversehrt verbleiben könnte.*
 5. *Niemand kein Original, es wäre dann gegen denen, so es in der Stadt wichtigen Angelegenheiten ohnentbehrlichen vonnöten und derselben vorhin mit Pflichten zugethan, jedoch auch solchergestalt anderst nicht dann gegen genugsame Bescheinung herauszugeben.*
 6. *Damit die Sigilla wohl verwahrt bleiben, solle man selbige mit Papier umfaßen und gleichsam zusammenwickeln und binden.*
 7. *Niemand einiges Repertorium, als nur denenjenigen, welche in gemeiner Stadt Angelegenheiten solche zu Aufsätzen vonnöten haben, communiciren, dabey aber sich über die Behändigung bescheiden zu laßen.*
 8. *Bey seinem Amtsantritt solle ihm, was in dem Archiv begriffen, vorgestürtzet werden, wozu er dann auch seinen Successori gehalten seyn solle.*
 9. *Zu seiner Versicherung mag er sich auch ein besonders Manual halten und darin, was für Sachen entlehnt und extradirt worden, aufzeichnen, hernach ein solches bey der Restitution wiederum austhun.*
 10. *Welches Manual er jährlichen auf einen gewissen Tag als etwan gegen Jacobi in den Ferien durchgehen und das entlehnte einfordern solle.*
 11. *Soll er nicht jederman mit sich ins Archiv führen.*
 12. *Wann etwas darinnen schadhafft wäre und Reparirends bräuchte, es zeitlichen anzeigen.*
 13. *Die Archivsthüren und –schlößer wohl zu machen und ja nicht offen stehen laßen, auch die Schlüssel zu sich nehmen und in sein verschloßenes Pult legen. Ingleichen zu gelegenen Zeiten mittelst der Öffnungen Lufft in das Archiv gehen laßen, damit die Papier nicht ersticken oder vermodern mögen.*
 14. *Bey und von der Registratur die alldorten hin und wieder befindliche Originalia, besonders diejenige davon noch nichts ins Archiv kommen, fordern, geben und sich aussuchen, solche hernach decopiren, collationiren und Copiam den Registratori davon, das Original aber dem Archiv überlaßen.*
 15. *Eine Consignation aufsetzen, was vor Rechnungen und Gültbücher im Archiv befindlich sind, anbey nachzusehen, ob nicht von derg[leichen] schon müßen Repertoriis eingetragen, auch casu quo non solches annoch gehörig thun.*
 16. *Alle abgethane Cameral- und am kayßer[lichen] Reichshoffrath ventilirte Acta, so viel nemlich die Judicialia selbstn und sonderlich in denen Sachen, woran gemeiner Stadt vor andern mercklich gelegen in Originali ins Archiv legen, auch nach der von dem seel[igen] Herrn Senatore Hapeln ehedem angefangenen Methode in eine kurtze Designation bringen, in quo statu dieselbe jedesmalen stehen.*

17. Wann er ein besonders Compendium aufzurichten nöthig und nützlich finden sollte, davon zeitliche Apertur dem Herrn Städtmeister im Amt zu geben, auch bedörfenden Falls mit denen H[erren] Consulenten in dergleichen und andern vorfallenden Geschäften und Archivssachen zu communiciren und die Resolution darüber zu erwarten.

18. Im Gewölb die Capsul und Behälter wohl verwahren und zusammen fügen lassen, damit kein Ungeziefer von Ratten und Mäußen hinein kommen und an deren Brieffschafften Schaden thun mögen.

19. Alle Jahr einmal etwan um Jacobi Zeit in selbigen Ferien alle Schubladen herausziehen, dieselbe rucken und sehen, daß von bemeldtem Ungeziefer kein Schaden geschehen seye.

20. Dafern die Herr Consulenten obhabender vieler Geschäften halber ihme Herr Archivario extractus actorum zu verfertigen committiren würden, sich darzu willig erfinden zu lassen.

21. Alles aber, was er bey solchen und andern ihm aufgetragenden Verrichtungen von Regalien, Jurisdictionalien, Recht und Gerechtigkeiten, sie mögen dieße Stadt active oder passive berühren, erfähret, auch ihme von hießiger Stadt Freyheiten, Gewohnheiten oder andern dero Geheimnußen vertrauet oder er für sich selbst den dergleichen ichtwas gewahr wird, sein Leben lang und biß in seine Gruben verschweigen.

22. Sonderlich aber solle er alle Acten, Brieffschafften und Handlungen, so ihme in Zeit seiner Dienerschaft eingehändiget werden und E[in] E[hrbarer] Rath zuständig, wieder getreulich ohne allen Abgang und Mangel an gehörigen Ort einantworten und erstatten.

23. Solle er auch nach dem bereits angefangenen Modell, damit die Registratur von dem großen Last etwas erleichtert werden mögte, das sogenannte Registraturcompendium zur Hand nehmen und daraus extrahiren, was vor Schubladen und Acta aus derselben als dermahlen ihrer Beschaffenheit halber inutil könnten weg geschafft werden und darauff nur in solche Ort transferirt werden, woselbst sie keine große Hindernuß verursachen und nur in casu necessitatis mit Beybehaltung ihrer vorigen Capsul und Signatur wieder könnten gefunden, jedoch inzwischen wann besondere Relationes der Herr Consulenten oder auch in denen Schubladen, worinnen Miscellanea oder nach ohnregistrierte Acta befindlich, nützliche Sachen vorhanden, selbige vorhero colligirt, nach denen Materien geleyet und darauff entweder gebunden oder dem Herrn Registratori übergeben werden, um solche an gebührenden Orten wieder zu registriren und aufzuheben, ehe aber die würckliche Sortirung vorgenommen wird, die verfertigte Consignation denen H[erren] Consulenten zuzustellen und mit deren Gutbefinden als dann die Separation vorzunehmen.

24. Wann er nun durch obbeschriebene Arbeiten eine ziemliche Cognitionem der häll[ischen] Rechten und Gerechtigkeiten sich acquiriret, die angefangene Jurisdictionalia, wie solches in dem Bühler-Amt durch H[errn] Consulenten Müller seel[ig] bereits beschehen, in denen übrigen Ämtern von denen nachherigen Archivariis theils continuiret worden, ferner jedoch so viel möglich in beliebter Kürtze continuiren und also verfertigen, daß jedes Orts Beamte wie auch die Herr Consulenten obvenientibus casibus gleich sehen können, worauf dermahlen die Sache beruhe und was so wohl im Archiv, als bey der Registratur vor Acta deshalb aufzuschlagen. ...

25. Sich auch in anderen Verrichtungen, worzu es E[inen] E[hrbaren] Rat vor nützlich und nöthig finden wird, gebrauchen zu lassen.

Ratificirt in pleno 11.4.1738. ...²⁸

1741 wurde Ratsadvokat Franz Joseph Wibel zusätzlich mit dem Amt des Archivars betraut. Die Arbeit wurde ihm dergestalt übertragen, dass er die Originaldokumente behörig registriren und in dem Archiv aufbehalten sollte, nach Arth und Weiß wie die Archivariatsinstructio, worauf derselbe hierdurch verwiesen wird, an die Hand gibt.

3. Hätte derselbe auß denen vornehmsten Archivsurkunden und darinnen befindlichen Antiquitaeten nach Anweisung der Herr Consulenten Extractus zu formiren und darauß einen hinlänglichen Vorrath zu Entwerfung einer historia patriae zu bekommen, zu welchem Ende derselbe insonderheit die alte Kauff- und Tauschbrieffe über die erkauffte oder eingewechselte Dorffschafften aufzusuchen und aus

²⁸ StadtA Schwäb. Hall 4/201, fol. 581V-584R. Zu Haspel s. F. Pietsch, Urkunden I, S. 66*. Auf diese Instruktion wurde auch Archivar Johann Lorenz Seiferheld 1778 noch vereidigt: ebd., fol. 581V.

Extractus von wem, unter was vor conditionibus solche an hießige Stadt gekommen, zu verfertigen. ...
Es folgte noch ein Abschnitt über die Verschwiegenheit bis ins Grab.²⁹

1788 erließ der Rat eine neue Archivarsinstruktion, die die Instruktion von 1738 mit den Ergänzungen von 1741 wiederholte und gemäß einem Ratschluß von 1786 dem Archivar die besondere Sorge für die sechs *Rauschische Salzbronnenriß* auftrug, die in einem besonderen Kästchen verwahrt und niemand ohne besondere Ermächtigung gezeigt werden sollten.³⁰

1782 hatte Senator Bonhöffer dem Haller Rat eine umfängliche Denkschrift aus Heilbronn von 1774 überreicht, in der Vorschläge für die Einrichtung eines reichsstädtischen Archivs gemacht wurden.³¹ Diese enthielten sehr genaue Beschreibungen dessen, was ein Archivar in einem ungeordneten Archiv (dem Normalfall) zu unternehmen hatte und Vorgaben für die Übernahme, Verwahrung, Erschließung und Benutzung des ihm anvertrauten Schriftgutes.³² Über eine Umsetzung in Hall ist allerdings nichts bekannt, zumal schon das Memorial darauf hinwies: *Er siehet aber voraus, daß er eine große Arbeit unternimmt und daß er einen Zeitraum von vielen Jahren zu ihrer Ausführung braucht.*³³ Auch die Gefahr, sich in Kleinigkeiten zu verlieren, Akten zu sortieren, wo Titelaufnahmen ausreichen, war dem Verfasser der Denkschrift schon bewusst: Bei solche Aktivitäten solle der Archivar nicht zu lang verweilen, *sondern mit guter Überlegung arbeiten und entschlossen seyn.*³⁴ *Es sollen aber auch seine gesammte Berufsarbeiten die beständige Beschäftigung seiner Seele sein. Ein sistematisches Genie, welches nebst einer unbestechbaren Treue und Verschwiegenheit bei einem Archivario unentbehrlich ist, wird mit dem Geschmack an Alterthümern und mit einer vaterländischen Neubegierde vergesellschaftet, sich sehr gerne mit diesen Verrichtungen abgeben und auch dem unangenehmen Theil der Archivarbeiten mit Gedult abwarten. Das Bewußtseyn der erfüllten Pflicht ist ein großer Lohn.*³⁵

Das Bewusstsein erfüllter Pflicht musste nicht immer genügen: das Archivarsamt galt als Durchgangsstation und Sprungbrett für weitere Karrieren: der erwähnte Nikolaus Friedrich Haspel brachte es bis zum Stättmeister, viele Archivare rückten zumindest in den Inneren Rat auf.³⁶

²⁹ StadtA Schwäb. Hall 4/201, fol. 590V-591V.

³⁰ StadtA Schwäb. Hall 5/87.

³¹ StadtA Schwäb. Hall 4/463, 6.7.1782. Der Geheime Rat ließ Senator Bonhöffer Dank sagen und die Kosten auf die Steuerstube übernehmen. Weitere Schritte scheinen nicht erfolgt zu sein.

³² StadtA Schwäb. Hall 5/87-1.

³³ StadtA Schwäb. Hall 5/87-1, § 6.

³⁴ StadtA Schwäb. Hall 5/87-1, § 15.

³⁵ StadtA Schwäb. Hall 5/87-1, § 84.

³⁶ F. Pietsch, Urkunden I, S. 66*.

Zur Benutzung der Beständeübersicht

Die folgende Übersicht soll einen Überblick über die Bestände des Stadtarchivs Schwäbisch Hall einschließlich der dort verwahrten, aber im Eigentum anderer Träger befindlichen Archivalien bieten. Vieles muss vorläufig bleiben, so dass dieser erste Versuch einer Beständeübersicht zugleich auch den Charakter eines Arbeitsberichts mindestens der letzten acht Jahre trägt.

1993 wurde zunächst einmal begonnen, die im Stadtarchiv vorhandenen Bestände mit Bestandssignaturen zu versehen (Paul Schwarz hatte Anfang der 1960er Jahre Bestandssignaturen bis 19 vergeben, was im wesentlichen auch 1993 noch der Stand war), in unterschiedlichen Magazinen untergebrachte Teile von Beständen zusammenzuführen und für neue eingehende Bestände ein Archivalienzugangsbuch anzulegen. Die Erstellung einer Archivtektonik beanspruchte die letzten Jahre, da immer wieder kleine Nachlässe oder einzelne Akten auftauchten, deren Zusammenhang mit dem bereits Vorhandenen nirgendwo vermerkt war.

Parallel zu den Arbeiten an der Tektonik des Archivs wurden nicht oder äußerst unzulänglich erschlossene Bestände neu verzeichnet. Dies betraf zuerst die Aktenüberlieferung der Stadt Schwäbisch Hall aus dem 19. Jahrhundert, den Bestand 21. Es folgten im Zusammenhang mit der Entstehung von Ortsgeschichten die Gemeindearchive von Weckrieden (48) und Bibersfeld (52). Mit den Akten des Ordnungsamts (37, samt dem Friedensgericht (57)) wurde wichtiges Quellenmaterial zur Geschichte des Nationalsozialismus in Schwäbisch Hall erschlossen. Ab 1997 konnten dann auch die reichsstädtischen Bestände neu oder erstmals geordnet werden: im Bestand 4 – dem Kernbestand der reichsstädtischen Überlieferung – wurde die katastrophale Verzeichnung der Lager-, Güter- und Schatzungsbücher berichtigt, die Kauf- und Obligationenprotokolle neu erschlossen, die – obwohl es sich um Serien handelt, deren Erschließung eigentlich keine großen Probleme bietet – völlig wirr, mit falschen Daten und Betreffen im Findbuch erschienen. Testamente (6), Kriminalakten (11), Konkursverfahren (12) und Kaufverträge (13) wurden als nächstes erstmalig verzeichnet. 1999 erforderte der miserable Zustand der Bände und Akten des Spitalarchivs, das eigentlich mit über 200 Metern Archivgut von vor 1900 zu den Glanzstücken des Stadtarchivs hätte gehören sollen, deren vordringliche Erschließung. 2001 konnte die Verzeichnung dieses Archivteils abgeschlossen werden. Die über 8500 Titelaufnahmen zeigen den Stellenwert des Haller Hospitals, dessen historische Bedeutung und Umfang den manchen Kommunalarchivs übertreffen. Parallel dazu wurde der Bestand 18, die Inventuren und Teilungen der Stadt aus dem 19. Jahrhundert, erschlossen, die vorher nur über unzureichende handschriftliche Übergabelisten zugänglich waren.

Die schon vergebenen Bestandssignaturen wurden beibehalten, auch wenn sie jetzt unlogisch erscheinen. Jede andere Lösung hätte umfangreiche Umnummerierungen zur Folge gehabt, die angesichts des desolaten Verzeichnungszustands wenig produktiv und dringlich erschienen. Für die in der Datenbank abrufbaren Bestände wird auf eine feste Gliederung verzichtet, da diese Titelaufnahmen in jede beliebige Ordnung sortierbar sind. Soweit die Gliederungspunkte angegeben sind, stellen sie eine Auswahl dar. Die Gliederung gerade der Bestände 4 und 5 ist oft willkürlich. Bis zum Abschluss der kompletten Neuverzeichnung wird man sich aber damit zufrieden geben müssen. Unter Bearbeiter werden diejenigen genannt, die die aktuellen Findmittel erstellten. Bei einer Reihe älterer ließen sich die ursprünglichen Bearbeiter nicht mehr feststellen.

Daten und Fakten zum Stadtarchiv

Einige Fakten

Gesamtumfang der Bestände:	3,6 Kilometer.
Das entspricht bei ca. 9000 Seiten pro Meter:	32,4 Millionen Seiten
oder	16,2 Millionen Blättern,

die aneinander gelegt ergeben:	4,9 Millionen Meter.
Das sind:	4900 Kilometer,
was gemessen am Erdumfang ausmacht:	ein Achtel.
Ein Meter Archivgut wiegt ca.:	36 Kg,
das ergibt bei 3,6 Kilometern:	129600 Kg,
oder	130 Tonnen.
Dies entspricht dem Gewicht von	19 Elefanten.

Das älteste Dokument im Stadtarchiv stammt aus dem	10. Jahrhundert.
Die älteste Urkunde ist von	1314.
Das jüngste Schriftstück wurde verfasst	2001.

Das Stadtarchiv verfügt über zehn Magazinräume in drei Gebäuden, vier Büroräume und einen Seminarraum.

Der Versicherungswert aller Bestände des Stadtarchivs beträgt ca. 55 Millionen DM (ca. 28 Millionen Euro).

Im Stadtarchiv arbeiten fünf ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zwei Auszubildende und eine Praktikantin. Etwa 2000 Benutzer kommen pro Jahr in den Lesesaal des Stadtarchivs. Ungefähr 1500 schriftliche und telefonische Anfragen werden jährlich beantwortet.

Überblick über die Verzeichnungsleistungen im Stadtarchiv Schwäbisch Hall

Verzeichnung von Archivalien

Jahr	Titelaufnahmen
1994	1900
1995	2600
1996	3400
1997	2600
1998	5700
1999	19100
2000	12600
2001 (8 Monate)	5700
Gesamt	53600

Verzeichnung von Bibliotheksgut

Jahr	Titelaufnahmen
1994	1200
1995	3100
1996	2200
1997	8600
1998	2700
1999	2300
2000	6500
2001 (8 Monate)	5900
Gesamt	32500

Verzeichnung von Sammlungsgut

Jahr	Titelaufnahmen
1996	1300
1997	5200
1998	5300
1999	14500
2000	9600
2001 (8 Monate)	7300
Gesamt	43200

1. Stadt Schwäbisch Hall

1.1. Reichsstädtische Bestände

1.1.1. Urkunden

17 Urkunden der Reichsstadt Schwäbisch Hall 1

Bestand: 17

Laufzeit: 1314-1802

Umfang: 1984 Nrr., 26 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Friedrich Pietsch, Andreas Maisch, Kuno Ulshöfer

Geschichte des Bestandes: Ein bedeutender Teil der Urkunden der Reichsstadt wurden im 19. Jahrhundert nach der Mediatisierung vom württembergischen Staatsarchiv übernommen. Sie befinden sich heute im Staatsarchiv Ludwigsburg (Bestand B 186 mit 3047 Urkunden). Die Urkunden vor 1480 wurden 1967 von Friedrich Pietsch registriert und veröffentlicht (Die Urkunden des Archivs der Reichsstadt Schwäbisch Hall, 2 Bände, Stuttgart 1967). Die übrigen Urkunden waren auf maschinenschriftlichen Zetteln verzeichnet, die von Katrin Ziegler und Xenia Zilz in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen wurden. Als aus dem Nachlass Hommel 1977 zahlreiche Urkunden in das Stadtarchiv zurückkamen, hätte es naheliegend sein sollen, diese zu verzeichnen. Nun wurden die Urkunden zwar in den Bestand eingestellt, gar neun (von 34) neu verzeichnet (obwohl Regesten von Christian Kolb im Zettelrepertorium enthalten waren). Danach aber erloschen offenbar Interesse und Engagement: eine Verbindung zwischen den Kolb'schen Regesten und den anderen zurückerhaltenen Urkunden wurde nicht hergestellt. Bei einer gründlichen Revision des Bestandes 2001 wurde dies korrigiert, wobei sich herausstellte, dass ca. 60 weitere Urkunden im Bestand vorhanden waren, für die aber keine Einträge im Zettelrepertorium vorlagen, die also auch nicht benutzbar waren. 2001 wurden auch diese Nachträge neu verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung ist im wesentlichen chronologisch, die Nachträge wurden nach Numerus currens verzeichnet. Aus dem 14. Jahrhundert stammen 151 Urkunden, aus dem 15. 451, dem 16. 834, dem 17. 475 und dem 18. Jahrhundert (bis 1802) 70. Da die Urkunden aus konservatorischen Gründen von den Akten getrennt gelagert wurden, ist für die frühneuzeitlichen Unterlagen der Verwaltungszusammenhang oft nur schwer rekonstruierbar.

22 Urkunden der Herrschaft Vellberg 2

Bestand: 22

Laufzeit: 1358-1594

Umfang: 112 Nrr., 1,5 Meter

Erschließung: Zettelrepertorium; s.a. Vellberg in Geschichte und Gegenwart. Band II: Materialien. Regesten und Urkunden zur Geschichte der Herrschaft und der Herren von Vellberg (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 37), Sigmaringen 1994.

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: 1595 wurde die Herrschaft Vellberg von der Reichsstadt Schwäbisch Hall erworben. Beim vorliegenden Urkundenbestand handelt es sich um Urkunden der Herren von Vellberg,

die nach dem Kauf der Herrschaft auf die Nachbesitzer übergangen. Sieben dieser Urkunden wurden im 14. Jahrhundert ausgestellt, 62 im 15. und 43 im 16. Jahrhundert.

1.1.2. Bände und Akten: Allgemeines

04 Bände bis 1802

3

Bestand: 4

Laufzeit: 1078-1855

Umfang: 5800 Nrr., 260 Meter

Erschließung: Datenbank für 988 Nrr., masch. Bandrepertorium für die übrigen Nrr.

Bearbeiter: Paul Schwarz, Andreas Maisch, Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1959-1963 von Paul Schwarz provisorisch verzeichnet.

Wie bei einer ersten Durchsicht nicht anders zu erwarten, unterliefen zahlreiche Zuordnungsfehler, wurden zusammengehörige Bände getrennt und Archivgut unterschiedlicher Provenienz

zusammengestellt. Seit 1998 wurde eine durchgreifende Neuverzeichnung in Angriff genommen, die zunächst die außerordentlich schlecht verzeichneten Lager- und Gültbücher, dann aber auch die Kauf- und Obligationenprotokolle betraf. Die Instruktionen- und ein Teil der Registraturbücher folgten. In den nächsten Jahren wird der gesamte Bestand neu verzeichnet. Einige Bände aus dem ehemaligen hällischen Archiv befinden sich im Staatsarchiv Ludwigsburg und im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.

Struktur und Gliederung: Der Bändebestand umfasst den Kern der reichsstädtischen Überlieferung und deckt neben der Stadt auch das umfangreiche Haller Territorium mit ab. Die chronikalische Überlieferung greift zurück bis zur Gründung der Comburg (1078), ein Teil der Bände wurde bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts fortgeführt. Die originale Tradition beginnt im 14. Jahrhundert.

Gliederung:

- *Historische Aufzeichnungen*: Chroniken, Privilegien, Stadtrechte, Bündnisse (Schwäbischer Bund, Protestantische Union), Schnecksche Unruhen, Kaiser- und Fürstenbesuche, Streitigkeiten mit Comburg und Limpurg, Brentiana
- *Städtische Politik*: Repertorien, Verträge mit benachbarten Herrschaften, Registraturbücher, Bedenkenbücher, Formular- und Titulaturbücher, Verzeichnis der Inventuren und Teilungen auf dem Land, Stättmeister- und Ratsherrenverzeichnisse, Eid- und Instruktionenbücher, Ratsprotokolle, Geheime Ratsprotokolle, Missivenbücher, Städtetage
- *Gerichtbarkeit*: Urfehden, Statuten und Rechtsordnungen, Ratsdekrete, Rechtsgutachten, Einigungsgerichtsprotokolle, Stadtschultheißenamtsprotokolle, Konsistorial- und Ehegerichtsprotokolle, Kaufprotokolle, Obligationenprotokolle, Untergangsprotokolle, Unterpfansprotokolle, Obervormundgerichtsprotokolle, Heiratsprotokolle
- *Liegenschaftsverwaltung*: Stadtheide, Kelter, Marstall, Saline mit Haalrechnungen und Salzverwaltungsrechnungen, Spital, Wasserversorgung
- *Finanzverwaltung*: Steuerstubenprotokolle, Steuerrechnungen mit Beilagen, Baurechnungen mit Beilagen, Rathausneubau, Fruchtkastenrechnungen, Kastenpfl gerechnungen mit Beilagen, Stadtwachtmeisterrechnungen, Stallrechnungen, Wildbretrechnungen, Fleischtaxrechnungen, Ungeld- und Bodenschatzrechnungen, Bürgerstubenrechnungen, Unterlimpurger Brunnenrechnungen
- *Erhebung von Steuern und Abgaben*: Häuserbücher in der Stadt, Lagerbücher nach Ämtern und Orten, vereinzelt Lagerbücher von Pfarreien, Gültbücher, Gültabrechnungsbücher, Beetlisten und Beetbücher, Nachsteuerbuch, Schatzungsbücher, Zölle, Bauprotokolle

- *Bürgerrecht*: Bürgerbücher, Emigrantenverzeichnisse
- *Handwerke*: Handwerksordnungen
- *Post*
- *Kirche*: Registraturbücher, Epitaphienbücher, Rechnungen der Oberlandesheiligenpflege, Rechnungen der Pfründen bei St. Michael, St. Jacob und im Spital, Rechnungen der Präsenzpflege und des Predigtamts, Rechnungen der Katharinenpflege, Rechnungen der Schuppachkaplanei
- *Sozialpolitik*: Reichalmosen, Stipendien, Rechnungen der Eginstiftung (Sibilla Egen-Stiftung), Verteuerung von Lebensmitteln und Hungersnöte
- *Innere Verwaltung*: Gesundheitspolizei, Viehseuchen, Stadtbrand
- *Verteidigung*: Kosten von Kriegszügen, Inventare der Rüstkammer, Truppendurchmärsche, Quartierkosten, Kontributionsrechnungen, Kriegskassenrechnungen
- *Territorium*: Lehen anderer Herrschaften, Beschreibung des Landgebietes, Rechte der Stadt im Territorium, Grenzbeschreibungen, Amtsprotokolle, Amtsrechnungen, Dorfordinungen
- *Schwäbischer Reichskreis*: Verhandlungen der Kreistage
- *Reichstag*: Korrespondenzen und Abschiede
- *Fremdarchivalien*: Rechnungsbuch des Gilg Senft, Heiligenrechnungen von Steinbach

Hinweise: Zu den Lagerbüchern wurde von Christoph Florian und Johanna Regnath eine Datenbank angelegt, in die geordnet nach Dörfern die Höfe, ihre Besitzer und die Abgaben vom Ende des 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert aufgenommen wurden.

05 Akten bis 1802

4

Bestand: 5

Laufzeit: 1156-1852

Umfang: 2215 Nrr., 16 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Verzeichnung des Aktenbestandes stammt von Paul Schwarz aus den Jahren um 1960. Seine Titelaufnahmen wurden von Guido Hartmann in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen. 1999 waren umfangreiche Nachverzeichnungen nötig, die die 1977 aus dem Nachlass Hommel in das Stadtarchiv zurück gelangten Archivalien betrafen und die bis dahin unbearbeitet liegen gelassen worden waren.

Struktur und Gliederung: Die Aktenüberlieferung der Reichsstadt Schwäbisch Hall wurde im 19. Jahrhundert durch Kassationen ausgedünnt. Umfangreiches Schriftgut wurde vernichtet. Die Reste allerdings bilden noch immer einen bedeutenden Bestand des Stadtarchivs, der zudem aufgrund der größeren Verzeichnungstiefe von Akten leichter zu benutzen ist als der Bändebestand, mit dem er vielfältig verklammert ist.

Gliederung:

- *Außenpolitik*: Privilegien, Reichszölle, Reichstag, Schwäbischer Bund, Reichskammergericht, Türkensteuer, Protestantische Union, Huldigungen, kaiserliche Todesfälle und Landestrauer, Kaiser- und Fürstenaufenthalte
- *Besitzergreifung durch Württemberg*
- *Innere Verwaltung*: Eide, Instruktionen, Jubiläen städtischer Beamter, Ratsbibliothek, Interzession bei fremden Herrschaften für einzelne Bürger
- *Territorium*: Auszüge aus Amtsrechnungen und Amtsprotokollen, Beschreibungen des Territoriums, Streitigkeiten mit benachbarten Herrschaften, Auseinandersetzungen innerhalb einzelner Gemeinden, Rechte der Reichsstadt im Territorium,

Grenzbeschreibungen, Zehntbeschreibungen, Lehensrechte, Leibeigenschaft, Fronen, Landwirtschaft, Weinbau und Fischerei

- *Gerichtbarkeit*: Gerichtsordnungen, einzelne Prozesse, Untergangsordnungen und –protokolle, Inventuren und Teilungen, Teilungsamt, Führung des Unterpfandsprotokolls, Rechtsgutachten
- *Finanzverwaltung*: Reichs-, Königs- und Städtesteuer, direkte Steuern, Akzise und andere indirekte Steuern, Nachsteuer, Beet, Quittungen der Steuerstube, Schulden
- *Liegenschaften und Finanzwesen*: Erwerb von Schlössern und Burgen (Oberlimpurg, Vellberg, Tullau, Haagen, Ilshofen, Rieden, Honhardt, Kirchberg), Ämtern, Dörfern und Pflügen (Honhardt, Westheim, Hausen bei Vellberg), Ankauf der Johanniterkommende und des Schöntaler Hofes, von Häusern, Zehnt- und Siederechten, Fischwassern und Gülten, Verkäufe von Gülten und Grundstücken, Forsten, Saline mit Haalordnungen, Instruktionen, Haalholzbeschaffung, Gradierwesen etc., Siedensberechtigungen, Finanzen der Saline, Übernahme der Saline durch Württemberg, Geschichte des Haals, Zölle, Ungeld, Kornhaus, Bauwesen, Chausseen
- *Kirche*: Kirchenordnungen, Patronatskirchen von Comburg und Hohenlohe, Einteilung von Pfarreien, Brentiana, Schnecksche Unruhen, Gebühren, Taufen von Muslimen, Katholiken und Juden, Reformation und Gegenreformation, einzelne Kirchen in der Stadt und auf dem Land
- *Schule*: Dekrete, einzelne Schulen in der Stadt und auf dem Land (a. Gymnasium und Contubernium)
- *Bürgerrecht*: Dekrete und Statuten, Aufnahmen in das Bürgerrecht, Bürgerrechtsvorbehalte, Aufnahme in das Beisitzrecht und den Stadtschutz, Geburts- und Mannrechtsbriefe, Judensachen, Schützenwesen, Emigranten
- *Handel und Gewerbe*: Dekrete, Viehhandel, Münzwesen, einzelne Gewerbe (Taxen und Handwerksordnungen)
- *„Polizei“*: Dekrete über Bettel und Unzucht, Hochzeits- und Kleiderordnungen, Selbstmörder, Ärzte-, Apotheker-, Bader- und Hebammenordnungen, Wildbad, Seuchen (Pest und Ruhr), Unglücksfälle, Viehseuchen, Feuer- und Löschornungen, Feuersbrünste in der Stadt und auf dem Land
- *Sozialpolitik*: Spital, Almosenwesen, Lebensmittelmangel und Teuerung, Pfand- und Leihhaus
- *Stiftungen und Stipendien*
- *Verteidigung*: Truppendurchmärsche, Inventarien der Rüstkammer, Kriegskosten, Schutzbriefe (v.a. aus dem Dreißigjährigen Krieg), Verpflegungskonventionen, Einquartierungen
- *Chroniken*
- *Varia*: Hexenwesen, Unzucht
- *Fremdarchivalien*: hohenlohische Akten über Differenzen mit Hall, Steinbach und Comburg, Vellberg (Burgfrieden von 1482, Heiratsverträge), Freudenberg, Amberg, Bibersfeld

1.1.3. Bände und Akten: Sonderbestände

02 Kirchenbücher

5

Bestand: 02
 Laufzeit: 1559-1812

Umfang: 91 Nrr., 6 Meter

Erschließung: masch. Bandrepertorium

Bearbeiter: Paul Schwarz, Paul Sauer

Geschichte des Bestandes: Die Kirchenbücher wurden 1959 in der Wohnung des früheren Stadtarchivars Wilhelm Hommel aufgenommen und 1960/1961 ins Stadtarchiv zurückgebracht.

Struktur und Gliederung: Die Kirchenbücher der städtischen Pfarreien aus der reichsstädtischen Zeit gelangten in das Stadtarchiv, weil der Magistrat auch die Kirchenobrigkeit über die evangelischen Kirchen ausübte. Verantwortliche Behörde waren das Konsistorium/Ehegericht und der Rat. Der Bestand ist nach Pfarreien gegliedert: Hospitalkirche 1703-1812, St. Johann/Gottwollshausen 1570-1812, St. Katharina 1562-1797, St. Michael 1559-1807, St. Urban 1613-1804. Sämtliche Kirchenbücher des Stadtarchivs sind kopiert und in dieser Form der Benutzung zugänglich.

06 Testamente

6

Bestand: 06

Laufzeit: 1503-1823

Umfang: 847 Nrr., 5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1998-1999 neu verzeichnet, vorher war er nur durch ein handschriftliches Repertorium aus dem 19. Jahrhundert erschlossen. Einige bis 1999 als fehlend vermerkte Stücke konnten nach Verzeichnung des Nachlasses Hommel wieder zurückgeordnet werden.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet.

07 Stipendien

7

Bestand: 07

Laufzeit: 1509-1860

Umfang: 28 Nrr. und 17 Boxen, 2 Meter

Erschließung: Verzeichnet sind 28 Nrr., der Rest des Bestandes ist grob vorgeordnet, aber unverzeichnet.

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: 1998-1999 wurden die ersten Nummern des Bestandes aufgenommen. Wie bei anderen Beständen konnten aus dem Nachlass Hommel fehlende Teile ergänzt werden.

Struktur und Gliederung: Der verzeichnete Teil des Bestandes ist nach Numerus currens geordnet, der unverzeichnete nach den einzelnen Stipendienstiftungen vorsortiert. Repräsentiert sind folgende Stiftungen: Berlin, Drechsler, Egin/Egen, Feierabend/Feyerabend, Firnhaber, Heimberger, Herrmann, Isenmann, Knaus, Lackorn/Laccorn, Löchner, Müller, Rinderbach, Schweicker, Seifferheld, Stellwag-Driller, Wetzler und Wibel.

08 Heiratsverträge

8

Bestand: 08

Laufzeit: 1650-1802

Umfang: 1316 Nrr., 1 Meter

Erschließung: handschr. Repertorium

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Heiratsverträge aus Stadt und Landgebiet. Die Ordnung ist chronologisch.

09 Siedensprozesse 9

Bestand: 09

Laufzeit: 1427-1801

Umfang: 300 Nrr., 5 Meter

Erschließung: handschr. Repertorium

Bearbeiter: Valentin Schloßstein

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält die Akten zu den Prozessen um Siederechte. Die Ordnung ist chronologisch.

10 Zivilprozesse 10

Bestand: 10

Laufzeit: 1413-1803

Umfang: 755 Nrr., 7 Meter

Erschließung: handschr. Repertorium

Bearbeiter: Valentin Schloßstein

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst die archivierten Akten zu Zivilprozessen zwischen Einwohnern und Institutionen von Stadt und Landgebiet. Häufig sind Streitigkeiten um Weiderechte, Grundstücksgrenzen und Gültrechte.

11 Kriminalprozesse 11

Bestand: 11

Laufzeit: 1530-1803

Umfang: 210 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war bis 1999 nur durch ein Schloßsteinisches Repertorium aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erschlossen, in dem zahlreiche Jahreszahlen falsch angegeben waren. Valentin Schloßstein hatte die Akten zahlreicher Kriminalprozesse ausgesondert und vernichtet. Der vorliegende Bestand repräsentiert nur noch die Reste des einst vorhandenen Schriftguts.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Enthalten sind die Unterlagen zu Prozessen der peinlichen Gerichtsbarkeit wie zum Beispiel Diebstahl, Mord, Kindsmord, Betrug, Totschlag, Ehebruch, Inzest, Sodomie und Falschmünzerei in Stadt und Territorium.

12 Gantprozesse 12

Bestand: 12

Laufzeit: 1737-1803

Umfang: 90 Nrr., 1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Auch dieser Bestand war bis 1999 nur durch ein handschriftliches Repertorium Valentin Schloßsteins erschlossen.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind die Reste der reichsstädtischen Akten über Konkurse und Bankrotte in der Stadt und im Territorium, die die Kassationen des 19. Jahrhunderts überdauerten.

13 Kaufbriefe

13

Bestand: 13

Laufzeit: 1410-1800

Umfang: 1588 Nrr., 5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war bis zur Neuverzeichnung 1999 nur durch ein handschriftliches Repertorium von ca. 1840 bzw. dessen Abschrift von ungefähr 1970 erschlossen, wobei zahlreiche Fehldatierungen mitgeschleppt wurden. Nach der Aufnahme des Nachlasses Hommel konnten einige bis dahin fehlende Stücke wieder zurück geordnet werden.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Im Zuge der Verzeichnung wurde der Bestand neu signiert. Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 18. Jahrhundert: zwei Kaufverträge datieren aus dem 15. Jahrhundert, zehn aus dem 16. und 48 aus dem 17., während 1524 in das 18. Jahrhundert gehören. Die restlichen drei Nummern betreffen einen Kaufvertrag aus dem Jahr 1800 und die beiden Altrepertorien. Die Dokumente betreffen die Stadt wie das Landgebiet.

14 Inventuren und Teilungen bis 1802

14

Bestand: 14

Laufzeit: 1500-1803

Umfang: 4577 Nrr., 31 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: handschriftliches Repertorium von Valentin Schloßstein, 1998-1999 von Robert Eymann in die Datenbank übertragen.

Geschichte des Bestandes: Das Schloßsteinsche Repertorium enthält zahlreiche Namens- und Datenfehler, die Angaben zu den Personen sind häufig unvollständig, so dass eine Neuverzeichnung des gesamten Bestandes angesichts seiner Bedeutung für die Personen- und Familien-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte unumgänglich ist.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestandes ist chronologisch. Er enthält die Nachlassverzeichnisse von Bürgern, Beisitzern und Schutzverwandten in der Stadt Schwäbisch Hall.

15 Reichsgerichtsprozesse

15

Bestand: 15

Laufzeit: 1629-1794

Umfang: 12 Nrr., 2 Meter

Erschließung: handschr. Repertorium des 19. Jahrhunderts

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Die Ordnung ist chronologisch. Der Bestand enthält Prozesse der Stadt vor den Reichsgerichten. Prozessgegner waren einzelne Haller Bürger, die Salzsiederschaft und die

Untertanen auf dem Land, besonders aber benachbarte Herrschaften (Würzburg, Herren von Crailsheim, Limpurg, Comburg).

1.2. Bestände 1803-1945

1.2.1. Bände und Akten: Allgemeines

19 Bände 1803-1945

16

Bestand: 19

Laufzeit: 1773-1950

Umfang: 1136 Nrr., 79 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: masch. Repertorium von Paul Schwarz und Kuno Ulshöfer, 1998 von Guido Hartmann in die Datenbank übertragen.

Geschichte des Bestandes: Der Bestand umfasst die vor 1945 in das Stadtarchiv übergebenen Bände, die nach einem Runderlass des Oberbürgermeisters 1973 um einige wenige weitere Amtsbücher ergänzt wurden. Die Titelaufnahmen sind sehr summarisch, eine Neuverzeichnung ist nötig. 2001 wurde ein nach dem Zweiten Weltkrieg entfremdeter Band mit Rechnungsbeilagen von 1827/1828 an das Stadtarchiv zurückgeben.

Struktur und Gliederung:

- *Finanz- und Schulverwaltung, Rechnungen*: Rechnungen der Stadtpflege mit Beilagen, Armenpflerechnungen, Haushaltspläne, Fruchtkastenrechnungen, Rechnungen des Schulfonds
- *Schultheißenamtsverwaltung*: Befehlbücher
- *Verwaltung und Gericht*: Protokolle des Stadtrats/Gemeinderats
- *Visitationsprotokolle*: Feuerregister, Brotschauprotokoll
- *Pflegschaften, Armenverwaltung, Stiftungsverwaltung*: Pflerschaftstabellen, Stiftungsratsprotokolle
- *Stipendienwesen*: Stipendienadiministrationsrechnung, Rechnungen der Wielandschen Stiftung
- *Ruggericht*: Gemeindevisitation Ilshofen
- *Liegenschaftswesen, Bauwesen*: Amtsgrundbuch, Versteinungsprotokolle, Wasserversorgung, Baukostenrechnung, Gebäudenummerierung
- *Lagerbücher, Gültbücher etc.*: Handlohnprotokolle, Lagerbücher nach Orten
- *Güterbücher, Hypotheken*: Unterpfansprotokolle, Güterbücher, Unterpfansbücher
- *Steuerbücher, Kataster*: Steueranlageprotokolle, Steuersatzprotokolle, Steuerbücher, Bürgersteuer, Steuerabrechnungsbücher
- *Ablösung der Feudallasten*: Abrechnungsbücher nach Orten
- *Bürgerlisten, Friedhofsregister*
- *Sonstige Gemeindeverwaltung*: Registratur, Archiv, Ratsbibliothek, Miete- und Pachtgeldregister
- *Kaufbücher*

- *Stadtgeschichte*: Übergang an Württemberg, Chroniken, Kriegstagebuch
- *Fremdarchivalien*: Diözesanverein, Fremdenverkehrsverein, Deutsche Partei

Hinweise: Der Hauptteil der Armenverwaltungsrechnungen und ihrer Beilagen befindet sich in den Beständen H2/H3, einzelne Schulfondsrechnungen im Bestand 21, zehn Bände Friedhofsregister beim Dekanatsarchiv Z2. Die ebenfalls im Repertorium 19 aufgeführten Amtsbuchbestände von Hessental und Steinbach werden bei den Teilortsarchiven beschrieben. Zu den Güterbüchern wurde eine Datenbank (*Kataster.MDB*) angelegt, die das Auffinden einzelner Gebäude und Grundstücke anhand der Nummerierung des Primärkatasters ermöglicht.

Bestand: 21

Laufzeit: 1586-1967

Umfang: 2117 Nrr., 42 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Steffen Dirschka, Andreas Maisch, Heike Sartorius

Geschichte des Bestandes: Bis 1993 war der Aktenbestand des 19. Jahrhunderts unerschlossen und auf mehrere Ablieferungen verteilt. Ein Teil war zwar von Paul Schwarz um 1960 provisorisch auf Karteikarten aufgenommen worden, aber in den Jahren danach geriet der Bestand in völlige Unordnung. Teile der Schwarzschen Verzeichnung gingen verloren, die Reihenfolge der vorläufigen Nummern wurde nicht mehr eingehalten. Ab 1993 wurde dieser Archivteil deshalb komplett neu aufgenommen, wobei auch die unbearbeitet in einem Außenmagazin lagernden Akten von vor 1945 eingearbeitet wurden. Der Bestand enthält auch zahlreiche Betreffe zu Hessental und Steinbach, deren Akten mit den städtischen vermischt worden waren.

Struktur und Gliederung: Der Hauptteil der Überlieferung liegt im 19. und 20. Jahrhundert, wobei die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts die am vollständigsten erhaltene Überlieferungsschicht darstellt. Von den nach 1870 entstandenen Akten sind nur noch geringe Teile vorhanden, was mit dem Rathausbrand 1945 zusammenhängt, bei dem alle noch in den Büros befindlichen Unterlagen zerstört wurden. Eine Akte beginnt im 16. Jahrhundert, zwölf im 17., 71 im 18. Jahrhundert. Der Hauptteil der Überlieferung liegt mit ca. 1100 Nummern in den Jahren 1800-1869; 230 Nummern betreffen das Kaiserreich, 200 die Weimarer Republik und 500 den Nationalsozialismus. Angesichts der chaotischen Bestandsgeschichte kann die folgende Gliederung nur ungefähre Anhaltspunkte zu den Inhalten geben.

Gliederung: - Schuldverschreibungen

- Pflegerechnungen, Inventuren, Nachlassangelegenheiten
- Stiftungen: Stipendien, Wielandsche Stiftung
- Stadtschultheißenamtsprotokolle
- Unterlimpurger Gemeinderechnungen
- Feuerschau, Feuerwehr
- Saline, Salzregie
 - Bauwesen, Gebäude (Verkauf und Abbruch), Straßen, Vermessungsangelegenheiten, Untergang, städtische Bauten
- Friedhöfe
- städtisches Personal
 - Gewerbe: Brau- und Wirtschaftskonzessionen, Märkte, Zünfte, Meisterrechtserteilungen, Eisenbahnbau, Wechselproteste
- Wirtschaftsförderung
 - Eingliederung in das Kurfürstentum/Königreich Württemberg, Landstände, Verfassung, Verwaltungsgliederung
 - Sozialpolitik: Armenwesen, Beschäftigungsanstalten, Waisenhaus, Wohltätigkeitsverein, Hungersnot 1817, Brot- und Fruchtpreise, Sparkassen, Leichenverein, Taubstumme und Blinde
 - Gerichtswesen: Beilagen zum Oberamtsgerichtsprotokoll, einzelne Prozesse, Strafprotokolle mit Beilagen
- Teilgemeinden: Unterlimpurg, Hessental, Steinbach
- Schulen, Schulfonds, Schulgebäude
 - Steuern, Trennung der Einnahmen von Stadt und Staat, Steuerkataster, Haushaltspläne
- Militär, Krieg: Einquartierungen, Vorspannleistungen
- Ablösung der Feudallasten
- Feste: Landwirtschaftliche Feste, Lieder- und Sängere

- Kirchen, jüdische Gemeinde
- Bürgermiliz und Schützenwesen
 - Anlage der Güterbücher, Güterbuchkonzepte der Gemeinden des ehemaligen Landgebiets der Reichsstadt
 - Archiv, Registratur, Stadtgeschichte, Manuskripte (Bühler, Sausele, Heimatbuch 1937)
- Revolution 1848, Wahlen zur Nationalversammlung
- Vereine: Gewerbeverein, Bürgerverein
- Brandversicherung, Brandakten
- Wasserversorgung
- Bäder: Solbad, Freibad Schenkensee
- Eingemeindungen: Steinbach, Hessental, Hagenbach
- Zweiter Weltkrieg, Luftschutz, Räumungsfamilienunterhalt

1.2.2. Bände und Akten: Sonderbestände

18 Inventuren und Teilungen nach 1802

18

Bestand: 18

Laufzeit: 1803-1943

Umfang: 9327 Nrr. und 250 neu zu verzeichnende Boxen (in Arbeit), 55 Meter

Erschließung: Datenbank und handschr. Repertorien und Übergabeverzeichnisse

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Bis 1999 war der Bestand nur durch die Übergabeverzeichnisse des 19. Jahrhunderts sowie Karteikarten erschlossen, die jede Benutzung aufgrund unvollständiger Angaben erschwerten. Seither wurde der größte Teil der Inventuren verzeichnet, neu signiert und verpackt.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Die Inventuren zwischen 1812 und 1851 sind zum größten Teil verloren. Aus den Jahren 1803-1811 sind 315 Inventuren und Teilungen vorhanden. Aus den Jahren 1814, 1818, 1825 und 1843 existieren noch fünf (einige weitere befinden sich bei Bestand 21!), der gesamte Rest des Bestandes betrifft die Jahre nach 1851.

38 Pflugschaften

19

Bestand: 38

Laufzeit: 19. Jahrhundert

Umfang: 23 Meter (zusammen mit 39)

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Pflugschaftsakten des 19. Jahrhunderts wurden von den Notariaten übernommen. Sie sind bislang unerschlossen. Als schwacher Ersatz können die Pflugschaftsverzeichnisse in den Beständen 19 und 21 konsultiert werden. Einige Pflugschaftsrechnungen befinden sich in Bestand 21.

Struktur und Gliederung:

39 Notariate

20

Bestand: 39

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 102 Nrr., 23 Meter (zusammen mit 38)

Erschließung: kleiner Teil verzeichnet, weitaus größter Teil unerschlossen

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Notariatsakten des 20. Jahrhunderts sind wie die des 19. noch unerschlossen. Zwar wurde 1995 mit der Verzeichnung begonnen, aufgrund dringlicherer Arbeiten wurde sie aber zurückgestellt.

Struktur und Gliederung:

03 Handwerkerzünfte, Bürgerkranz, Gewerbeverein, Bürgerverein 21

Bestand: 03

Laufzeit: 1514-1862

Umfang: 355 Nrr., 10 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Der Bestand enthält die bei den 22 Zünften entstandenen Meisterrechtsaufnahmeprotokolle, Meisterlisten, Lehrlingsein- und -ausschreibbücher, Gesellenlisten und Zunftrechnungen, außerdem die Handwerkssachen, die nicht in den Bestand 4 eingeordnet werden konnten. Der Schwerpunkt des Bestandes liegt im späten 18. und im 19. Jahrhundert bis zur Auflösung der Zünfte 1862. Da sich die Gliederung der Zünfte des öfteren veränderte, mehrere Handwerke zu einer Zunft zusammengefasst wurden, empfiehlt sich bei der Suche nach einem bestimmten Handwerk die Durchsicht des gesamten Inhaltsverzeichnisses. Die Unterlagen des Gewerbevereins kamen 1936 nach Auflösung des Vereins in städtische Verwahrung.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Handwerken. Folgende Zünfte sind vertreten: Bäcker (ab 1734), Bortenwirker (ab 1804), Buchbinder (ab 1830), Drechsler (ab 1658), Färber (ab 1812), Glaser (ab 1757), Gold- und Silberschmiede (ab 1830), Hafner (ab 1624), Kaufleute (ab 1800, das Protokollbuch der Handlungszunft 1729-1799 liegt bei der Handschriftensammlung des Historischen Vereins), Hutmacher (ab 1817), Kübler und Küfer (ab 1624), Kürschner (ab 1514), Kupferschmiede (ab 1826), Maurer und Steinbauer (ab 1821), Metzger (ab 1657), Gerber (ab 1807), Sattler (ab 1601), Seifensieder (ab 1803), Seiler (ab 1582), Schlosser und Nagelschmiede (ab 1752), Schmiede und Wagner (ab 1629), Schneider (ab 1685), Schreiner (ab 1785), Schuhmacher (ab 1805), Tuchmacher (ab 1803), Wagner (ab Anfang des 19. Jahrhunderts), Weber (ab 1781), Zimmerleute (ab 1802). Dazu kommen Fremdarchivalien: Bürgerkranz (ab 1831), Gewerbeverein (ab 1831) und Bürgerverein (ab 1895).

1.3. Bestände nach 1945

1.3.1. Bände und Akten: Allgemeines

35 Zentralregistratur ab 1945

22

Bestand: 35

Laufzeit: 1886-2000

Umfang: 5048 Nrr. und unverzeichnete 70 Meter, insgesamt 105 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Steffen Dirschka, Andreas Maisch, Heike Sartorius, Melanie Wagenblast

Geschichte des Bestandes: Große Zugänge mit den städtischen Akten bis 1972 erfolgten 1987 und 1995. Der Bestand lag bis 1996 verteilt auf mehrere Teile und Magazine unbearbeitet im Stadtarchiv. In den letzten Jahren wurde große Teile erschlossen, ein beträchtlicher Restbestand aber harrt noch der Verzeichnung.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Der Bestand umfasst das städtische Schriftgut nach 1945 (mit Vorakten). Da in den nächsten Jahren weitere Zugänge zu erwarten sind, ist die Erstellung einer Gliederung bis auf weiteres nicht möglich. Akten, die innerhalb der Sperrfristen liegen, können Benutzern nur mit einer Sondergenehmigung zugänglich gemacht werden. Der normalen Benutzung bleiben sie entzogen.

30 Haushaltspläne

23

Bestand: 30

Laufzeit: 1947-2001

Umfang: 123 Nrr., 3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1996 aufgenommen.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand Haushaltspläne gehören die Haushaltspläne der Stadt Schwäbisch Hall mit Nachtragshaushalten und des Hospitals zum Heiligen Geist. Er wird fortlaufend ergänzt. Die Haushaltspläne sind öffentlich, unterliegen daher nicht den gesetzlichen Sperrfristen.

1.3.2. Bände und Akten: Einzelne Ämter

Geschäftsstelle des Gemeinderats

51 Personalakten der Gemeinderäte

24

Bestand: 51

Laufzeit: 1925-1994

Umfang: 71 Nrr., 0,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Personalakten der Gemeinderäte wurden 1996 von der Geschäftsstelle des Gemeinderats an das Stadtarchiv abgegeben und verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.
Hinweis: Der Bestand ist für die Benutzung gesperrt.

55 Gemeinderatsprotokolle ab 1945 25

Bestand: 55

Laufzeit: 1945-2001

Umfang: 8 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Ein Teil des Bestandes mit den Protokollen 1945-1973 wurde 1987 übernommen. Die Vorlagen zu den Sitzungsprotokollen kamen teilweise schon 1984 in das Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Die Bände sind nach Datum geordnet, die Beilagen nach zuständigem Ausschuss und Datum.

Personalamt

20 Personalakten 26

Bestand: 20

Laufzeit: 1880-2001

Umfang: 1380 Nrr., 10 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Melanie Wagenblast

Geschichte des Bestandes: Personalakten kamen ab 1972 ins Stadtarchiv. Der Bestand war bis 1995 auf Karteikarten verzeichnet, 1995 wurde der Altbestand in die Datenbank übertragen. Die

Verzeichnung der jedes Jahr vom Haupt- und Personalamt abgegebenen Akten erfolgt fortlaufend.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestandes erfolgt nach Numerus currens.

Hinweis: Der Bestand ist für die Benutzung gesperrt.

20a Personalnebenakten 27

Bestand: 20a

Laufzeit:

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

Hinweis: Der Bestand ist für die Benutzung gesperrt.

Sozialamt, Ordnungsamt

37 Ordnungsamt 28

Bestand: 37

Laufzeit: 1864-1996

Umfang: 1298 Nrr. und Meldekarteien, 98 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde zwischen 1981 und 1995 an das Stadtarchiv abgegeben, 1995 und 1997-1998 erschlossen. Einige Nachträge kamen im Jahr 2000 hinzu.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. In diesem Bestand sind wesentliche Unterlagen zum Nationalsozialismus in Schwäbisch Hall erhalten, während die Überlieferung in Bestand 21 nur lückenhaft ist. Zum Bestand gehören auch die Einwohnermelde- und Hauskarteien der Stadt Schwäbisch Hall (jeweiliger Gebietsstand) vor 1986, als das Meldewesen auf EDV umgestellt wurde. Enthalten sind außerdem die Karteien zur An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben und die Einwohnermeldekartei von Heimbach. Alte Einwohnermeldekarteien von Bibersfeld und Steinbach befinden sich bei den Beständen der jeweiligen Teilorte.

Hinweis: Teile des Bestandes sind für die Benutzung gesperrt.

57 Friedensgericht

29

Bestand: 57

Laufzeit: 1929-1971

Umfang: 265 Nrr., 15 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1960 an das Stadtarchiv abgegeben und 1997 im Zusammenhang mit der Erschließung des Bestandes 37 verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Der Bestand enthält die Strafverfahren und Sühneveruche vor dem Gemeindegericht/Friedensgericht. Namenskarteien erschließen den Bestand zusätzlich.

45 Sozialamt

30

Bestand: 45

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 36 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

25 Sozialhilfeakten 31

Bestand: 25
 Laufzeit: 20. Jahrhundert
 Umfang: 9 Meter
 Erschließung: unverzeichnet, Personenkartei als vorläufiges Hilfsmittel
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes:
 Struktur und Gliederung:

Bauämter

27 Bauakten/Baurechtsamt 32

Bestand: 27
 Laufzeit: 1840-2001
 Umfang: 274 Nrr., 5 Meter
 Erschließung: Datenbank
 Bearbeiter: Andreas Maisch
 Geschichte des Bestandes: Bis 1996 war der Bestand über Karteikarten (ohne Vermerk der Laufzeit) erschlossen. 1996 wurde der Altbestand in die Datenbank übertragen, die Verzeichnung der nachträglich vom Baurechtsamt abgegebenen Akten erfolgt fortlaufend.
 Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestands erfolgt nach Numerus currens. Das Stadtarchiv verwahrt nur die Akten abgerissener Gebäude, die Unterlagen zu bestehenden Bauten befinden sich in der Altregistratur des Baurechtsamtes.

53 Tiefbauamt 33

Bestand: 53
 Laufzeit: 20. Jahrhundert
 Umfang: 1 Nr., 11 Meter
 Erschließung: unverzeichnet
 Bearbeiter: Andreas Maisch
 Geschichte des Bestandes:
 Struktur und Gliederung: Pläne des Tiefbauamtes befinden sich in Bestand S6.

56 Hochbauamt 34

Bestand: 56
 Laufzeit: 1905-1986
 Umfang: 136 Nrr., 3 Meter
 Erschließung: Datenbank
 Bearbeiter: Andreas Maisch
 Geschichte des Bestandes: Die Akten des Hochbauamtes waren mit denen des Baurechtsamtes vermischt. Sie wurden 1997 herausgelöst und getrennt verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. Der Bestand enthält Unterlagen zur Stadtsanierung, zum Denkmalschutz und zu städtischen Baumaßnahmen. Pläne des Hochbauamtes befinden sich Bestand S6.

44 Kreisbaugenossenschaft 35

Bestand: 44

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 18 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

Finanzämter

36 Stadtkasse 36

Bestand: 36

Laufzeit: 1941-1989

Umfang: 1332 Nrr. und unverzeichnete 107 Meter, insgesamt 207 Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die umfangreiche Überlieferung der Stadtkasse mit Sachbüchern und Rechnungsbeilagen wurde - soweit es die älteren Teile betraf - 1996-1998 erschlossen, die neueren Teile sind noch unverzeichnet. 1969 wurden die Kassenbelege der 1940er und 1950er Jahre kassiert.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Aufbewahrt werden lediglich alle Akten vor 1955, sämtliche Unterlagen aus den Jahren 1960, 1965, 1970, 1975 usw. sowie Sachbücher und Belege zum Vermögenshaushalt aus den dazwischen liegenden Jahren. Vollständig archiviert werden auch die Unterlagen zum Hospitalhaushalt.

62 Amtsgrundbuch der Stadt 37

Bestand: 62

Laufzeit: 1957

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1979 von der Stadtkasse übernommen.

Struktur und Gliederung:

Stadtwerke

54 Stadtwerke 38

Bestand: 54

Laufzeit: 1870-1944 (verzeichneter Teil), 20. Jahrhundert (unverzeichneter Teil)

Umfang: 72 Nrr. und 35 unverzeichnete Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Akten kamen 1982-1983 ins Stadtarchiv. Der kleine verzeichnete Teil, der die älteste Überlieferung umfasst, wurde 1997 aufgenommen. Der größere unerschlossene Teil muss noch bearbeitet werden. Im Jahr 2000 wurde der Bestand gesichtet, nicht archivwürdiges Schriftgut vernichtet.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält das Schriftgut der Stadtwerke von vor 1970. Seit 1970 werden die Protokolle des Aufsichtsrats und die Prüfungsberichte eingestellt.

Kulturämter

42 Informationsamt

39

Bestand: 42

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 16 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

43 Stadtarchiv

40

Bestand: 43

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 25 Meter

Erschließung: Aktenplan

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

60 Arbeitsstelle für Stadt- und Kulturgeschichte

41

Bestand: 60

Laufzeit: 1985-1993

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet, thematisch geordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Nach Auflösung der Arbeitsstelle übernommen.

Struktur und Gliederung: Enthält Materialsammlungen Elisabeth Schrauts zur Geschichte der Comburg, zu Hall im 19. Jahrhundert und zu Deserteuren im Zweiten Weltkrieg.

Freilichtspiele

41 Freilichtspiele 42

Bestand: 41

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 13 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1973, 1978 und 1982 vom Büro der Freilichtspiele dem Stadtarchiv übergeben.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören außer Schriftwechsel vor allem Text- und Rollenbücher sowie Kostüm- und Bühnenbildentwürfe.

Handakten

40 Handakten

40/1 Handakten Specht 43

Bestand: 40/1

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 3 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Erich Specht war seit 1959 Erster Beigeordneter/Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall. Er trat 1987 in den Ruhestand.

40/2 Handakten Walter 44

Bestand: 40/2

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Albrecht Walter war zwischen 1952 und 1984 für die Stadt Schwäbisch Hall als Standesbeamter, Ratsschreiber und Leiter des Personalamts (später des Rechtsamts) tätig. Das Faszikel enthält vor allem Unterlagen zum Wiederaufbau des Rathauses.

40/3 Handakten Dürr 45

Bestand: 40/3

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1975 aus dem Besitz von Dr. Wilhelm Dürr an das Stadtarchiv gegeben.
Struktur und Gliederung: Enthält Unterlagen zu den Freilichtspielen.

40/4 Handakten Späth

46

Bestand: 40/4

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Georg Späth war zwischen 1925 und 1965 bei der Stadt Schwäbisch Hall beschäftigt, 15 Jahre lang (1949-1965) wirkte er als Stadtpfleger.

40/5 Handakten Hartmann

47

Bestand: 40/5

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Theodor Hartmann wurde 1954 zum Bürgermeister (später Oberbürgermeister) der Stadt Schwäbisch Hall gewählt und 1962 wiedergewählt. Er schied 1974 aus seinem Amt aus.

40/6 Handakten Binder

48

Bestand: 40/6

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Karl Friedrich Binder wurde 1974 zum Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall gewählt, 1982 und 1990 im Amt bestätigt. Er trat 1997 in den Ruhestand.

40/7 Handakten Pelgrim

49

Bestand: 40/7

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Hermann-Josef Pelgrim wurde 1997 zum Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall gewählt.

2. Teilorte

2.1. Bibersfeld

52 Bibersfeld: Gemeindearchiv

50

Bestand: 52

Laufzeit: 1600-1986

Umfang: 3810 Nrr., 61 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Birgitta Häberer, Andreas Maisch, Daniel Stihler, Tilmann Schmidt

Geschichte des Bestandes: Ein Teil des Bestandes befand sich schon seit 1989 unbearbeitet im Stadtarchiv, als 1996 der übrige Teil des Ortsarchivs übernommen wurde. 2000 kam ein dritter Teil hinzu, der vom zuständigen Notariat, in das die Bibersfelder Güterbücher gelangt waren, abgegeben wurde. Die Verzeichnung erfolgte 1997 bis 2000.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet. Er umfasst die Unterlagen der Gesamtgemeinde, zu der außer Bibersfeld auch Sittenhardt, Hohenholz, Wielandsweiler, Buchhof, Rötenhof und Starkholzbach gehörten. Bis 1935, als Hagenbach nach Schwäbisch Hall umgemeindet wurde, gehörte auch dieser Ort zur Gemeinde Bibersfeld.

2.2. Eltershofen

50 Eltershofen: Gemeindearchiv

51

Bestand: 50

Laufzeit: 1845-1956

Umfang: 1 Nr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Dieser eine Band wurde 1995 bei der Verzeichnung des Ortsarchivs Weckrieden entdeckt und erschlossen. Sonstige Archivalien der Gemeinde befinden sich bislang nicht im Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um ein Erlassbuch der Schule in Eltershofen.

2.3. Gailenkirchen

58 Gailenkirchen: Gemeindearchiv

52

Bestand: 58

Laufzeit: 1667-1974

Umfang: ca. 1250 und 20 Nrr., 63 Meter

Erschließung: masch. Repertorium und Datenbank

Bearbeiter: Jürgen Hermann Rauser und Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Verzeichnung des im Rathaus Gailenkirchen vorhandenen Archivs erfolgte 1970-1971 durch den damaligen Künzelsauer Stadt- und Kreisarchivar Jürgen Hermann

Rauser. Einige vor 2000 ins Stadtarchiv gelangte Teile wurden dort separat verzeichnet. Im Jahr 2000 wurde das Ortsarchiv von Gailenkirchen in das Stadtarchiv verlagert. Da mittlerweile die Ordnung erheblich gestört ist, muss in den nächsten Jahren eine Neuverzeichnung erfolgen.

Struktur und Gliederung: Zur Gemeinde Gailenkirchen gehörten die heutigen Schwäbisch Haller Teilorte Gailenkirchen, Gliemenhof, Gottwollshausen, Sülz, Wackershofen und Neuhofen. Der Schwerpunkt der erhaltenen Überlieferung liegt in den Jahren nach 1850.

2.4. Gelbingen

61 Gelbingen: Gemeindearchiv

53

Bestand: 61

Laufzeit: 1910-1982

Umfang: 3 Nrr., 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die drei Bände wurden 1998 von Ortsvorsteher Martin Gsell in das Stadtarchiv gegeben, um als Grundlage für eine Publikation („Gelbingen 1248-1998. Bilder zur Ortsgeschichte“) zu dienen. Sonstige Archivalien des Ortsarchivs befinden sich bislang nicht im Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Enthält drei Bände Ortschroniken.

2.5. Hessental

19 Hessental: Bände

54

Bestand: 19

Laufzeit: 1799-1947

Umfang: 270 Nrr., 8 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Der Amtsbuchbestand des Gemeindearchivs Hessental wurde nach der Eingemeindung 1936 mit dem der Stadt vermischt und gemeinsam verzeichnet. Die Zusammenführung der Hessentaler Teilbestände in einen Bestand ist geplant.

Struktur und Gliederung:

- Steuer- und Gemeinderechnungen
- Rechnungen des katholischen und des evangelischen Schulfonds
- Schultheißenamtsprotokolle
- Gemeinderatsprotokolle
- Schuldklagprotokolle und Strafverzeichnisse
- Pflugschaftstabellen
- Rugprotokolle
- Gemeinderecht, Inventare
- Güterbücher
- Steuerbücher, Kataster
- Zehntabrechnungen

- Fremdenbücher, Dienstboten- und Arbeiterversicherung
- Abgabe von Lebensmittelkarten
- Kaufbücher
- Unterpfandsbücher und –protokolle

Hinweis: Akten aus dem Gemeindearchiv Hessental befinden sich in Bestand 21.

26 Hessental: Inventuren und Teilungen

55

Bestand: 26

Laufzeit: 1804-1899

Umfang: 877 Nrr., 4 Meter

Erschließung: handschr. Kartei, handschr. Repertorium

Bearbeiter: Manfred Prosi

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgte chronologisch.

47 Hessental: Gemeindearchiv

56

Bestand: 47

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 20 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1974 an das Stadtarchiv abgegeben.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Aktenzeichen geordnet.

2.6. Steinbach und Comburg

01 Ritterstift Comburg

57

Bestand: 01

Laufzeit: 1597-1805

Umfang: 329 Nrr., 8 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Paul Sauer, Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Die Bände dieses Bestandes sind Duplikate der im Staatsarchiv Ludwigsburg befindlichen Rechnungen, die 1920 dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall überlassen wurden.³⁷ Die Serie weist Lücken auf.

Struktur und Gliederung: Vogteirechnungen (1597-1774), Kasten- und Kellereirechnungen (1658-1791), Baumaterialienrechnungen (1734-1798), Präsenzrechnungen (1728-1805), Schatzungsrechnungen (1661-1795), Holz- und Forstrechnungen (1658-1788), Kontributionsrechnung (1659/1660), Weinsberger Verwaltungsrechnungen (1701-1790)

19 Steinbach: Bände

58

³⁷ StadtA Schwäb. Hall 21/741.

Bestand: 19

Laufzeit: 1713-1935

Umfang: 284 Nrr., 8 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Der Amtsbuchbestand des Gemeindearchivs Hessental wurde nach der Eingemeindung 1929 mit dem der Stadt vermischt und gemeinsam verzeichnet. Die Zusammenführung der Steinbacher Teilbestände in einen Bestand ist geplant.

Struktur und Gliederung:

- Gemeindepflegerechnungen
- Ortsarmenpflegerechnungen
- Hospitalpflege
- Schulfondsrechnungen
- Kirchenpflegerechnungen
- Schultheißenamtsprotokolle und Befehlbücher
- Gerichts- und Gemeinderatsprotokolle
- Schuldklagprotokolle
- Untergangsprotokolle
- Pflugschaftstabellen
- Stiftungsrat
- Amtsgrundbücher und Grenzbeschreibungen
- Güterbücher
- Steuerbücher, Kataster
- Toten- und Grabregister
- Kaufbücher
- Unterpfansbücher und –protokolle
- Heiratsbücher

Hinweis: Akten der Gemeinde Steinbach befinden sich in Bestand 21. Auch in den Beständen 4 und 5 liegen Archivalien Steinbacher und Comburger Provenienz.

29 Steinbach: Inventuren und Teilungen

59

Bestand: 29
 Laufzeit: 1836-1899
 Umfang: 6 Meter
 Erschließung: handschr. Repertorium
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes:
 Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgte chronologisch.

46 Steinbach: Gemeindearchiv

60

Bestand: 46
 Laufzeit: nach 1945
 Umfang: 7 Meter
 Erschließung: unverzeichnet
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2000 nach Auflösung der Geschäftsstelle Steinbach in das Stadtarchiv übernommen.
 Struktur und Gliederung:

2.7. Sulzdorf

31 Sulzdorf: Gemeindearchiv

61

Bestand: 31
 Laufzeit: 1514-1983
 Umfang: 1705 Nrr., 21 Meter
 Erschließung: Datenbank
 Bearbeiter: Petra Schön, Heike Sartorius, Steffen Dirschka
 Geschichte des Bestandes: Der erste Teil des Gemeindearchivs Sulzdorf wurde von Petra Schön im Rahmen der Ausbildung zum gehobenen Archivdienst verzeichnet, der zweite von Heike Sartorius aus gleichem Anlass. Steffen Dirschka übertrug die Titelaufnahmen Petra Schöns in die Datenbank. In Sulzdorf befinden sich noch Teile des Gemeindearchivs, insbesondere der Amtsbücher.
 Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet. Die Gliederung lehnt sich an den Flattich-Aktenplan an.

2.8. Tüngental

49 Tüngental: Gemeindearchiv

62

Bestand: 49
 Laufzeit: 1617-1965
 Umfang: 63 Nrr. verzeichnet und unverzeichnete 38 Meter
 Erschließung: Datenbank (verzeichneter Teil) und unverzeichnet
 Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Das Gemeindearchiv Tüngental kam in mehreren Ablieferungen (die letzte 2001) in das Stadtarchiv. Erschlossen wurde der Teil, der bei der Verzeichnung des Ortsarchivs Weckrieden herausgelöst wurde, sowie ein Teilbestand alter Inventuren und Teilungen.

Struktur und Gliederung:

2.9. Weckrieden

48 Weckrieden: Gemeindearchiv

63

Bestand: 48

Laufzeit: 1651-1967

Umfang: 652 Nrr., 8 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: 1974 gab der Teilort Weckrieden sein Archiv an das Stadtarchiv ab. Der Bestand wurde 1995 verzeichnet. Die Archivalien waren mit solchen aus Tüngental und Eltershofen vermischt.

Struktur und Gliederung:

3. Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist“

H01 Hospitalarchiv – Urkunden

64

Bestand: H01

Laufzeit: 1318-1801

Umfang: 1463 Nrr., 14 Meter

Erschließung: Urkundenbuch für die ersten 651 Nrr., Zettelrepertorium und handschr. Repertorium für die übrigen Urkunden

Bearbeiter: Johann Heinrich Bonhöffer, Wilhelm Hommel, Ekkehard Kaum, Paul Schwarz, Kuno Ulshöfer

Geschichte des Bestandes: Zur Geschichte des Hospitalarchivs s. Kuno Ulshöfer, Regesten der Urkunden des Hospitals zum Heiligen Geist in der Reichsstadt Shwäbisch Hall bis 1480 (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 24), Schwäbisch Hall 1998, S. 15-40, das die Urkunden vor 1481 als Regesten ediert. Die übrigen Urkunden sind provisorisch auf Karteikarten verzeichnet. Dokumente, die das Reichalmosen und die Katharinenpflege betrafen, wurden unsachgemäß aus dem Bestand gelöst und – unverzeichnet! – in eigene Kästen gelegt. Bei der Durchnummerierung des Bestandes 2001 wurde dies rückgängig gemacht. Unter den Urkunden des Hospitalarchivs fanden sich auch vier Urkunden wieder, die 1984 von der Stadt angekauft worden waren: die Rechnung wies - nicht ohne Phantasie - Signaturen im Bestand 17 aus.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung der Urkunden ist chronologisch, bei den Nachträgen nach Numerus currens.

H02 Hospitalarchiv – Bände vor 1920

65

Bestand: H02

Laufzeit: 1420-1974

Umfang: 4486 Nrr., 151 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war 1999 unverzeichnet und durch planloses Herausziehen und Umsortieren einzelner Teile völlig in Unordnung. Im Januar 2000 wurde mit einer gründlichen Neuverzeichnung begonnen, die Ende des Jahres im wesentlichen abgeschlossen werden konnte.

Struktur und Gliederung: Die Trennung der Bände (H02) von den Akten (H03) erfolgt rein nach pragmatischen Gründen. Bände stehen für sich, Akten sind in Archivkartons verpackt. Ausnahmen wurden bei Serien gemacht, die teilweise als Hefte beginnen, aber gebunden fortgesetzt werden. Die Klassifikation wurde einheitlich für beide Archivteile vorgenommen.

Zum Hospitalarchiv kamen nach Vereinigung des Spitals mit den verschiedenen Stiftungen auch deren Unterlagen, was das Reichalmosen, die Almosenpflege, das Glöcklingsgeld, die Brenzschen, Laccornschen, Donnerschen, Arnoldschen und Schöffnerschen Stiftungen, die Schuppachkaplanei sowie die Nikolaipflege betrifft. Ein großer Teil der städtischen Sozialpolitik wurde über das Spital abgewickelt: hier wurde die Zwangsarbeitsanstalt ebenso angesiedelt wie die Industrie- und Fortbildungsschule. In das Hospitalarchiv kamen auch die Akten der Wilhelmsanstalt und des Dienstbotenkrankenhauses. Spar- und Leichenvereinsakten befinden sich ebenfalls in der spitalischen Überlieferung.

Gliederung (in Auswahl):

- Ablösung der Feudallasten
- Aktivkapitalien des Spitals
- Armenwesen

- Ausgeberrechnungen
- Ausspeiserrechnungen
- Bauwesen
- Besoldungen
- Rechnungen der Brenzschen, Laccornschen, Donnerschen, Arnoldschen und Schöffnerschen Stiftungen
- Dienstgelder
- Dismembrierung von Höfen
- Fischwasser
- Forstrechnungen
- Forststrafen
- Fronen
- Fruchtzehnten
- Geheimer Rat
- Geld- und Naturalrechnungen
- Geldrechnungen
- Glöcklingsgeld
- Grenzberichtigungen
- Grenzbeschreibungen
- Gültablösung
- Gültregister
- Güterbeschreibungen
- Handlohn und Hauptrecht
- Haushalt
- Hausordnung
- Hemden
- Herrensägmühle
- Holzabgaben
- Holzberichte
- Honhardt: Rechnungen
- Honhardt: Gültabrechnungsbücher
- Honhardt: Gülteinnahmen
- Honhardt: Lagerbücher
- Honhardt: Schuldbücher
- Hospitalgericht
- Industrie- und Fortbildungsschule
- Inventare
- Kassentagebücher
- Keltern
- Kirchenkonventsprotokollauszüge
- Kleinkinderschule
- Konzeptbücher
- Kostgelder
- Küchengefälle
- Küchenrechnungen
- Kulturkosten
- Laudemien
- Lehen und Lehensnormen
- Lehrverträge
- Leichenverein
- Maße

- Morsteinischer Hof in Bibersfeld
- Mühlen
- Naturalrechnungen
- Nikolaipflege: Rechnungen
- Organisation
- Ortsarmendeputation
- Passivkapitalien
- Personal
- Pfründner
- Pfründregister
- Prozesse
- Ratsprotokollauszüge
- Rechnungsrevision
- Reichalmosen: Rechnungen
- Schmeerrechnung
- Schreibstubenprotokolle
- Schulforderungen
- Schuldklagen
- Schuldscheine
- Schuppachkaplanei
- Sparverein
- Spitalische Gültabrechnungsbücher
- Spitalische Gegenschuldbücher
- Spitalische Gülteinnahmen
- Spitalische Kleinzehnten
- Spitalische Schuldbücher
- Spitalkirche
- Spitalmeisterrechnungen
- Spitalmühle
- Spitalrechnungen
- St. Urban: Stiftungspflege
- Stadtalmosen
- Steuern
- Stiftungen
- Stiftungsausstandskassenrechnungen
- Stiftungsratsprotokollauszüge
- Stiftungsverwaltung
- Teurershof
- Trägereizettel
- Tuchrechnungen
- Vellberger Armenhaus
- Verkäufe
- Verpachtungen
- Verwaltungsratsprotokolle
- Waldbeschreibungen
- Waldfrevel
- Waldnebennutzungen
- Waldschäden
- Waldwirtschaft
- Wegebau
- Weidrechte

- Weinzehnten
- Wilhelmsanstalt
- Zehnten
- Zinsrechnungen
- Zwangsarbeitsanstalt

H03 Hospitalarchiv – Akten vor 1920

66

Bestand: H03

Laufzeit: 1402-1937

Umfang: 3731 Nrr., 49 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war 1999 unverzeichnet. Teile waren planlos herausgezogen worden, eine Ordnung war kaum mehr zu erkennen. Im Januar 2001 wurde mit der Neuverzeichnung des Bestandes begonnen, die im August dieses Jahres weitgehend abgeschlossen werden konnte.

Struktur und Gliederung: Die Trennung der Bände (H02) von den Akten (H03) erfolgt rein nach pragmatischen Gründen. Bände stehen für sich, Akten sind in Archivkartons verpackt. Ausnahmen wurden bei Serien gemacht, die teilweise als Hefte beginnen, aber gebunden fortgesetzt werden. Die Klassifikation wurde einheitlich für beide Archivteile vorgenommen.

Zur Gliederung s. Bestand H02.

H04 Hospitalarchiv - Bände und Akten nach 1920

67

Bestand: H04

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 63 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

H05 Hospitalarchiv – Haushaltspläne

68

Bestand: H05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

H06 Hospitalarchiv – Hospitalisches Amtsgrundbuch

69

Bestand: H06

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

H08 Hospitalarchiv - Karten und Pläne (gerollt)

70

Bestand: H08

Laufzeit: 1702-1802

Umfang: 15 Nrr.

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Karten und Pläne des Hospitalarchivs wurden im Zuge der Neuverzeichnung der Bände und Akten erschlossen. Die Trennung zwischen den Beständen H08 und H09 erfolgt pragmatisch nach Aufbewahrungsart (gerollt oder flach).

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

H09 Hospitalarchiv – Karten und Pläne (flach)

71

Bestand: H09

Laufzeit: 1738-1780

Umfang: 3 Nrr.

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Karten und Pläne des Hospitalarchivs wurden im Zuge der Neuverzeichnung der Bände und Akten erschlossen. Die Trennung zwischen den Beständen H08 und H09 erfolgt pragmatisch nach Aufbewahrungsart (gerollt oder flach). Ein Teil der Pläne wurde aus den Akten entnommen, da sie Übergrößen aufwiesen, kleinere Pläne verblieben in den Akten. In den „Darin“-Vermerken wird auf diese Pläne hingewiesen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

4. Haalamt (Depositum)

HA Haalarchiv

HA U Haalarchiv - Urkunden

72

Bestand: HA U

Laufzeit: 1344-1736

Umfang: 110 Nrr., 1,5 Meter

Erschließung: gedr. Repertorium

Bearbeiter: Robert Uhland

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde - wie auch die Bände und Akten des Haalarchivs - 1948/1949 von Robert Uhland im Hauptstaatsarchiv Stuttgart verzeichnet. 1965 erschien die Druckfassung des Findbuchs, in der auch die Geschichte des Haalarchivs erläutert wird.³⁸ Seit 1973 befindet sich das Haalarchiv als Depositum im Stadtarchiv Schwäbisch Hall, das Eigentum liegt beim Verein der Siedensberechtigten. Im Laufe der Jahre wurden vom Haalamt weitere Akten abgegeben, die aber unverzeichnet blieben. Von 1987 bis 1998 lagerte der Bändebestand des Haalarchivs ungeordnet in Umzugskisten. Die Akten waren in säurehaltige Kartons buchstäblich gequetscht worden, so dass jede Benutzung zu Schäden am Archivgut führte. Im übrigen waren im Laufe der Jahre etliche Archivalien entnommen, aber nie wieder zurückgeordnet worden, so dass die Ordnung heute massiv gestört ist und eine Neuverzeichnung dringend in Angriff genommen werden muss. Als erster Schritt wurden 2001 die Akten neu verpackt.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung der Urkunden erfolgte nach Chronologie.

HA A Haalarchiv - Akten

73

Bestand: HA A

Laufzeit: 1469-1950

Umfang: 1469 Nrr., 39 Meter

Erschließung: gedr. Repertorium

Bearbeiter: Robert Uhland

Geschichte des Bestandes: s.o.

Struktur und Gliederung: Holzkauf und Holzflößen, Salzbrunnenbau, Lehenherrenkolleg, Gradierwesen, Eisen- und Pfannenblechlieferungen, Salzpflanzen, Bausachen, Siedewesen, Salzhandel, Leitung und Organisation des Haals, Gerichtssachen, Genealogie, Finanzwesen, Übernahme der Saline durch den württembergischen Staat, Beziehungen zur Stadt, Geschichte des Haalwesens, Seiferheldische Korrespondenz und Collectanea.

³⁸ Robert Uhland, Das Haalarchiv in Schwäbisch Hall. Inventar der Urkunden, Akten und Bände (Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, Heft 10), Karlsruhe 1965, S. 31*-37*.

HA B Haalarchiv – Bände

74

Bestand: HA B

Laufzeit: 1462-1907

Umfang: 967 Nrr., 40 Meter

Erschließung: gedr. Repertorium

Bearbeiter: Robert Uhland

Geschichte des Bestandes: s.o.

Struktur und Gliederung: s.o. Die Bände des Haalarchivs sind nur sehr pauschal verzeichnet.

5. Kirchen

5.1. Pfarrarchiv Steinbach

Z01 Pfarrarchiv Steinbach (Depositum) 75

Bestand: Z01

Laufzeit: 1451-1961

Umfang: ca. 1100 Nrr., 39 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Kuno Ulshöfer, Ursula Pfeiffer, Nachträge: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1971-1972 in Steinbach verzeichnet. 1995 wurde das Pfarrarchiv Steinbach als Depositum in das Stadtarchiv übernommen. Da der Ordnungszustand erheblich gestört war, wurden die Archivalien neu verpackt und signiert. Gleichzeitig wurden die 1972 aufgebrauchten Klebeetiketten von den Buchrücken wieder entfernt.

Struktur und Gliederung: Die Dokumente betreffen die Pfarrei Steinbach und das Stift Comburg ab der frühen Neuzeit. Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 19. und 20. Jahrhundert. Das Archiv des Stifts Comburg befindet sich im Staatsarchiv Ludwigsburg.

5.2. Evangelisches Dekanat Schwäbisch Hall

Z02 Dekanatsarchiv (Depositum) 76

Bestand: Z02

Laufzeit: 1521-1960

Umfang: 549 Nrr. mit zahlreichen Untergliederungen, 20 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Hans-Peter Köpf, Nachträge: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1961 von Hans-Peter Köpf im Dekanatamt geordnet und verzeichnet. Er befindet sich seit 1973 als Depositum im Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst die beim Dekanat erwachsenen Unterlagen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Besonders dicht ist die Überlieferung des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts.

Abgedeckt werden auch die zum Haller Dekanat gehörenden Pfarreien des Umlandes. Akten und Bände des Konsistoriums und der Kirchenverwaltung der Reichsstadt befinden sich in den Beständen 4 und 5, Unterlagen zu Stiftungen und zur Geistlichen Verwaltung in H02 und H03.

Z09 Urkunden St. Michael (Depositum) 77

Bestand: Z09 (früher: 59)

Laufzeit: 1382-1550

Umfang: 153 Nrr., 2,5 Meter

Erschließung: Zettelrepertorium, masch. Repertorium

Bearbeiter: Christian Kolb, Wilhelm Kolb, Otto Haug, Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Die Ordnung der Urkunden ist chronologisch. Sie betreffen in der Regel Stiftungen, Gült- und Grundstücksgeschäfte der Pfründen bei St. Michael, aber in Einzelfällen auch der

Schuppachkapelle und St. Katharina. Eine Urkunde gehört in das 14. Jahrhundert; drei stammen aus dem 15., alle übrigen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

5.3. Kirchengemeinde Enslingen

Z10 Kirchengemeinde Enslingen

78

Bestand: Z10

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 2001 von der Kirchengemeinde dem Stadtarchiv geschenkt, die Akten und Bände wären sonst vernichtet worden.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind v.a. die Hauptbücher der Pfarrgemeinde 1933-1945.

6. Schulen und Volkshochschule

Q03 Grundschule Hessental

79

Bestand: Q03

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1995 von der Schule abgegeben.

Struktur und Gliederung: Enthält - wie auch die folgenden Bestände - Lehrpläne, Statistiken, Lehrerfortbildung, Klassentagebücher, Prüfungen, Karteien entlassener Schüler.

Q04 Grundschule Kreuzäcker

80

Bestand: Q04

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 von der Schule abgegeben.

Struktur und Gliederung: s.o. Q03

Q05 Hauptschule Schenkensee

81

Bestand: Q05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 von der Schule abgegeben.

Struktur und Gliederung: s.o. Q03

Q06 Grundschule Gelbingen

82

Bestand: Q06

Laufzeit: 1807-1963

Umfang: 31 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Unter den Akten und Bänden des Ortsarchivs Weckrieden befanden sich auch solche der Schule in Gelbingen. Sie wurden herausgelöst und in einen eigenen Bestand eingereiht.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören außer Rundschreiben und ähnlichem

Verwaltungsschriftgut auch Schultabellen und Protokolle des Ortsschulrates. Die Dokumentierung und Ahndung von Schulversäumnissen spielt eine große Rolle.

Q07 Volkshochschule

83

Bestand: Q07

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 13 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 1988 dem Stadtarchiv übergeben.

Struktur und Gliederung: Enthält Rundschreiben, Veranstaltungen, Programme, Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt.

Q10 Haalgymnasium

84

Bestand: Q10

Laufzeit: 1883-1966

Umfang: 6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen werden seit 1974 im Stadtarchiv verwahrt.

Struktur und Gliederung: Im wesentlichen handelt es sich um Klassentagebücher und Schriftgut über soziale Aktivitäten der Schule.

Q11 Gymnasium bei St. Michael (Depositum)

85

Bestand: Q11

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Seit 1983 gab das Gymnasium bei St. Michael Akten unter Vorbehalt des Eigentums an das Stadtarchiv ab.

Struktur und Gliederung: Enthält u.a. Schulchroniken, Reden des Schulleiters, Jahresberichte und Schülerzeitungen.

7. Sonstige Institutionen

Q01 Dolan Barracks

86

Bestand: Q01

Laufzeit: 1960-1994

Umfang: 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1994 nach dem Abzug der Amerikaner aus den Dolan Barracks übernommen und 2001 verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Er enthält im wesentlichen Gästebücher des Recreation Centers (nach amerikanischen Bundesstaaten) und Unterlagen des deutsch-amerikanischen Frauenklubs.

Verschiedene Bilddokumente runden den Bestand ab.

Q02 Gebäudebrandversicherung

87

Bestand: Q02

Laufzeit: 1836-1995

Umfang: 68 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen der Gebäudebrandversicherung waren 1970 teilweise in den Bestand 19 des Stadtarchivs eingereiht worden, 1971 aber wieder herausgezogen worden. 1997 wurde der Bestand verzeichnet und signiert.

Struktur und Gliederung: Er enthält die Feuerversicherungsbücher und die Protokolle über die Gebäudeeinschätzung für die Stadt Hall, Hessental und Steinbach, in einzelnen Fällen auch für andere eingemeindete Ortsteile. Für bedeutendere Unternehmen wurden eigene Schätzungsprotokolle und Feuerversicherungsbücher angelegt (z.B. die Spinnerei Held und Teufel, die Saline, die Stärkefabrik Lindenberger, die Beschlägefabrik Gross, die Steinbacher Gießerei Wälde, Kade und Erath, Brauereien (Löwen- und Ritterbrauerei) und Mühlen (Heller, Schwend) usw. Die Bände liefern genaue Beschreibungen der Gebäude und der Ausstattungen (elektrische und sanitäre Installationen z.B.) mit Angaben zum Versicherungswert.

Q12 Justizvollzugsanstalt

88

Bestand: Q12

Laufzeit: 1946-1966

Umfang: 4 Nrr., 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Diese wenigen Bände gelangten 1998 als Geschenk ins Stadtarchiv und wurden sofort verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Protokolle der Beamtenbesprechungen und der Besprechungen mit dem Personalrat.

8. Historischer Verein für Württembergisch Franken (Depositum)

HV AE HV Abgelöste Einbände

89

Bestand: HV AE

Laufzeit: 15.-18. Jahrhundert

Umfang: 1 Urkundenkasten

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Sammlung abgelöster Einbände aus Beständen der Bibliothek des Historischen Vereins.

HV AR HV Altregistratur

90

Bestand: HV AR

Laufzeit: 19.- 20. Jahrhundert

Umfang: 471 Nrr., 15 Meter

Erschließung: handschr. Titelaufnahmen

Bearbeiter: Rudolf Frank

Geschichte des Bestandes: Der Historische Verein für Württembergisch deponierte in verschiedenen Ablieferungen seit 1974 seine Altregistratur im Stadtarchiv. Seit 1997 erschließt Pfarrer im Ruhestand Rudolf Frank ehrenamtlich den Bestand.

Struktur und Gliederung: Enthalten ist im wesentlichen Schriftwechsel und Rechnungen zum Jahrbuch Württembergisch Franken, zur Bibliothek des Historischen Vereins und zu einzelnen Vorträgen.

HV AS HV Archivaliensammlung

91

Bestand: HV AS

Laufzeit: 1533-1993

Umfang: 17 Nrr., 5 Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Archivaliensammlung des Historischen Vereins besteht aus vielen einzelnen Geschenken und Ankäufen. Die neueren Zuwächse wurden jeweils nach Eingang verzeichnet, der ältere Bestand muss noch erschlossen werden.

Struktur und Gliederung: Die Inhalte sind mannigfaltig. Neben Druckschriften der Reichsritterschaft in Franken finden sich Kondolenzschreiben und Materialien zur Geschichte der Kirche im Nationalsozialismus.

Struktur und Gliederung: Enthält Schriftwechsel, Aktivitäten, Kassentagebücher des 1914 gegründeten Evangelischen Frauenvereins Schwäbisch Hall.

HV NL2 Gerd Wunder

96

Bestand: HV NL Gerd Wunder

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 18 Meter

Erschließung: thematisch vorgeordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand gelangte in mehreren Etappen zwischen 1991 und 2000 ins Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Der Nachlass des Gymnasialprofessors und Stadthistorikers Gerd Wunder enthält Manuskripte, Notizen und Karteien mit Vorarbeiten zu seinen Büchern und Vorträgen. Die Bibliotheksteile wurden herausgezogen und die Bibliothek des Historischen Vereins integriert.

HV NL3 Georg Lenckner

97

Bestand: HV NL Georg Lenckner

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter und Karteien

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Aufzeichnungen und Teile der Bibliothek des Pfarrers und Genealogen Georg Lenckner.

HV NL4 Kurt Anders

98

Bestand: HV NL Kurt Anders

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Enthält Literatur und Zeitungsausschnitte.

HV PK HV Postkartensammlung

99

Bestand: HV PK

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 300 Stück

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Sammlung von dem Historischen Verein geschenkten Postkarten.

HV Siegel HV Siegelsammlung

100

Bestand: HV Siegel

Laufzeit: 13. – 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Schränke, 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Die Sammlung umfasst Originalsiegel und Siegelabdrücke aus Württembergisch Franken.

HV URK HV Urkundensammlung

101

Bestand: HV URK

Laufzeit: 1242-1850

Umfang: 134 Nrr. und unverzeichnet

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Urkundensammlung des Historischen Vereins für Württembergisch Franken umfasst im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts zusammengetragene Urkunden verschiedenster Provenienz. Die Sammlung war bis 1999 unverzeichnet (mit Ausnahme der sich auf Schwäbisch Hall beziehenden Urkunden).

Struktur und Gliederung: Zur Sammlung gehören neben Lehr- und Gesellenbriefe aus dem 18. und 19. Jahrhundert vor allem Urkunden der Johanneskirche in Künzelsau. Etliche Urkunden stammen auch aus dem Besitz der Reichsstadt Schwäbisch Hall. Inhaltlich betreffen sie – beispielhaft - Käufe und Verkäufe von Güter und Sieden, Testamente und Stiftungen, Ablässe und Wappenverleihungen, Bescheinigungen über die eheliche Geburt und die hohe Gerichtsbarkeit in Braunsbach.

9. Weitere Parteien und Vereine

Q08 Obst- und Gartenbauverein Schwäbisch Hall 102

Bestand: Q08

Laufzeit: 1976-1996

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1996 als Geschenk dem Stadtarchiv übergeben.

Struktur und Gliederung: Enthält im wesentlichen Schriftwechsel.

Q13 Bezirksverband der Gartenfreunde Schwäbisch Hall (Depositum) 103

Bestand: Q13

Laufzeit: 1956-1996

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde im Jahr 2000 dem Stadtarchiv als Leihgabe überlassen.

Struktur und Gliederung: Enthält Kassenbelege, Protokolle und Zeitungsausschnitte.

Q09 Verein Alt-Hall 104

Bestand: Q09

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 3,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Abgaben erfolgten von verschiedenen Personen ab 1969.

Struktur und Gliederung: Enthält Kassenbelege, Schriftwechsel, Freilichtspiele und Grafiken.

Q14 Turn- und Sportgemeinde Schwäbisch Hall (Depositum) 105

Bestand: Q14

Laufzeit: 1848-1953

Umfang: 5 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand kam im Jahr 2000 als Leihgabe der Turn- und Sportgemeinde in das Stadtarchiv und wurde unmittelbar nach Eingang verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Protokolle des Vorstands der Turngemeinde („Turnrat“).

Q15 Viehversicherungsverein Sulzdorf 106

Bestand: Q15

Laufzeit: 1917-1956
 Umfang: 0,2 Meter
 Erschließung: unverzeichnet
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes:
 Struktur und Gliederung:

Q16 Württembergische Landesbühne Esslingen

107

Bestand: Q16
 Laufzeit: 1945-1959
 Umfang: 0,1 Meter
 Erschließung: unverzeichnet
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes: Diese Unterlagen wurden 1984 angekauft und als „Theaterakten“ (früher Bestand 28) überaus provisorisch klassifiziert.
 Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Material zu Aufführungen der Württembergischen Landesbühne Esslingen in Schwäbisch Hall.

Z03 SPD-Ortsverein (Depositum)

108

Bestand: Z03
 Laufzeit: 20. Jahrhundert
 Umfang: 2 Meter
 Erschließung: unverzeichnet
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen wurden 1973 ins Stadtarchiv gebracht.
 Struktur und Gliederung: Enthält Schriftwechsel und Teile der Bibliothek.

Z04 Lions-Club (Depositum)

109

Bestand: Z04
 Laufzeit: 1967-1992
 Umfang: 1 Meter
 Erschließung: unverzeichnet
 Bearbeiter:
 Geschichte des Bestandes: Wurde 1993 im Stadtarchiv deponiert.
 Struktur und Gliederung: Enthält Schriftwechsel, nach Jahrgängen und Betreffen geordnet.

Z05 Fischzuchtverein (Depositum) 110

Bestand: Z05

Laufzeit: 1884-1985

Umfang: 0,7 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1975 dem Stadtarchiv als Leihgabe überlassen.

Struktur und Gliederung: Enthält v.a. Protokolle.

Z06 Jazzclub 111

Bestand: Z06

Laufzeit: 1970-1980

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen wurden 1985 dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Enthält Zeitschriften, Veranstaltungen, Programme, Schriftwechsel und Zeitungsausschnitte.

Z07 Bundesluftschutzverband, Ortsstelle Schwäbisch Hall 112

Bestand: Z07

Laufzeit: 1955-1965

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1975 auf dem Dachboden des Gebäudes Am Markt 9 entdeckt und an das Stadtarchiv abgegeben.

Struktur und Gliederung: Besteht aus Ausbildungsprogrammen, Mitgliederlisten, Rundschreiben, Schriftwechsel.

Z08 Stadtjugendring 113

Bestand: Z08

Laufzeit: 1973-1985

Umfang: 0,7 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Enthält v.a. Rechnungswesen und Kassenbelege.

Z11 Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schwäbisch Hall (Depositum)

114

Bestand: Z11

Laufzeit: 1950-2000

Umfang: 1,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 2000 als Depositum in das Stadtarchiv gegeben. Weitere Abgaben sollen folgen.

Struktur und Gliederung: Enthält u.a. Fotos, Protokolle und Schriftwechsel.

10. Nachlässe von Einzelpersonen und Firmen

R01 Julius Gessinger (Depositum)

115

Bestand: R01

Laufzeit: 1899-1989

Umfang: 290 Nrr., 6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1994 dem Stadtarchiv als Leihgabe der Familie Gessinger überlassen und unmittelbar darauf verzeichnet. In einem Anhang zum eigentlichen Nachlass sind Werke aus der Bibliothek Julius Gessingers eingestellt.

Struktur und Gliederung: Julius Gessinger war Lehrer und Komponist. Sein Nachlass umfasst Korrespondenz mit zahlreichen Zeitgenossen (Schriftstellern und Musikern), Material zu den Kompositionen und zu Aufführungen und Unterlagen zur Unterrichtstätigkeit Gessingers. Glanzstück ist ein Autograph Hermann Hesses.

R02 Friedrich Gutöhrlein

116

Bestand: R02

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 schenkte Margarethe Gutöhrlein diese Dokumente ihres Vaters dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Er enthält im wesentlichen Hefte mit Exzerpten zur Geschichte Gelbingens.

R03 Otto Vatter

117

Bestand: R03

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Unterlagen gelangten 1994 ins Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich im wesentlichen um Geschäftsbücher und Korrespondenzen Otto Vatters (Kaufmann, Gemeinderat und Dichter). Ausgaben der Gedichte Vatters befinden sich in der Bibliothek des Stadtarchivs.

R04 Georg Brotz 118

Bestand: R04

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Georg Brotz war lange Jahre Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall.

R05 Familie Burkhardt 119

Bestand: R05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen wurden 1994 dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Korrespondenz der Familie Burkhardt, die Pächter des Solbads gewesen war.

R06 Bäckerei Ziegler (Depositum) 120

Bestand: R06

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 wurden diese Dokumente von Inge Brielmayer im Stadtarchiv deponiert.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind Kassenbücher und Geschäftskorrespondenz der Bäckerei Ziegler sowie juristische Literatur aus dem Besitz des Vaters von Frau Brielmayer.

R07 Familie Seiferheld 121

Bestand: R07

Laufzeit: 1832-1919

Umfang: 6 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Dieser Bestand wurde dem Stadtarchiv 1995 von Doris und Paul Polster geschenkt.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um genealogische Schemata der Familie Seiferheld, worunter sich Tafeln zu den Nachkommen des Hans Wetzel und den Vorfahren des Johann Friedrich Karl Ludwig Seiferheld befinden. Enthalten ist außerdem ein kolorierter Stammbaum der Familie Seiferheld.

R08 Haller Friedensbewegung 122

Bestand: R08

Laufzeit: 1975-1990

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1995 wurden zwei Ordner zur Geschichte der Haller Friedensbewegung dem Stadtarchiv von Markus Stettner-Ruff zur Verfügung gestellt, die Unterlagen wurden kopiert. Die Originale gingen an Herrn Stettner-Ruff zurück.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Unterlagen zur Haller Antiatom- und Friedensbewegung der 1970er und 1980er Jahren mit zahlreichen Aufrufen und Flugblättern.

R09 Wilhelm Krauß

123

Bestand: R09

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Margarethe Krauß schenkte 1995 Unterlagen aus dem Besitz ihres Vaters Wilhelm Krauß dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Wilhelm Krauß war Lehrer am Gymnasium St. Michael in Schwäbisch Hall.

R10 Familie Kochendörfer (Depositum)

124

Bestand: R10

Laufzeit: 1803-1920

Umfang: 27 Nrr., 0,1 Meter

Erschließung: Übergabeliste beim Bestand

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Er wurde von Ruth Kochendörfer 1995 dem Stadtarchiv als Dauerleihgabe überlassen.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Unterlagen aus dem Besitz der Familie Kochendörfer in Gelbingen.

R11 Dieter Narr

125

Bestand: R11

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält die Materialsammlung Dieter Narrs zu seinen Arbeiten über Friedrich David Gräter.

R12 Optiker Buck

126

Bestand: R12

Laufzeit: 1660-1909

Umfang: 8 Nrr., 0,3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1993 von der Familie Buck dem Stadtarchiv geschenkt, 1996 kam noch die Farbkopie des Familienwappens Buck von ca. 1660 hinzu.

Struktur und Gliederung: Die ersten sieben Nummern des Bestandes betreffen die Kassentagebücher des Optikergeschäfts Buck 1848-1909, bei der letzten handelt es sich um die Kopie des Familienwappens von ca. 1660.

R13 August Häfner

127

Bestand: R13

Laufzeit: 1950-1996

Umfang: 25 Meter

Erschließung: alphabetisch geordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1997 überließ August Häfner seine teilweise im Auftrag des Stadtarchivs Schwäbisch Hall erstellten genealogischen Karteien dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Die Karteien erschließen die Haller Kirchenbücher ab dem 16. Jahrhundert, zum Teil sind andere Quellen eingearbeitet. Die Auswertung ist nicht vollständig.

R14 Alfred Leikam (Depositum)

128

Bestand: R14

Laufzeit: 1930-1980

Umfang: 7 Meter

Erschließung: unverzeichnet, grob nach Betreffen geordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1997 wurde der Bestand als Leihgabe von Ursula Leikam dem Stadtarchiv überlassen. Fritz Laukenmann vermittelte die Deponierung.

Struktur und Gliederung: Alfred Leikam wurde 1915 in Korb im Remstal geboren. 1938 wurde er verhaftet und verbrachte die nächsten fünf Jahre in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern Welzheim und Buchenwald. Seit 1961 arbeitete er als Notar in Schwäbisch Hall. Politisch engagierte er sich in der SPD, deren Kreisvorsitzender er 1964-1972 war. Daneben war er für die evangelische Kirche in vielen Ämtern tätig. Er starb 1992. Der Nachlass spiegelt seine vielfältigen Interessen wider.

R15 Max Schefold

129

Bestand: R15

Laufzeit: 1911-1957

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Ruth Schefold schenkte 1997 diesen Teil der Unterlagen ihres Vaters dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Kriegstagebücher des Ersten Weltkrieges und um Schulhefte.

R16 Rudolf Pfisterer

130

Bestand: R16

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Archivalien wurden 1997 bei der Neuordnung der Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe aus der Bibliothek des Stadtarchivs ausgeschieden und als eigener Nachlass formiert.

Struktur und Gliederung:

R17 Albert Doderer

131

Bestand: R17

Laufzeit: 1920-1980

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: In mehreren Schüben zwischen 1997 und 1999 kam der umfangreiche Nachlass Albert Doderers als Geschenk seiner Tochter Helga Stöhr ins Stadtarchiv. Heinz Schmiege vermittelte den Kontakt.

Struktur und Gliederung: Albert Doderer war 1907 in Schwäbisch Hall geboren, seit 1924 arbeitete er bei der Druckerei des Haller Tagblatts, dem er 43 Jahre lang treu blieb. Ehrenamtlich engagierte er sich seit den 1920er Jahren bei den Naturfreunden, der Druckergewerkschaft und der SPD. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er an den Neugründungen von SPD und AWO beteiligt und gehörte von 1953-1959 dem Gemeinderat an. Zusätzlich zu den Archivalien hat das Stadtarchiv auch seine umfangreiche Bibliothek übernommen.

R18 Heinz Rapaschinski

132

Bestand: R18

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Nachlass Rapaschinski wurde 1994 vom Stadtarchiv angekauft, wozu auch die Philatelistische Sammlung und Bibliotheksbestände gehörten.

Struktur und Gliederung: Heinz Rapaschinski und seine Frau betreuten jahrelang die Schausammlung des Historischen Vereins für Württembergisch Franken in der Keckenburg (Vorläufer des Hällisch-Fränkischen Museums). Er sammelte darüber hinaus Archivalien aus der gesamten Region.

R19 Conrad Schaufele (Depositum)

133

Bestand: R19

Laufzeit: 19. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Seit 1997 deponierte Joachim Ost in mehreren Ablieferungen Archivalien aus dem Besitz Conrad Schaufeles im Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Korrespondenzen Conrad Schaufeles, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts um die kulturellen Traditionen der ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Hall verdient gemacht hat und wesentliche Anregungen für Festkultur und Theaterleben der Stadt gab (Siedersfest, Pfingstfestspiele als Vorläufer der Freilichtspiele). Außerdem arbeitete Conrad Schaufele auch selber historisch, seine Sammlungstätigkeit schlug sich im „Schauffele Wappenbuch“ und der „Schauffele Chronik“ nieder, die beide Teil der Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken sind.

R20 Gertrud Klöpfer

134

Bestand: R20

Laufzeit: 1930-1960

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Dieser Nachlass wurde 1998 als Geschenk dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Er enthält Unterlagen zu Gertrud Klöpfer, Hermann Klöpfer und Georg Förstner.

R21 Kochbuchsammlung Paul Polster

135

Bestand: R21

Laufzeit: 1787-1950

Umfang: 14 Nrr., 0,6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Er wurde 1998 von Familie Paul Polster dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst 14 Kochbücher vom späten 18. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Bände sind teils handschriftlich, teils gedruckt.

R22 Firma Zapf und Lang

136

Bestand: R22

Laufzeit: 1884-1999

Umfang: 43 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Diese Dokumente zur Geschichte der Firma Zapf und Lang wurden 1999 von Dr. Rudolf Opfermann dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Im Bestand enthalten sind Unterlagen zur Gründung, zu Veränderungen in der Gesellschafterstruktur und zu den Produkten der ehemaligen Fichtenpechsiederei und Harzproduktenfabrik Zapf und Lang, die sich später auch mit dem Vertrieb z.B. von Feuerlöschpulvern und Heizöl beschäftigte.

R23 Wilhelm Hommel

137

Bestand: R23

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 4,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Nachlass Wilhelm Hommels gelangte 1977 ins Stadtarchiv, blieb dort allerdings jahrzehntelang unbearbeitet liegen. Schriftwechsel und Sammlungen Wilhelm Hommels waren mit Archivalien aus den Beständen des Stadtarchivs vermischt. Diese wurden 1999 aussortiert.

Struktur und Gliederung: Der verbleibende Nachlass des langjährigen Stadtarchivars umfasst im wesentlichen die Korrespondenz Wilhelm Hommels mit Benutzern sowie Findmittel und Exzerpte, die er seinen historischen Interessen folgend anlegte.

R24 Firma Grossag

138

Bestand: R24

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 17 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1997 vom Stadtarchiv übernommen. Ein kleiner Teil des Bestandes befindet sich im Hällisch-Fränkischen Museum.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Korrespondenz der ehemaligen Beschläge- späteren Haushaltsgerätefabrik Grossag mit zahlreichen Werbemitteln und Hinweisen auf die Produkte.

R25 Metzgerei Wieland 139

Bestand: R25

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Zu einem unklaren Zeitpunkt ins Stadtarchiv gelangt.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören Schriftwechsel und Kassentagebücher der ehemaligen Metzgerei Wieland.

R26 Carl Wiedenmann 140

Bestand: R26

Laufzeit: 1918-1922

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Zu einem unbekanntem Zeitpunkt ins Stadtarchiv gelangt.

Struktur und Gliederung: Carl Wiedenmann war Notar in Schwäbisch Hall, der kleine Nachlass umfasst Privatkorrespondenz.

R27 Familien Hauser und Fahr 141

Bestand: R27

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: In zwei Ablieferungen 1977 und 1981 gelangten diese Unterlagen ins Stadtarchiv. Sie wurden in ein Bibliotheksregal gelegt und verblieben dort bis 1997.

Struktur und Gliederung: Der Nachlass umfasst Schriftwechsel des Lehrers Johann Jacob Hauser (mit historischen Notizen zu Schwäbisch Hall), des Amtmanns Gustav Fahr und der Firma Ott und Sättle.

R28 Gustav Maier 142

Bestand: R28

Laufzeit: 1988-2000

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 2000 von Kurt Neuffer dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst den Schriftwechsel des Auslandshallers Gustav Maier mit Kurt Neuffer, der im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Berichten von im Ausland lebenden ehemaligen Hallern durch das Haller Tagblatt zustande kam.

R29 Firma Bühl 143

Bestand: R29

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 2000 von Elke und Kristian Neidhardt dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Dokumente zur Geschichte des Hauses und der Firma Bühl (Mode, Manufaktur- und Aussteuerwaren) am Milchmarkt, insbesondere Rechnungen von Bauhandwerkern, aber auch Werbematerialien und Kontobücher.

R31 Leonhard Kurz (Depositum) 144

Bestand: R31

Laufzeit: 1934-1945

Umfang: 6 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2001 von Stephanie Ney als Leihgabe an das Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält vor allem Fotos aus dem Zweiten Weltkrieg.

R32 Julius Gmelin 145

Bestand: R32

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Zwischen 1976 und 1984 schenkte Lina Gmelin Unterlagen aus dem Nachlass von Julius Gmelin und anderen Mitgliedern der Familie Gmelin dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält neben Manuskripten, Notizen, Stammbäumen, Bibliotheksteilen und Nachrufen auch zahlreiche Alben, Fotos und Postkarten.

R33 August und Margit Berg 146

Bestand: R33

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Boxen

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 1985 vom Sozialamt dem Stadtarchiv übergeben.
 Struktur und Gliederung: Enthält Unterlagen zu August Berg und seiner Frau.

R34 August Halm 147

Bestand: R34

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 4 Archivboxen

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde Anfang der 1970er Jahre dem Stadtarchiv von Rudolf und Emma Rahn gestiftet.

Struktur und Gliederung: August Halm (1869-1928) war Komponist und Musikschriftsteller, betätigte sich daneben aber auch als Zeichner. Die Hauptteile des Nachlasses befinden sich im Schiller Nationalmuseum in Marbach, in der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart und bei der August-Halm-Gesellschaft.

R35 Wilhelm German 148

Bestand: R35

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 1 Archivbox

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1970 von Dr. Wilhelm German dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Enthält Manuskripte und Materialsammlungen des ehemaligen Stadtarchivars Wilhelm German.

R36 Ilse Schüle 149

Bestand: R36

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1978 als Geschenk bzw. Leihgabe von Ilse Schüle in das Stadtarchiv gekommen.

Struktur und Gliederung: Enthält Arbeiten der Grafikerin Ilse Schüle und die Chronik der Familie Schüle (letztere als Leihgabe).

R37 Helmut Brandt 150

Bestand: R37

Laufzeit: 1972-1980

Umfang: 1 Urkundenkasten

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1981 dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Enthält Druckstöcke für Holzschnitte von Helmut Brandt zu „Jonas“ und zu „Tierkreiszeichen“.

R38 Hildegard Brude

151

Bestand: R38

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Enthält Postkarten an Hildegard Brude und Dokumente zur Familiengeschichte.

11. Sammlungen

11.1. Karten und Pläne

16 Gerollte Karten und Pläne

152

Bestand: 16

Laufzeit: 1696-1999

Umfang: 130 Nrr. und unverzeichnet

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die gerollt aufbewahrten Karten und Pläne werden aus praktischen Gründen von den flach liegenden Stücken getrennt. Die Pläne waren durch ein handschriftliches Übergabe erschlossen, das aber keine Maße und keine näheren Angaben zu Zeichnern etc. enthielt. Einzelne Stücke waren nach einer Restaurierung falsch signiert worden.

Struktur und Gliederung: Der Bestand gehört in seinen älteren Teilen – den Flurkarten der Dörfer des hällischen Landes – zu den optisch eindruckvollsten des Stadtarchivs. Diese Karten waren als Beilage zu den Lager- und Kartenbüchern angelegt, die im Zuge der Neuaufnahme des Territoriums der Reichsstadt um 1700 entstanden und zeigen detailliert die Ortsgrundrisse mit den Wegen, die Gärten, Wiesen, Äcker (aufgeteilt nach Zelgen) und Wälder. Beigesetzte Nummern verweisen auf die Lager- und Kartenbücher.

Die jüngeren Teile des Bestandes umfassen Pläne des 19. Jahrhunderts, darunter die Stadtpläne J. F. Gräters von 1816 und den von 1910, die die Entwicklung der Stadt im 19. Jahrhundert illustrieren und durch die Angabe der Primärkatasternummern und der Hausnummern (1910) die Identifizierung jeden einzelnen Gebäudes erlauben. Ansonsten besteht der Bestand aus Stadtbauplänen, Plänen für einzelne Bauvorhaben und Stadtteile. Eingereiht wurden auch die Kopien der Rötzelzeichnungen von Johann Michael Roscher im Neubau des Rathauses 1735 (vor Anbringung der Gemälde Livio Rettis) sowie der Entwurf des Haller Globetheaters von 1999.

Hinweis: Die gerollten Karten und Pläne wurden 1998 und 2000 auf Makrofiches verfilmt und sind ausschließlich in dieser Form benutzbar. Die Originale sind für jede Benutzung gesperrt.

S06 Plansammlung (flache Aufbewahrung)

153

Bestand: S06

Laufzeit: 1550-1989

Umfang: 1665 Nrr. und unverzeichnet

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Melanie Wagenblast

Geschichte des Bestandes: Bis 1998 waren die Pläne des Stadtarchivs unverpackt, unsigniert und unverzeichnet. Seither wurde ein großer Teil erschlossen, weitere Pläne allerdings müssen noch aufgenommen werden.

Struktur und Gliederung: Die Trennung von den gerollten Karten und Plänen erfolgt nach pragmatischen Gesichtspunkten. Zur Sammlung gehören vor allem Karten des Schwäbischen Reichskreises und des Haller Landgebiets seit dem 16. Jahrhundert und Baupläne aus den letzten beiden Jahrhunderten, die zum Teil eindrucksvoll koloriert sind. Kleinere Pläne (unter Folio-Format) verbleiben bei den Akten.

S13 Katasterkarten

154

Bestand: S13

Laufzeit: 1818-1899

Umfang: 889 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Meike Hofmann

Geschichte des Bestandes: Die Sammlung von Katasterkarten wurden 2000 und 2001 erstmals erfasst, signiert und geordnet.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. Enthalten sind Katasterkarten aus dem Bereich der Oberämter Hall, Crailsheim, Gaildorf, Künzelsau, Gerabronn, Öhringen, Backnang, Weinsberg und Mergentheim. Ein Teil der Sammlung gehört provenienzmäßig zum Hospital. Um Verzeichnung, Aufbewahrung und Benutzung möglichst zu erleichtern, wurde er mit der städtischen Sammlung zusammengefasst, die Herkunft der Karten aber jeweils festgehalten.

S22 Plansammlung Eduard Krüger (Depositum)

155

Bestand: S22

Laufzeit: 1930-1960

Umfang: ca. 200 Stück

Erschließung: unverzeichnet, thematisch geordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde von Rainer Krüger im Stadtarchiv deponiert.

Struktur und Gliederung: Enthält Pläne und Entwürfe des Haller Architekten Eduard Krüger v.a. zur Rekonstruktion historischer Bauwerke.

11.2. Archivalien- und Handschriftensammlungen

24 Sammlung von abgelösten Einbänden, Fragmenten, Makulatur

156

Bestand: 24

Laufzeit: 15.-19. Jahrhundert

Umfang: 5 Urkundenkästen, 2,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um von Bänden des Stadtarchivs und der Ratsbibliothek im Zuge von Restaurierungen abgelöste Einbände, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Art erhaltenswert erscheinen. Darunter befinden sich auch Fragmente des ältesten Drucks im Stadtarchiv Schwäbisch Hall: eine Ausgabe der Constitutiones Papst Clemens V., die 1460 von Johann Fust in Mainz und Petrus Schöffer in Gernsheim gedruckt wurde. Johann Fust war der Geldgeber und Teilhaber Johann Gutenbergs, den er 1455 – erfolgreich – auf Rückzahlung seiner Darlehen verklagt hatte. Seit 1457 betrieb er wohl mit dem Material von Gutenbergs Werkstatt eine eigene Druckerei.

S01 Archivaliensammlung

157

Bestand: S01

Laufzeit: 1000-2001

Umfang: 495 Nrr., 4,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Die Archivaliensammlung wurde 1995 als eigener Bestand eingerichtet, um all das Schriftgut nicht-städtischer Provenienz aufzunehmen, das als Schenkung oder Kauf, Kopie oder Materialsammlung in das Stadtarchiv gelangt, und für das keine eigenen Bestände eingerichtet werden können, weil es nur aus wenigen Blättern oder Bänden besteht. Durch die Auflösung zahlreicher Mappen und Kartons mit unverzeichneten Archivalien 1997-2001 konnte die Sammlung wesentlich ergänzt werden.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens, die Archivaliensammlung wird laufend ergänzt. Inhaltliche Schwerpunkte gibt es nicht. Vorhanden sind z.B. Kopfbögen, Rechnungen, Stammbücher, Wappen, Zeitungsausschnitte, Neujahrsgrüße, Urkunden von Vereinen, Kopien der Familienregister der jüdischen Gemeinde Steinbach, Ahnen- und Nachfahrentafeln, Poesiealben, Autographen und Materialsammlungen für wissenschaftliche Projekte, Reisepässe und Meisterbriefe. Auch das älteste Schriftstück des Stadtarchivs Schwäbisch Hall – ein Fragment einer Bibelhandschrift aus dem 10. Jahrhundert – wurde hier eingereiht.

S08 Materialien zur Familie Gräter

158

Bestand: S08

Laufzeit: 1355-1840

Umfang: 3 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die drei Faszikel wurden 1992 vom Stadtarchiv angekauft.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Materialien zur urkundlichen Geschichte der Familie Gräter, gesammelt von Friedrich David Gräter, Dr. phil., Professor, Rektor des Gymnasiums bei St. Michael, mit zahlreichen Stammbäumen und Originaldokumenten.

S09 Handschriftensammlung

159

Bestand: S09

Laufzeit: 1600-1850

Umfang: 3 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Hier werden Handschriften zusammengefasst, die in jüngster Zeit in das Stadtarchiv gelangten. Weitere Handschriften in städtischem Besitz befinden sich in den Beständen 4, 19 und 21. Die Handschriften des Historischen Vereins bilden den Bestand HV HS.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Enthalten sind Chroniken der Stadt Hall und Aufzeichnungen zur Weltgeschichte aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

S14 Feldpostkarten und Feldpostbriefe 1914-1918

160

Bestand: S14

Laufzeit: 1914-1918

Umfang: 2 Archivboxen, 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Diese Sammlung umfasst Feldpostkarten und Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg, die im wesentlichen an Stadtverwaltung, Rotes Kreuz und Kriegsfürsorge adressiert sind.

S15 Sammlung von Geburtsbriefen aus Geislingen an der Steige

161

Bestand: S15

Laufzeit: Ende 17. – Mitte 19. Jahrhundert

Umfang: 2 Archivboxen, 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1999 im Nonnenhof entdeckt, Provenienz unklar und nirgendwo vermerkt.

Die Archivalien lagen in einer Holzkiste, einzeln in Plastikheftern verpackt; um die Siegel waren teilweise mit Verpackungsband "Schutzhüllen" fabriziert worden. 2001 wurden diese Archivalien in Umschläge und Archivboxen gelegt.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Geburtsbriefe diverser Herrschaften für Personen, die sich nach Geislingen an der Steige verheiraten wollen. Aus dem 19. Jahrhundert liegen auch noch einzelne andere Dokumente vor (Entlassung aus der französischen Fremdenlegion, Reisepass etc.)

11.3. Zeitungsausschnitte, Prospekte und Plakate

S03 Zeitungsausschnittsammlung

162

Bestand: S03

Laufzeit: 1968-2001

Umfang: 65 Meter

Erschließung: Schlagworte, Datenbank

Bearbeiter: Gerlinde Eymann, Erna Schmetzer, Melanie Wagenblast

Geschichte des Bestandes: 1968 wurde mit der Anlage einer Zeitungsausschnittsammlung begonnen, die nach Schlagworten geordnet wurde. Systematisch ausgewertet wird das „Haller Tagblatt“, integriert werden außerdem Zeitungsartikel über Schwäbisch Hall in anderen Blättern (v.a. „Stuttgarter Zeitung“), soweit diese in das Stadtarchiv gelangen. Seit 1998 werden Prospekte ebenfalls in die Zeitungsausschnittsammlung integriert.

Struktur und Gliederung:

S04 Prospektsammlung

163

Bestand: S04

Laufzeit: 1968-1997

Umfang: 796 Nrr., 20 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Gerlinde Eymann

Geschichte des Bestandes: Parallel zur Zeitungsausschnittsammlung S03 entstand die Prospektsammlung, die 1997 abgeschlossen wurde. Die jüngeren Prospekte werden in die erstgenannte Sammlung eingereiht.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Schlagworten, die den Geschäftsbereich, den Namen des Unternehmens, der Veranstaltung oder des Veranstalters enthalten.

S05 Plakatsammlung

164

Bestand: S05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1261 Nrr. und thematisch geordnete Mappen

Erschließung: Schlagworte, Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Heidrun Koch

Geschichte des Bestandes: Vor 1997 wurden die Plakate nach Schlagworten in Mappen geordnet, seit 1997 erhält jedes Einzelstück eine Signatur.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Genannt werden Titel der Veranstaltung, Veranstalter, Ort, Datum und Format des Werbemittels.

11.4. Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe

S07 Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe

165

Bestand: S07

Laufzeit: 1604-1997

Umfang: 71 Nrr., 3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe wurde in den 1970er Jahren angelegt – als Mischbestand aus Archiv- und Bibliotheksgut. 1999 wurde diese Sammlung aufgelöst, die Bücher, die einen Großteil der Sammlung ausmachten, in die Bibliothek des Stadtarchivs integriert und katalogisiert (was vorher nicht der Fall gewesen war). Aus den Archivalien wurde der Bestand S07 gebildet.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. Der Bestand enthält Materialien von und über folgende Dichter und Künstler:

- Kurt Anders
- Roland Bauer
- Hanns Baum
- Maria Beyer-Görnert
- Willi Bidermann
- Dieter Franck
- Fee Franck
- Fritz Franck
- Rita Franck-Brümmer
- Hermann Frisch
- Eugen Geiger
- Wilhelm German
- Friedrich Gutöhrlein
- Gottlob Haag
- Gisela Hahn
- Walter Hampele
- Georg Hermann
- Wilhelm Hommel
- Ernst Walter Hugh
- Bernhard Kaulbersch
- Michael Klenk
- Hermann Koziol
- Susanne Lüftner
- Sophie Mayser
- Wilhelm Nyssen
- Heinz Sausele
- Emil Schüle
- Paul Wanner
- Konrad Weiß
- Erasmus Widmann
- Dieter Wieland

11.5. Sammlungen von Bilddokumenten

S10 Grafiksammlung

166

Bestand: S10

Laufzeit: 1477-2001

Umfang: 1763 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Daniel Stihler, Herta Beutter, Irmgard Schmid

Geschichte des Bestandes: 1999 war die Grafiksammlung des Stadtarchivs völlig in Unordnung, durch Doppelsignierungen und Eingliederung von allerlei Bedeutungslosem einerseits unbenutzbar, andererseits aufgebläht. Zunächst wurden deshalb die als Kartei vorliegenden Titelaufnahmen in eine Datenbank übertragen, in einem zweiten Schritt wurde anschließend die Sammlung neu organisiert und zu großen Teilen verzeichnet. Nicht archivwürdiges Material wurde kassiert, Fotos, Pläne und Karten sowie Gemälde ausgeschieden und den jeweiligen Sammlungen zugewiesen.

Struktur und Gliederung: Die Grafiksammlung umfasst schwerpunktmäßig Bilddokumente zur Geschichte der Stadt Schwäbisch Hall. Dazu gehören Porträts ebenso wie zeichnerische Darstellungen der Stadt, von einzelnen Gebäuden, der Teilorte und – besonders - der Comburg, von Festzügen und Vereinsementen sowie Grafiken Haller Künstlerinnen und Künstler (beispielhaft: Rosemarie Finck, Dieter Franck, Erhard Brude, Walter Beck, Peter Koch, Ruth Schefold, Stefan Breuling, Friedrich Reik). Enthalten sind auch Darstellungen anderer Städte und Orte aus Baden-Württemberg.

S11 Fotosammlung

167

Bestand: S11

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 70000 Bild- und Tondokumente

Erschließung: Datenbank (37394 Nrr.) und Kartei

Bearbeiter: Emmy Kunz, Heidrun Koch, Irmgard Schmid

Geschichte des Bestandes: Die Fotosammlung des Stadtarchivs entstand in den Jahren nach 1972, als eine entsprechende Stelle geschaffen worden war. Bis 1996 wurden die Fotos auf Karteikarten verzeichnet, seither in einer Datenbank. Die Karteikarten zum Postkartenbestand wurden von Meike Hofmann und Anita Switalski in die Datenbank übertragen. 1997 und 1998 wurde der gesamte Bestand der Fotosammlung in säurefreie Polyesterhüllen verpackt und beschriftet.

Struktur und Gliederung: Zur Fotosammlung des Stadtarchivs gehören Positive, Negative, Dias und Postkarten. Eingegliedert ist auch die Bild- und Tonträgersammlung (Filme, Videos, Tonbänder und Kassetten). Als eigene Archive werden die Fotosammlungen Ruth Balluff (2749 Nrr.), Hans Kubach (zur Zeit 5038 Nrr.), Paul Swiridoff (12686 Nrr.) und Roland Bauer (? Nrr.) geführt.

S12 Gemäldesammlung 168

Bestand: S12

Laufzeit: 1643-2001

Umfang: 127 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Herta Beutter

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1999 aus der Grafiksammlung ausgegliedert und größtenteils neu verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören u.a. Gemälde (Stadtansichten und Porträts) von Friedrich Obenland, Heinrich Ferdinand Werner, Dieter Franck, Albert Jahn, Martha Scholz, Herbert Schäffer, Hermann Herdtle, Catharina Schlegel, Erhard Brude, Otto Mulfinger, Richard Lipp, Stefan Breuling, Rosemarie Finck.

S20 Kalendersammlung 169

Bestand: S20

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: ca. 200 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

S21 Klischeesammlung 170

Bestand: S21

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: ca. 100 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Klischees werden als Beispiele für vergangene Drucktechniken aufbewahrt. Der weitaus größte Teil wurde kassiert.

Struktur und Gliederung:

11.6. Münzen, Medaillen, Siegel, Objekte, Postzeichen

S16 Münzen- und Medaillensammlung 171

Bestand: S16

Laufzeit: Antike bis 21. Jahrhundert

Umfang: ca. 1500 Stücke

Erschließung: nach Provenienz sortiert, sonst s. Albert Raff, Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall, Freiburg 1986

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand befindet sich in Münzsammelkästen und in Archivboxen. Er ist grob vorsortiert.

Struktur und Gliederung: Die Gliederung erfolgte nach Provenienz.

S17 Objektsammlung

172

Bestand: S17

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 6 Archivboxen, 1 Urkundenkasten, 1 Schublade

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Sammlung war vor 2001 auf zahlreiche Schubladen und Kästen verteilt. Sie wurde zusammengeführt und grob geordnet.

Struktur und Gliederung: Die Sammlung fasst allerlei kleine Gegenstände zusammen, die als Beiwerk zu Archivalien oder allein in das Stadtarchiv gelangten. Dabei handelt es sich um Vereinsabzeichen, Fahnen, T-Shirts, Plaketten, Krawatten, Anstecknadeln, Hinweistafeln, Aschenbecher, Bierdeckel, Bierkrüge, Becher, Kartenspiele ...

S18 Siegelsammlung

173

Bestand: S18

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 10 Archivboxen

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Sammlung war bis 2001 auf verschiedene Diensträume und die unterschiedlichsten Verpackungen verteilt. 2001 wurde sie zusammengeführt.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind die Dienstsiegel der Stadt Schwäbisch Hall und ihrer Teilorte, Stempel (a. Poststempel) und Siegelstöcke, daneben auch Abgüsse älterer Siegel und unsystematisch gesammelte Papiersiegel.

S19 Marksteinzeugensammlung

174

Bestand: S19

Laufzeit: 19. – 20. Jahrhundert

Umfang: ca. 150 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Marksteinzeugen, die unter Grenzsteinen eingegraben werden, um den richtigen Platz des Steins zu dokumentieren. Die Tontäfelchen sind in der Regel mit dem Ortswappen verziert. Neben Schwäbisch Hall sind Orte aus ganz Württembergisch Franken vertreten.

S02 Postalische Sammlung Rapaschinski

175

Bestand: S02

Laufzeit: 19. und 20. Jahrhundert

Umfang: 11 Ordner, 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1994 vom Stadtarchiv angekauft.

Struktur und Gliederung: Die Sammlung enthält Briefumschläge und Postkarten, Postwertzeichen und Ganzstücke aus dem 18. bis 20. Jahrhundert mit Material zur Haller Postgeschichte.

12. Bibliotheken

12.1. Städtische Bibliotheken

12.1.1. Ratsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall

Bestand: Ratsbibliothek

176

Laufzeit: 15.-19. Jahrhundert

Umfang: 3500 Bände mit ca. 6000 Titeln, ca. 120 Meter

Erschließung: handschriftliche Kataloge des 18. Jahrhunderts und Datenbank im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

Bearbeiter: Holger Koschel, Armin Renner

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek wurde systematisch vom Haller Rat seit 1575 angelegt und durch Ankäufe und Nachlässe Haller Ratsherren ergänzt. Im 18. Jahrhundert amtierte ein eigener reichsstädtischer Bibliothekar. Mit dem Ende der Reichsstadt wurde die Bibliothek geschlossen (abgesehen von einigen Ergänzungen aus der Ratsschreiberei des frühen 19. Jahrhunderts und Lexika).

Die Bibliothek war bis 1997 nur durch die Kataloge des 18. Jahrhunderts zu benutzen, einige neuere Katalogisierungsversuche waren entweder unvollendet geblieben oder so dilettantisch, dass die Ergebnisse nicht verwendet werden konnten. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und unterstützt durch finanzielle Zuwendungen der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg, die die Hälfte der Personalkosten übernahm, wurde deshalb 1997 mit der Neuverzeichnung begonnen, die 2001 weitgehend abgeschlossen ist.

Struktur und Gliederung: Der Schwerpunkt des Bestandes liegt auf der juristischen und staatsrechtlichen Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts. Vertreten sind daneben Werke aus den Bereichen Geschichte, Geographie, Architektur, Theaterwesen, Kunst, Theologie und Naturwissenschaften.

12.1.2. Handbibliothek des Stadtarchivs Schwäbisch Hall

Bestand: StadtA

177

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 20.000 Bände und Titel, ca. 330 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Ursula Pfeiffer, Birgit Eckart-Siller, Daniel Stihler, Annegret Dürr, Marc Peter

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek des Stadtarchivs entstand in den Jahren seit der hauptamtlichen Besetzung des Stadtarchivs (also seit ca. 1960). Sie umfasst wissenschaftliche Literatur, Nachschlagewerke und Schriften zur Geschichte der Stadt Schwäbisch Hall und ihrer näheren Umgebung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Dokumentation der sog. „grauen Literatur“, also von Vereinsnachrichten, Mitteilungs-, Sonder- und Flugblättern. Der Bestand wird fortlaufend ergänzt.

Struktur und Gliederung: Zur Bibliothek gehören Monographien (ca. 7700), Zeitschriften (300) und Sonderdrucke (5400). Wichtiger Bestandteil sind die Ausgaben des „Haller Tagblatts“ seit 1791, wobei der Titel der Zeitung variiert. Die Jahrgänge 1920 bis 1945 fehlen, sie sind nur auf Mikrofilm verfügbar.

Vorhanden sind außerdem Ausgaben der „Stuttgarter Zeitung“ 1971-1995 und des „Staatsanzeigers“ ab 1950.

12.1.3. Sammlung Alter Drucke des Stadtarchivs

Bestand: StadtA Alte Drucke

178

Laufzeit: 16.-19. Jahrhundert

Umfang: 661 Nrr. mit ca. 800 Titeln, 27 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand setzt sich aus den vom Stadtarchiv angekauften Drucken von vor 1900 zusammen.

Struktur und Gliederung: Repräsentiert sind Werke mit einem Bezug zur Stadtgeschichte. Zu erwähnen sind Ausgaben der Schriften von Johannes Brenz, Kinder- und andere Bücher aus Haller Verlagen, Drucke Haller Autoren. Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens.

12.1.4. Verwaltungsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall

Bestand: StadtA V

179

Laufzeit: 18.-21. Jahrhundert

Umfang: 2600 Bände, 116 Meter

Erschließung: Datenbank und Karteikarten

Bearbeiter: Birgit Eckart-Siller, Ursula Pfeiffer

Geschichte des Bestandes: Der Bestand setzt sich aus den von der Stadtverwaltung abgegebenen Druckwerken zusammen. 2001 übertrug Eva Hartmann den größten Teil der Titelaufnahmen in die Datenbank.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind Gesetzblätter, Gesetzessammlungen, Verwaltungsvorschriften, Verwaltungsberichte, Zeitungen, Staatshandbücher, Adressbücher u.a.

12.1.5. Bibliothek Albert Doderer

Bestand: StadtA Doderer

180

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 41 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Helga Stöhr schenkte 1999 und 2000 die umfangreiche Bibliothek ihres Vaters Albert Doderer dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Der Bestand spiegelt die historischen, gewerkschaftlichen, politischen und naturwissenschaftlichen Interessen Albert Doderers wider. Er wird als Beispiel einer Privatbibliothek des 20. Jahrhunderts im Stadtarchiv verwahrt werden.

12.2. Depositbibliotheken

12.2.1. Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken

Bestand: StadtA HV

181

Laufzeit: 16.-21. Jahrhundert

Umfang: ca. 20.000 Bände und Titel, ca. 515 Meter

Erschließung: Datenbank und Karteien

Bearbeiter: Ursula Pfeiffer, Birgit Eckart-Siller, Anita Scheiner, Katrin Ziegler, Meike Hofmann, Melanie Wagenblast, Annegret Dürr, Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts. Gesammelt wird die Literatur zur Geschichte der Region und allgemeine historische Literatur. Nach 1900 erschienene Werke können entliehen werden.

Struktur und Gliederung: Zur Bibliothek gehören Monographien (10.000 Nrr.), Zeitschriften (600 Nrr.) und Sonderdrucke (3000 Nrr.). Häufigst benutzter Teilbestand ist die Zeitschrift des Historischen Vereins „Württembergisch Franken“, die 1847 erscheint und zur Zeit vom Stadtarchiv Schwäbisch Hall redaktionell betreut wird.

12.2.2. Bibliothek Gräter-Dürr

Bestand: StadtA BGD

182

Laufzeit: 16.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 1000 Bände mit 2072 Titeln, 95 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Susanne Buchfelner

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek entstand auf Initiative der bedeutenden Haller Ärztfamilien Hezel, Gräter und Dürr, die seit dem 18. Jahrhundert medizinische und naturwissenschaftliche Literatur zusammentrugen. Das Eigentum liegt beim Evangelischen Diakoniewerk Schwäbisch Hall, das die Bibliothek aufgrund eines mit dem Historischen Verein für Württembergisch Franken geschlossenen Leihvertrags in die Obhut des Stadtarchivs gab. 1988/89 wurde der Bestand katalogisiert, 2001 die Titelaufnahmen von Eva Hartmann in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst die wichtigsten medizinischen und naturwissenschaftlichen Werke des 16. bis 20. Jahrhunderts. Außer der Humanmedizin sind auch Tiermedizin, Zoologie und Botanik vertreten.

12.2.3. Bibliothek St. Michael

Bestand: StadtA Bibliothek St. Michael

183

Laufzeit: 16.-20. Jahrhundert

Umfang: 52 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Pfarrbibliothek von St. Michael wurde 1977 als Depositum von der Gemeinde an das Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören neben zahlreichen theologischen Schriften des 19. Jahrhunderts einige Brenzdrucke und Duplikate von Kirchenbüchern von St. Michael.

Verzeichnis der Bestände nach Bestandssignatur

- 01 Ritterstift Comburg
- 02 Kirchenbücher
- 03 Handwerkerzünfte, Bürgerkranz, Gewerbeverein, Bürgerverein
- 04 Bände bis 1802
- 05 Akten bis 1802
- 06 Testamente
- 07 Stipendien
- 08 Heiratsverträge
- 09 Siedensprozesse
- 10 Zivilprozesse
- 11 Kriminalprozesse
- 12 Gantprozesse
- 13 Kaufbriefe
- 14 Inventuren und Teilungen bis 1802
- 15 Reichsgerichtsprozesse
- 16 Gerollte Karten und Pläne
- 17 Urkunden der Reichsstadt Schwäbisch Hall
- 18 Inventuren und Teilungen nach 1802
- 19 Bände 1803-1945
- 20 Personalakten
- 20a Personalnebenakten
- 21 Akten 1802-1945
- 22 Urkunden der Herrschaft Vellberg
- 24 Sammlung von abgelösten Einbänden, Fragmenten, Makulatur
- 25 Sozialhilfeakten
- 26 Hessental: Inventuren und Teilungen
- 27 Bauakten/Baurechtsamt
- 29 Steinbach: Inventuren und Teilungen
- 30 Haushaltspläne
- 31 Sulzdorf: Gemeindearchiv
- 35 Zentralregistratur ab 1945
- 36 Stadtkasse
- 37 Ordnungsamt
- 38 Pflugschaften
- 39 Notariate
- 40 Handakten
- 40/1 Handakten Specht
- 40/2 Handakten Walter
- 40/3 Handakten Dürr
- 40/4 Handakten Späth
- 40/5 Handakten Hartmann
- 40/6 Handakten Binder
- 40/7 Handakten Pelgrim
- 41 Freilichtspiele
- 42 Informationsamt
- 43 Stadtarchiv
- 44 Kreisbaugenossenschaft
- 45 Sozialamt

- 46 Steinbach: Gemeindearchiv
- 47 Hessental: Gemeindearchiv
- 48 Weckrieden: Gemeindearchiv
- 49 Tüngental: Gemeindearchiv
- 50 Eltershofen: Gemeindearchiv
- 51 Personalakten der Gemeinderäte
- 52 Bibersfeld: Gemeindearchiv
- 53 Tiefbauamt
- 54 Stadtwerke
- 55 Gemeinderatsprotokolle ab 1945
- 56 Hochbauamt
- 57 Friedensgericht
- 58 Gailenkirchen: Gemeindearchiv
- 59 Urkunden St. Michael, jetzt Z09
- 60 Arbeitsstelle für Stadt- und Kulturgeschichte
- 61 Gelbingen: Gemeindearchiv
- 62 Amtsgrundbuch der Stadt
- H01 Hospitalarchiv – Urkunden
- H02 Hospitalarchiv – Bände vor 1920
- H03 Hospitalarchiv – Akten vor 1920
- H04 Hospitalarchiv - Bände und Akten nach 1920
- H05 Hospitalarchiv – Haushaltspläne
- H06 Hospitalarchiv – Hospitalisches Amtsgrundbuch
- H08 Hospitalarchiv - Karten und Pläne (gerollt)
- H09 Hospitalarchiv – Karten und Pläne (flach)
- HA Haalarchiv
- HV AE Historischer Verein: Abgelöste Einbände
- HV AR Historischer Verein: Altregistratur
- HV AS Historischer Verein: Archivaliensammlung
- HV FS Historischer Verein: Fotosammlung
- HV HS Historischer Verein: Handschriftensammlung
- HV KS Historischer Verein: Kalendersammlung
- HV NL Historischer Verein: Nachlässe
- HV NL1 Evangelischer Frauenverein (Nachlass Johanna Breit)
- HV NL2 Gerd Wunder
- HV NL3 Georg Lenckner
- HV NL4 Kurt Anders
- HV PK Historischer Verein: Postkartensammlung
- HV Siegel Historischer Verein: Siegelsammlung
- HV URK Historischer Verein: Urkundensammlung
- Q01 Dolan Barracks
- Q02 Gebäudebrandversicherung
- Q03 Grundschule Hessental
- Q04 Grundschule Kreuzäcker
- Q05 Hauptschule Schenkensee
- Q06 Grundschule Gelbingen
- Q07 Volkshochschule
- Q08 Obst- und Gartenbauverein Schwäbisch Hall
- Q09 Verein Alt-Hall
- Q10 Haalgymnasium
- Q11 Gymnasium bei St. Michael

- Q12 Justizvollzugsanstalt
- Q13 Bezirksverband der Gartenfreunde Schwäbisch Hall
- Q14 Turn- und Sportgemeinde Schwäbisch Hall
- Q15 Viehversicherungsverein Sulzdorf
- Q16 Württembergische Landesbühne Esslingen
- R01 Julius Gessinger
- R02 Friedrich Gutöhrlein
- R03 Otto Vatter
- R04 Georg Brotz
- R05 Familie Burkhardt
- R06 Bäckerei Ziegler
- R07 Familie Seiferheld
- R08 Haller Friedensbewegung
- R09 Wilhelm Krauß
- R10 Familie Kochendörfer
- R11 Dieter Narr
- R12 Optiker Buck
- R13 August Häfner
- R14 Alfred Leikam
- R15 Max Schefold
- R16 Rudolf Pfisterer
- R17 Albert Doderer
- R18 Heinz Rapaschinski
- R19 Conrad Schauffele
- R20 Gertrud Klöpfer
- R21 Kochbuchsammlung Paul Polster
- R22 Firma Zapf und Lang
- R23 Wilhelm Hommel
- R24 Firma Grossag
- R25 Metzgerei Wieland
- R26 Carl Wiedenmann
- R27 Familien Hauser und Fahr
- R28 Gustav Maier
- R29 Firma Bühl
- R31 Leonhard Kurz
- R32 Julius Gmelin
- R33 August und Margit Berg
- R34 August Halm
- R35 Wilhelm German
- R36 Ilse Schüle
- R37 Helmut Brandt
- R38 Hildegard Brude
- S01 Archivaliensammlung
- S02 Postalische Sammlung Rapaschinski
- S03 Zeitungsausschnittsammlung
- S04 Prospektsammlung
- S05 Plakatsammlung
- S06 Plansammlung (flache Aufbewahrung)
- S07 Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe
- S08 Materialien zur Familie Gräter
- S09 Handschriftensammlung

- S10 Grafksammlung
- S11 Fotosammlung
- S12 Gemäldesammlung
- S13 Katasterkarten
- S14 Feldpostkarten und Feldpostbriefe 1914-1918
- S15 Sammlung von Geburtsbriefen aus Geislingen an der Steige
- S16 Münzen- und Medaillensammlung
- S17 Objektsammlung
- S18 Siegelsammlung
- S19 Marksteinzeugensammlung
- S20 Kalendersammlung
- S21 Klischeesammlung
- S22 Plansammlung Eduard Krüger
- Z01 Pfarrarchiv Steinbach
- Z02 Dekanatsarchiv
- Z03 SPD-Ortsverein
- Z04 Lions-Club
- Z05 Fischzuchtverein
- Z06 Jazzclub
- Z07 Bundesluftschutzverband
- Z08 Stadtjugendring
- Z09 Urkunden St. Michael
- Z10 Kirchengemeinde Enslingen
- Z11 Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schwäbisch Hall

Index

Der Index verweist auf die Ordnungsnummern am rechten Rand, die fett und kursiv gesetzt wurden. Er erschließt nur die Beständeübersicht, nicht die einleitenden Teile. Die Indexbegriffe sollen nur erste Hinweise liefern (oder solche auf leicht zu Übersehendes), keine erschöpfende inhaltliche Erschließung der Bestände.

Ablässe	101
Aktivkapitalien	65
Akzise	4
Almosenpflege	65
Almosenwesen	4
Alt-Hall, Verein	104
Amberg	4
Amerikaner	86
Amtsbücher	16, 54, 61
Amtsgrundbuch	16, 37, 58, 69
Amtsprotokolle	3, 4
Amtsrechnungen	3, 4
Anders, Kurt	98
Apothekerordnungen	4
Arbeiterversicherung	54
Arbeiterwohlfahrt	114
Arbeitsstelle für Stadt- und Kulturgeschichte	41
Archiv	16, 17, 40
Archivaliensammlung	91
Armenpfl gerechnungen	16
Armenverwaltung	16
Armenwesen	17, 65
Arnold, Stiftung	65
Ärzteordnungen	4
Ausgeberrechnungen	65
Ausspeiserrechnungen	65
AWO s. Arbeiterwohlfahrt	
Bäcker	21
Bäder	17
Baderordnungen	4
Bankrotte	12
Bauakten	32
Baumaterialienrechnungen	57
Bauprotokolle	3
Baurechnungen	3, 16
Baurechtsamt	32, 34
Bauwesen	4, 17, 65, 73
Bedenkenbücher	3
Beet	4
Beetbücher	3
Beetlisten	3
Beisitzer	14
Beisitzrecht	4
Berlin, Stiftung	7

Beschäftigungsanstalten	17
Besoldungen	65
Betrug	11
Bettel	4
Bibersfeld	4, 28, 50, 65
Binder, Karl-Friedrich	48
Blinde	17
Bodenschatzrechnungen	3
Bonhöffer, Johann Heinrich	64
Bortenwirker	21
Brandakten	17
Brandversicherung	17
Braukonzessionen	17
Braunsbach	101
Breit, Johanna	95
Brentiana	3, 4
Brenz, Stiftung	65
Brotpreise	17
Brotschauprotokolle	16
Brunnenrechnungen	3
Buchbinder	21
Buchhof	50
Bühler, ?	17
Bundesluftschutzverband	112
Bündnisse	3
Burgen	4
Bürgerbücher	3
Bürgerkranz	21
Bürgerlisten	16
Bürgermiliz	17
Bürgerrecht	4
Bürgerrechtsvorbehalte	4
Bürgersteuer	16
Bürgerstubenrechnungen	3
Bürgerverein	17, 21
Chausseen	4
Chroniken	3, 4, 16, 53, 93
Comburg	3, 4, 15, 41, 57, 58, 75
Contubernium	4
Crailsheim, Herren von	15
Dekanat, Evangelisches	16, 76, 77
Denkmalschutz	34
Deserteure	41
Deutsche Partei	16
Diebstahl	11
Dienstbotenkrankenhaus	65
Dienstbotenversicherung	54
Dienstgelder	65
Diözesanverein	16
Dirschka, Steffen	17, 22, 61
Dismembrierung	65

Dolan Barracks	86
Donner, Stiftung	65
Dorfordnungen	3
Drechsler	21
Drechsler, Stiftung	7
Dreißigjähriger Krieg	4
Driller, Stiftung	7
Dürr, Wilhelm	45
Egen, Sibilla	3
Eginstiftung	3, 7
Ehebruch	11
Ehegericht	5
Ehegerichtsprotokolle	3
Eidbücher	3
Eide	4
Einbände, abgelöste	89
Eingemeindungen	17, 54, 58
Einigungsgerichtsprotokolle	3
Einwohnermeldekarteien	28
Eisenbahnbau	17
Eisenblech	73
Eltershofen	51, 63
Emigranten	4
Emigrantenverzeichnisse	3
Enslingen, Kirchengemeinde	78
Epitaphienbücher	3
Esslingen	107
Eymann, Robert	14
Falschmünzerei	11
Färber	21
Feierabend, Stiftung	7
Feste, Landwirtschaftliche	17
Feudallasten, Ablösung	16, 17, 65
Feuerordnungen	4
Feuerregister	16
Feuerschau	17
Feuerversicherungsbücher	87
Feuerwehr	17
Firnhaber, Stiftung	7
Fischerei	4
Fischwasser	4, 65
Fischzuchtverein	110
Flavius Josephus	93
Fleischtaxrechnungen	3
Florian, Christoph	3
Formularbücher	3
Forsten	4
Forstrechnungen	57, 65
Forststrafen	65
Fortbildungsschule	65
Fotosammlung	92

Frank, Rudolf	90
Frauenklub, Deutsch-amerikanischer	86
Frauenverein, evangelischer	95
Freibad	17
Freilichtspiele	42, 45, 104
Fremdenbücher	54
Fremdenverkehrsverein	16
Freudenberg	4
Friedensgericht	29
Friedhöfe	17
Friedhofsregister	16, 58
Fronen	4, 65
Fronleichnamsspiel	93
Fruchtkastenrechnungen	3, 16
Fruchtpreise	17
Fruchtzehnten	65
Fürstenbesuche	3, 4
Gailenkirchen	52
Gantprozesse	12
Gartenfreunde, Bezirksverband	103
Gebäudebrandversicherung	87
Gebäudenummerierung	16
Geburtsbriefe	4, 101
Gegenreformation	4
Gegenschuldbücher	65
Geheimer Rat	65
Gelbingen	53, 82
Geldrechnungen	65
Gemeindegerecht	29
Gemeindepflegrechnungen	58
Gemeinderat, Geschäftsstelle	24
Gemeinderäte, Personalakten	24
Gemeinderatsprotokolle	16, 25, 54, 58
Gemeinderecht	54
Gemeindevisitation	16
Gerber	21
Gerichtsbarkeit	4
Gerichtsbarkeit, peinliche	11, 101
Gerichtsordnungen	4
Gesellenbriefe	101
Gesellenlisten	21
Gesundheitspolizei	3
Gewerbe	4
Gewerbekarteien	28
Gewerbetaxen	4
Gewerbeverein	17, 21
Glaser	21
Gliemenhof	52
Glöcklingsgeld	65
Goldschmiede	21
Gottwollshausen	5, 52

Gradierwesen	4, 73
Grenzberichtigungen	65
Grenzbeschreibungen	3, 4, 58, 65
Gross, Beschlägefabrik	87
Grundstücke	4
Grundstücksgrenzen	10
Gsell, Martin	53
Gültablösung	65
Gültabrechnungsbücher	3, 65
Gültbücher	3, 16
Gülteinnahmen	65
Gülten	4
Gültrechte	10
Gültregister	65
Güterbeschreibungen	65
Güterbücher	16, 17, 50, 54, 58
Gymnasien	4, 84, 85
Gymnasium bei St. Michael	85
Haagen	4
Haal	73
Haal, Geschichte	4, 73
Haalarchiv	72, 73, 74
Haalgericht	73
Haalgymnasium	84
Haalholzbeschaffung	4, 73
Haalinstruktionen	4
Haalordnungen	4
Haalrechnungen	3
Häberer, Birgitta	50
Hafner	21
Hagenbach	17, 50
Handel	4
Handlohn	65
Handlohnprotokolle	16
Handlungszunft	21
Handschriftensammlung	93
Handwerksordnungen	3, 4, 93
Handwerkssachen	21
Handwerkstaxen	4
Hartmann, Guido	4, 16
Hartmann, Theodor	47
Haug, Otto	77
Hauptrecht	65
Hausen bei Vellberg	4
Häuser	4
Häuserbücher	3
Haushaltspläne	16, 17, 23, 65, 68
Hauskarteien	28
Hausordnung	65
Hebammenordnungen	4
Heiligenrechnungen	3

Heimbach	28	
Heimberger, Stiftung	7	
Heiratsbücher	58	
Heiratsprotokolle	3	
Heiratsverträge	8	
Held und Teufel, Spinnerei	87	
Heller, Mühle und E-Werk	87	
Hemden	65	
Herrmann, Stiftung	7	
Hessental	16, 17, 54, 55, 56, 58, 79, 87	
Hexenwesen	4	
Historischer Verein für Württembergisch Franken		89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101
Hochbauamt	34	
Hochzeitsordnungen	4	
Hohenholz	50	
Hohenlohe	4	
Holzabgaben	65	
Holzberichte	65	
Holzflößen	73	
Holzrechnungen	57	
Hommel, Wilhelm	1, 4, 5, 6, 7, 13, 64	
Honhardt	4, 65	
Hospital	3, 4, 65	
Hospital, Pfründen	3	
Hospitalarchiv	64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71	
Hospitalgericht	65	
Hospitalkirche	5, 65	
Hospitalmeisterrechnungen	65	
Hospitalmühle	65	
Hospitalpflege	58	
Hospitalrechnungen	65	
Hospitalstiftung	23, 36	
Huldigungen	4	
Hungersnöte	3, 4, 17	
Hutmacher	21	
Hypotheken	16	
Ilshofen	16	
Ilshofen	4	
Industrieschule	65	
Informationsamt	39	
Instruktionen	4	
Instruktionenbücher	3	
Interzessionen	4	
Inventare	65	
Inventuren und Teilungen	3, 4, 14, 17, 18, 55, 59, 62	
Inzest	11	
Isenmann, Stiftung	7	
Jazzclub	111	
Johanniterkommende	4	
Jubiläen	4	

Juden	4, 17
Justizvollzugsanstalt	88
Kaiserbesuche	3, 4
Kaiserreich	17
Kalendersammlung	94
Karten	70, 71
Kassentagebücher	65
Kastenpflerechnungen	3
Kastenrechnungen	57
Kataster	16
Katholiken	4
Kaufbriefe	13
Kaufbücher	16, 54, 58
Kaufleute	21
Kaufprotokolle	3
Kaum, Ekkehard	64
Kellereirechnungen	57
Keltern	3, 65
Kindsmord	11
Kirchberg	4
Kirchen	4, 5, 17
Kirchenbücher	5
Kirchenkonvente	65
Kirchenobrigkeit	5
Kirchenordnungen	4
Kirchenpflerechnungen	58
Kleiderordnungen	4
Kleinkinderschulen	65
Knaus, Stiftung	7
Kolb, Christian	1, 77
Kolb, Wilhelm	77
Königssteuer	4
Konkurse	12
Konsistorialprotokolle	3
Konsistorium	5, 76
Kontributionsrechnungen	3
Kontributionsrechnungen	57
Konzeptbücher	65
Köpf, Hans-Peter	76
Kornhaus	4
Kostgelder	65
Kreisbaugenossenschaft	35
Kreistage	3
Kreuzäcker, Grundschule	80
Kriege	3, 4, 17
Kriegskassenrechnungen	3
Kriegstagebücher	16
Kriminalprozesse	11
Kübler	21
Küchengefälle	65
Küchenrechnungen	65

Küfer	21
Kulturkosten	65
Kunz, Emmy	99
Künzelsau	52, 93, 101
Künzelsau, Johanneskirche	101
Kupferschmiede	21
Kürschner	21
Laccorn, Stiftung	65
Lackorn, Stiftung	7
Lagerbücher	3, 16
Landestruer	4
Landstände	17
Landwirtschaft	4
Laudemien	65
Lebensmittelkarten	54
Lehen	3, 4, 65
Lehenherrenkolleg	73
Lehrbriefe	101
Lehrlingsausschreibbücher	21
Lehrlingseinschreibbücher	21
Lehrverträge	65
Leibeigenschaft	4
Leichenverein	17, 65
Leihhaus	4
Lenckner, Georg	97
Liederfeste	17
Limpurg	3, 15
Lindenberger, Stärkefabrik	87
Lions-Club	109
Löchner, Stiftung	7
Löschordnungen	4
Löwenbrauerei	87
Ludwigsburg, Staatsarchiv	1, 3, 57, 75
Luftschutz	17
Maisch, Andreas	1, 3, 4, 6, 7, 11, 12, 13, 17, 20, 22, 23, 24, 26, 32, 33, 34, 36, 38, 50, 51, 52, 53, 62, 63, 65, 66, 70, 71, 75, 76, 82, 87, 88, 91, 101, 105
Mannrechtsbriefe	4
Märkte	17
Marstall	3
Maße	65
Maurer	21
Mediatisierung	1, 4
Meisterlisten	21
Meisterrechtserteilungen	17, 21
Meldekarteien	28
Metzger	21
Mietregister	16
Militär	17
Missivenbücher	3
Mord	11
Morsteinischer Hof	65

Mühlen	65
Müller, Stiftung	7
Münzwesen	4
Muslime	4
Nachlassangelegenheiten	17
Nachlassverzeichnisse	14
Nachsteuer	4
Nachsteuerbücher	3
Nagelschmiede	21
Nationalsozialismus	17, 28, 91
Nationalversammlung, Wahlen	17
Naturalrechnungen	65
Neuhofen	52
Nikolaipflege	65
Notariate	19, 20, 50
Oberamtsgerichtsprotokoll	17
Oberlandesheiligenpflege	3
Oberlimpurg	4
Obervormundgerichtsprotokolle	3
Obligationenprotokolle	3
Obst- und Gartenbauverein	102
Ordnungsamt	28
Ortsarmendeputation	65
Ortsarmenpflegerechnungen	58
Pachtgeldregister	16
Parteien	16
Passivkapitalien	65
Pelgrim, Hermann-Josef	49
Personalakten	24, 26, 27, 65
Pest	4
Pfandhaus	4
Pfannenblech	73
Pfarreien	3, 4, 5, 76
Pfeiffer, Ursula	75
Pflegerechnungen	17, 19
Pflegschaften	16, 19
Pflegschaftstabellen	16, 19, 54, 58
Pfründner	65
Pfründregister	65
Pietsch, Friedrich	1
Pläne	70, 71
Poesiealben	93
Post	3
Postkarten	99
Präsenzpflege	3
Präsenzrechnungen	57
Predigtamt	3
Primärkataster	16
Privilegien	3, 4
Prosi, Manfred	55
Protestantische Union	3, 4

Prozesse	4, 65
Quartierkosten	3, 4, 17
Rathausneubau	3, 44
Ratsbibliothek	16
Ratsbibliothek	4
Ratsdekrete	3
Ratshausbrand	17
Ratsherrenverzeichnisse	3
Ratsprotokolle	3, 65
Ratsprotokolle, geheime	3, 65
Räumungsfamilienunterhalt	17
Rauser, Jürgen Hermann	52
Rechenbücher	93
Rechnungsrevision	65
Rechtsgutachten	3
Rechtsgutachten	4
Rechtsordnungen	3
Recreation Center	86
Reformation	4
Registratur	16, 17, 22
Registraturbücher	3
Regnath, Johanna	3
Reichalmosen	3, 64, 65
Reichsgerichte	15
Reichsgerichtsprozesse	15
Reichskammergericht	4
Reichsritterschaft	91
Reichsstadt	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 64, 65, 66, 101
Reichssteuer	4
Reichstag	3, 4
Reichszölle	4
Repertorien, alte	3
Revolution 1848	17
Rieden	4
Rinderbach, Stiftung	7
Ritterbrauerei	87
Rötenhof	50
Ruggericht	16
Rugprotokolle	54
Ruhr	4
Rüstkammer	3, 4
Sägmühlen	65
Saline	3, 4, 17, 87
Salzbrunnenbau	73
Salzhandel	73
Salzpfannen	73
Salzregie	17
Salzsieder	15
Salzverwaltungsrechnungen	3
Sängerfeste	17
Sartorius, Heike	17, 22, 61

Sattler	21
Sauer, Paul	5, 57
Sausele, ?	17
Schäffner, Stiftung	65
Schatzungsbücher	3
Schatzungsrechnungen	57
Schauffele, Conrad	93
Schenkensee, Freibad	17
Schenkensee, Hauptschule	81
Schlosser	21
Schlösser	4
Schloßstein, Valentin	9, 10, 11, 12, 14
Schmeerrechnung	65
Schmidt, Tilmann	50
Schmiede	21
Schnecksche Unruhen	3, 4
Schneider	21
Schön, Petra	61
Schöntaler Hof	4
Schraut, Elisabeth	41
Schreibstubenprotokolle	65
Schreiner	21
Schuhmacher	21
Schuldbücher	65
Schuldekrete	4
Schulden	4
Schuldforderungen	65
Schuldklagen	65
Schuldklagprotokolle	54, 58
Schuldverschreibungen	17, 65
Schulen	4, 17, 51, 79, 80, 81, 82, 84, 85
Schulfonds, Rechnungen	16, 17, 54, 58
Schulgebäude	17
Schultheißenamt, Befehlbücher	16, 58
Schultheißenamtsprotokolle	54, 58
Schuppachkaplanei	3, 65, 77
Schützenwesen	4, 17
Schutzverwandte	14
Schwäbischer Bund	3, 4
Schwäbischer Kreis	3
Schwarz, Paul	1, 2, 3, 4, 5, 16, 17, 21, 54, 57, 58, 64, 77, 101
Schweicker, Stiftung	7
Schwend, Mühle	87
Seifensieder	21
Seiferheld, Familie	73
Seifferheld, Stiftung	7
Seiler	21
Selbstmörder	4
Senft, Gilg	3
Seuchen	4
Siedensprozesse	9

Siedensrechte	4, 9
Siedensrentenbücher	93
Siedergenealogie	73
Siedewesen	73
Siegelsammlung	100
Silberschmiede	21
Sittenhardt	50
Skizzenbücher	93
Sodomie	11
Solbad	17
Sozialamt	30
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	108
Sozialhilfe	31
Sparkassen	17
Sparverein	65
Späth, Georg	46
SPD s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
Specht, Erich	43
Spital s. Hospital	
St. Jacob, Pfründen	3
St. Johann	5
St. Katharina	5
St. Katharina, Pflege	3, 64, 77
St. Michael	5
St. Michael, Pfründen	3, 77
St. Urban	5
St. Urban, Pflege	65
Stadtalmosen	65
Stadtarchiv s. Archiv	
Stadtbrand	3, 4
Städtesteuer	4
Städtetage	3
Stadtgeschichte	16, 17
Stadttheide	3
Stadtjugendring	113
Stadtkasse	36, 37
Stadtpflege, Rechnungen	16
Stadtratsprotokolle	16
Stadtrechte	3
Stadtsanierung	34
Stadtschultheißenamtsprotokolle	3, 17
Stadtschutz	4
Stadtwachtmeisterrechnungen	3
Stadtwerke	38
Stallrechnungen	3
Starkholzbach	50
Stättmeisterverzeichnisse	3
Statuten	3, 4
Steinbach	3, 16, 17, 28, 58, 59, 60, 75, 87
Steinhauer	21
Stellwag, Stiftung	7

Steuerabrechnungsbücher	16
Steueranlageprotokolle	16
Steuerbücher	16, 54, 58
Steuerkataster	17, 54, 58
Steuern	17, 65
Steuern, direkte	4
Steuern, indirekte	4
Steuerrechnungen	3, 54
Steuersatzprotokolle	16
Steuerstube	4
Steuerstubenprotokolle	3
Stiftungen	4, 7, 16, 17, 65, 76, 77, 101
Stiftungsausstandskassenrechnungen	65
Stiftungsratsprotokolle	16, 58, 65
Stiftungsverwaltung	16, 65
Stihler, Daniel	3, 18, 28, 29, 50, 86, 93, 95
Stipendien	3, 4, 7, 16, 17
Stipendienadministrationsrechnung	16
Strafprotokolle	17
Strafverzeichnisse	54
Straßen	17
Stuttgart, Hauptstaatsarchiv	3, 72
Sülz	52
Sulzdorf	61, 106
Taubstumme	17
Taufen	4
Teilungsamt	4
Territorium	3, 4, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 76
Testamente	6, 101
Teuerungen	3, 4
Teurershof	65
Tiefbauamt	33
Titulaturbücher	3
Todesfälle, kaiserliche	4
Totschlag	11
Trägereizettel	65
Truppendurchmärsche	3, 4
Tuchmacher	21
Tuchrechnungen	65
Tullau	4
Tüngental	62, 63
Türkensteuer	4
Turn- und Sportgemeinde	105
Uhland, Robert	72, 73, 74
Ulshöfer, Kuno	1, 16, 64, 75
Ungeld	4
Ungeldrechnungen	3
Unglücksfälle	4
Untergang	17
Untergangsordnungen	4
Untergangsprotokolle	3, 4, 58

Unterlimpurg	3, 17
Unterpfandsbücher	16, 54, 58
Unterpfandsprotokolle	3, 16, 54, 58
Unzucht	4
Unzucht	4
Urfehden	3
Urkundensammlung	101
Vellberg, Armenhaus	65
Vellberg, Burgfrieden	4
Vellberg, Heiratsverträge	4
Vellberg, Herrschaft	2, 4
Verfassung	17
Vermessungsangelegenheiten	17
Verpflegungskonventionen	4
Versteinungsprotokolle	16
Verträge	3
Verwaltung, Geistliche	76
Verwaltungsgliederung	17
Verwaltungsratsprotokolle	65
Verwaltungsrechnungen	57
Viehhandel	4
Viehseuchen	3, 4
Viehversicherungsverein Sulzdorf	106
Visitationsprotokolle	16
Vogteirechnungen	57
Volkshochschule	83
Wackershofen	52
Wagenblast, Melanie	22, 26
Wagner	21
Wagner	21
Waisenhaus	17
Waldbeschreibungen	65
Wälde, Kade und Erath, Gießerei	87
Waldfrevel	65
Waldnebennutzungen	65
Waldschäden	65
Waldwirtschaft	65
Walter, Albrecht	44
Wappenbücher	93
Wappenverleihungen	101
Wasserversorgung	3, 16, 17
Weber	21
Wechselproteste	17
Weckrieden	51, 62, 63
Wegebau	65
Weidrechte	10, 65
Weimarer Republik	17
Weinbau	4
Weinsberg	57
Weltkrieg, Zweiter	16, 17, 41
Westheim	4

Wetzel, Stiftung	7
Wibel, Stiftung	7
Wieland, Stiftung	16, 17
Wielandsweiler	50
Wildbad	4
Wildbretrechnungen	3
Wilhelmsanstalt	65
Wirtschaftsförderung	17
Wirtschaftskonzessionen	17
Wohltätigkeitsverein	17
Wunder, Gerd	96
Württemberg	4, 16, 17, 73
Württembergische Landesbühne Esslingen	107
Würzburg, Hochstift	15
Zehntabrechnungen	54
Zehntbeschreibungen	4
Zehntrechte	4, 65
Zentralregistratur	22
Ziegler, Katrin	1
Zilz, Xenia	1
Zimmerleute	21
Zivilprozesse	10
Zölle	3, 4
Zunftbücher	93
Zünfte	17, 21
Zunftrechnungen	21
Zwangsarbeitsanstalt	65